

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Anzeigen nehmen an: ...

Erhalten täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zur 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat März geliefert...

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 43. Sitzung am 6. März.

Die zweite Verathung des Etats der Landwirtschaftlichen Verwaltung wird fortgesetzt beim Kapitel der Ausgaben „Thierärztliche Hochschulen und Veterinärwesen“.

Abg. v. Mendel (Steinfels, konj.): Die Entdeckung des Rothlaufbacillus durch Dr. Loeffler bietet die Möglichkeit, durch Impfung den Rothlauf zu bekämpfen...

Geh. Rath v. Friedberg erklärt, daß die landwirtschaftliche Verwaltung den Wünschen der Fischer ebenso wohlwollend gegenüberstehe, wie die Bauverwaltung...

Geh. Ober-Reg.-Rath Holler legt dar, daß alle Maßregeln getroffen würden, Anzuträglichkeiten zu beseitigen, und die Unternehmungen finanziell sicherzustellen.

Abg. Richter (Freib. Vgg.) klagt darüber, daß für die durch die Regulierung der Weichsel geschädigten Fischer noch nichts geschahen sei.

Abg. Schnaubert (konj.): Die Mehrausgabe bei diesem Titel von 40000 Mk. sei nichts weiter als ein Tropfen auf den heißen Stein.

Abg. Schaubert (konj.): Die Mehrausgabe bei diesem Titel von 40000 Mk. sei nichts weiter als ein Tropfen auf den heißen Stein.

Abg. Schaubert (konj.): Die Mehrausgabe bei diesem Titel von 40000 Mk. sei nichts weiter als ein Tropfen auf den heißen Stein.

Geh. Ober-Reg.-Rath Holler: Die Provinz Ostpreußen hat in den letzten Jahren schon sehr erhebliche Zuwendungen erhalten, das Wohlwollen der Staatsregierung ist doch schon daraus zu ersehen.

Abg. Jaedel (Fr. Sp.) wünscht besondere Berücksichtigung der Provinz Posen.

Geh. Ober-Reg.-Rath Holler bemerkt, dieselben Gründe, welche für die Regierung mit Bezug auf Ostpreußen maßgebend seien, gelten auch für die Provinz Posen.

Es folgt die zweite Verathung des Etats der Domänenverwaltung.

Abg. v. Seer (nl.) wünscht, daß den Domänenpächtern das Recht gewährt werde, aus ihrer Mitte heraus einen oder mehrere Vertreter in die Landwirtschaftskammern wählen zu dürfen.

Abg. Edele (nl.) beleuchtet die oft gehörte Bemerkung, daß die Landwirtschaft nicht mehr die Produktionskosten decken könnten.

Abg. Ehlers (fr. Vgg.) meint, daß man aus einer einjährigen Uebersicht über die Verpachtungen keine Schlussfolgerungen auf die Lage der Landwirtschaft ziehen könne.

Darauf verlegt das Haus die weitere Verathung vor der Erörterung über den Titel „Verursicherregal“ auf Montag.

Die Marineforderungen.

Am 12. September vorigen Jahres veröffentlichte der „Reichsanzeiger“ eine Erklärung, in der das Bestehen „weit-aussehender Flottenpläne“ bestritten wurde.

Es handelt sich also in der That um Pläne, die man zwar nicht als uferlos, aber doch als weit-aussehend bezeichnen kann.

Man wird die Erwägung der Marinepläne für's erste ruhig den Verhandlungen der Budgetkommission überlassen können. Aber eines kann heute schon gesagt werden: Wie die Stimmung in der Mehrheit des Reichstags und des Volkes ist, wird die Marineverwaltung sich auf einen erheblichen Absatz gefaßt machen müssen.

Aus den Erklärungen des Staatssekretärs Hollmann konnte man herauslesen, daß es sich weniger um eine notwendige Ausgestaltung unserer Flotte, als darum handele, mit den Flotten anderer Mächte, besonders Frankreichs, in Wettbewerb zu treten.

Artillerieforderung von etwa 200 Millionen Mark, an der voraussichtlich keine Abstriche zu machen sein werden.

Die Budgetkommission hat an den Reichskanzler da- Ersuchen gerichtet, bei der Fortsetzung der Beratungen über den Marine-Etat in dieser Woche in der Kommission zu erscheinen.

Vor der Entscheidung.

Der griechische Generalkonsul Botassi in Washington hat diesen Sonntag von dem griechischen Minister des Auswärtigen Stufes den telegraphischen Auftrag erhalten, die gegenwärtig in den Vereinigten Staaten von Nordamerika lebenden Griechen, soweit sie zur Reserve gehören einzuberufen.

Das Aufgebot des griechischen Landsturms ist vorläufig unterblieben, auch die geplante Abreise des griechischen Kronprinzen nach Thessalien (auf den künftigen griechisch-türkischen Kriegsschauplatz) ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

Die Geschichte des Königreichs Griechenland kennt schon eine Reihe von Mobilmachungen, ohne daß es zum Kriege kam; 1854, 1866, 1877-1878, 1886 sind gelegentlich auch Schiffe gefahren und schließlich wurde noch ein friedliches Ende des Streites erzielt.

Infolge der unzureichenden Blockierung der Südküste Kretas sind durch die griechische Königsmacht „Spakteria“ und andere Schiffe Lebensmittel dort gelandet worden, ohne daß ein Dazwischentreten der Mächte erfolgte.

Der griechische Konsul aus Kanea ist am Sonnabend aus dem Lager des Obersten Vassos zurückgekehrt und hat den Admiralen die Antwort von Vassos wegen der Verlangten Freilassung der türkischen Gefangenen überbracht.

Die englischen Kriegsschiffe „Rodney“ und „Camperdown“, der französische Kreuzer „Chanzy“ sowie ein russisches Panzerschiff sind am Sonnabend mit 500 Marinesoldaten von Kanea in See gegangen.

Der griechische Gesandte in Konstantinopel hat der „hohen Pforte“ am 6. März eine Note überreicht, worin erklärt wird, Griechenland garantire das Leben und Eigenthum eines jeden Muselmannes auf Kreta, wenn die Türkei bereit sei, sich mit Griechenland direkt wegen der „Beruhigung“ der Insel zu verständigen.

Am eine Verbindung zwischen Konstantinopel und dem zukünftigen Kriegsschauplatz zu ermöglichen, werden die Telegraphenwerke in Eile erweitert. Zu diesem Zweck hat die türkische Telegraphendirektion sich an die deutsche Firma Siemens u. Halske wegen Lieferung von 80 000 Kilogramm Telegraphendraht gewendet.

Berlin, den 8. März.

Dem Reichstage ist vom Reichskanzler ein Gesetzentwurf betr. die Vorarbeiten für die Errichtung einer Gedenkhalle zu Ehren der im Feldzuge 1870/71 gefallenen oder schwer verwundeten deutschen Krieger zugegangen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt zu dem Plane: „Soll ein architektonisches Namenbuch deutscher Kämpfer in Dankbarkeit gegen die Gefallenen und Verwundeten, zur Aneiferung für künftige Geschlechter, geschaffen werden, so kann dies nur an der Stelle geschehen, wo der deutsche Kaiser seines Amtes walte, wo die Abgeordneten aus dem ganzen Reiche sich zur Berathung versammeln und von wo aus die Antriebe des Volkslebens hinauswirken bis zu den Grenzen des deutschen Landes.“

Fürst Bismarck empfängt, wie die „Hamb. Nachr.“ schreiben, seit einiger Zeit so viele Telegramme im Hinblick auf die bevorstehende Hundertjahrfeier für Kaiser Wilhelm I., daß er sich leider außer Stande sieht, sie nach Wunsch zu beantworten und genötigt ist, auf dem Zeitungswege den Herren Absendern seinen Dank auszusprechen zu lassen.

Das Befinden des Fürsten Bismarck läßt in neuester Zeit wieder manches zu wünschen übrig. Namentlich wird der Altrichskanzler unter dem Einfluß der barometrischen Schwankungen häufiger und andauernder als sonst von seinen Gesichtschmerzen heimgesucht, die ihm das Sprechen erschweren und Schlaflosigkeit zur Folge haben.

Für den großen Festzug der Berliner Bürgerschaft am 23. März sind bisher 22000 Anmeldungen eingelaufen und die für den Vorbereitungszeitraum einer Stunde wohl überschritten werden müssen.

300 Postkassen mit frischgepflückten Vorberblätter unentgeltlich nach Berlin zu senden, hat der Gärtnereibesitzer S. Rother in Triest dem Magistrat angeboten.

Der Kommandeur des Kaiser Alexander-Garde-Grenadierregiments Nr. 1, v. Molke, hat sich nach Petersburg begeben, um dem kaiserlichen Namen des Regiments den Dank abzusprechen für die ihm verliehenen Fahnenbänder, welche der russische Oberst Repotitschitzki überbracht und die am 4. Februar in Gegenwart Kaiser Wilhelms an den Fahnen befestigt wurden.

Graf Caprioli's, des früheren Reichskanzlers Gesundheitszustand ist wenig befriedigend. Der im 67. Lebensjahre stehende Graf leidet an Benenentzündung, welche ihn zwingt, ruhig zu liegen.

Kaiser Ferdinand II. von Oesterreich, ein erbitterter Feind der Protestanten, dessen Fanatismus die Greuel des dreißigjährigen Krieges verschuldet hat, wird nun wahrlich heilig gesprochen werden; wenigstens hat Graf Ferdinand Hidy im Namen mehrerer Mitglieder des ungarischen Hochadels einen dahingehenden Antrag an den päpstlichen Stuhl gerichtet.

In Berlin ist unter Betheiligung von 15 Vereinen deutscher Holzinteressenten ein Zentralverband gegründet worden, welcher die Vertretung gemeinsamer Interessen der am Holzhandel, an der Holzindustrie und am Holzverkehr betheiligten Vereine bezweckt.

Mit Fahrrädern in großer Anzahl sind drei Eisenbahregimenter und die Luftschiffer-Abtheilung zu Übungszwecken ausgerüstet worden.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 8. März.

Die Weichsel ist bei Brandenburg von Sonnabend Mittag bis Montag Mittag von 4,67 auf 4,07 Meter gefallen.

Bei Thorn ist am heutigen Montag die Weichsel auf 3,10 Meter gefallen. Die Rähne verlassen den Winterhafen, um Ladung einzunehmen.

In der uneingezeichneten Thorer Weichselniederung ist von besonderen Wasserständen diesmal nichts zu berichten. Der Eisgang verlief normal im Strombette.

In Chwalowice betrug der Wasserstand am Sonntag 3,52, am Montag 3,30 Meter.

Die Eisstopfung in der Rogat stand am Sonnabend noch fest und reichte von den Ausflüssen der Rogat bis zum Marienburger Ueberfall; das oberhalb treibende Eis geht sämmtlich durch den Marienburger Ueberfall in das Einlage-Überschwemmungsgebiet.

Der Neureicher Ueberfall führt kein Eis, sondern nur 2 Meter tief Wasser in's Einlagegebiet. Das Gelände in der Einlage ist auf niedrigeren Stellen 2 Meter tief mit Wasser bedeckt, durchschnittlich aber 1 Meter und darüber.

Zur Erleichterung der Eisbrecharbeiten hat ein Glensburger, Herr Weedermann, eine neue Vorrichtung erfunden, mit der gegenwärtig bei Pillau Versuche angestellt werden. Die Vorrichtung besteht in einem Fahrzeug, das vorne sehr breit ist und am Hinterende einen keilförmigen Einschnitt hat, in welchen der Eisbrecher mit seinem Bug eingeschraubt wird.

In Marienburg ist eine Landwirtschaftliche Genossenschaftskasse für Westpreußen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, begründet worden.

Der Provinzial-Ausschuß der Provinz Westpreußen trat am heutigen Montag noch zu einer kurzen Sitzung in Danzig zusammen, an welcher auch die Herren Oberpräsident v. Gölter und Regierungsrath v. Miesitzke theilnahmen.

Der Provinzial-Ausschuß der Provinz Westpreußen trat am heutigen Montag noch zu einer kurzen Sitzung in Danzig zusammen, an welcher auch die Herren Oberpräsident v. Gölter und Regierungsrath v. Miesitzke theilnahmen.

Der Provinzial-Ausschuß genehmigte den Antrag des Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Marienburg, auf seinen Antrag aus seinem Amt entlassen; seine Stelle ist dem Fräulein Poltrok, bisher Lehrerin an der Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Schlochau, kommissarisch übertragen worden.

Ein Eisenbahn-Riesenburger-Jablono. Noch immer verläutet nichts Bestimmtes darüber, ob die Inangriffnahme des Bahnbaues Riesenburger-Jablono mit Abzweigung von Freystadt nach Marienwerder zu Beginn des Frühjahres erfolgen wird.

In der Sitzung des Graudenz Lehrervereins am Sonnabend wurde auf Anregung des Elbinger Lehrervereins über das Delzer-Denkmal verhandelt. Der Graudenzerverein wird nicht früher Mittel dazu bewilligen, bis entschieden ist, welcher Art das Denkmal sein soll.

Die Wohlthätigkeits-Vorstellung, welche am Sonntag Abend im Graudenz Stadtheater vor ausverkauften Hause stattfand, hat einen Reinertrag von über 400 Mk. ergeben, der den evangelischen und katholischen Vätern zu Gute kommt.

auf Dilettantenbühnen selten wahrgenommen wird. Neider Weisfall erdroll am Schluß, besonders nach Darstellung der „alten Schachtel“.

Im „Tivoli“ begann am Sonntag die Spezialitäten-Gesellschaft des Hrn. Bertha Rother, des bekannten früheren Modells des Professors Graf in Berlin, eine Reihe von Vorstellungen.

Herr Seilermeister Rudolf Wentscher, Altestraße 13, feierte heute sein 50 jähriges Bürgerjubäum. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung brachten dem Jubilar durch Deputationen ihre Glückwünsche dar.

Herr Dr. E. Romo II in Sobnowitz ist vom Amtsgericht Dirschau als Handels- und Gerichts-Chemiker und als Sachverständiger in chemisch-technischen Fragen vereidigt worden.

Ein Denkmal für Kaiser Wilhelm I. wird aus Anlaß der Hundertjahrfeier in den Anlagen der hiesigen königlichen Gewerfabrik errichtet werden.

Ein großes Radsporfest hatte am Sonnabend der „Danziger Radfahrer-Klub“ im Wilhelm-Theater veranstaltet. Der mächtige Saal war mit Fahnen, sportlichen Abzeichen und den Wappen aller derjenigen westpreussischen Städte (darunter auch Graudenz) geschmückt.

Der St. Barbara-Kirchenverein beabsichtigt aus Anlaß der Kaiserfeier an der Straßenfront des Hauses Langgarten 33 eine Gedächtnistafel aus schwarzem polirtem Granit anbringen zu lassen, welche folgende Inschrift trägt:

Der seit dem 1. Januar d. J. bestehende Sport-Angelklub hielt gestern seine zweite Monatsitzung ab. Der Verein hat zur Zeit 44 Mitglieder.

Die Weichselniederung steigt Stau- und Quellwasser zulehnd. Wiesen und Acker in Roggarden, Schöneich, Gogolin, Lunau und Jamrau sind theilweise überschwemmt.

Die hiesige Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschtums hat in mehreren Schulen der Lokalschulinspektion Culm eine Anzahl von „Vater Freimuths Volkstaler“ zur Verteilung an die Schulkinder überwiesen.

Die hiesige Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschtums hat in mehreren Schulen der Lokalschulinspektion Culm eine Anzahl von „Vater Freimuths Volkstaler“ zur Verteilung an die Schulkinder überwiesen.

Die hiesige Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschtums hat in mehreren Schulen der Lokalschulinspektion Culm eine Anzahl von „Vater Freimuths Volkstaler“ zur Verteilung an die Schulkinder überwiesen.

des Hafens mit Sicherheit zu erwarten. — Die deutschen Vor-

stellungen wegen der russischen Flöhberordnung für die Weichsel und deren Zustöße haben doch noch einen günstigen Erfolg gehabt. Russland wird die neuen Bestimmungen für diese Flöhberperiode noch nicht in Kraft treten lassen.

Die der Stadt gehörige Fischei reinigung in der Weichsel von Kaszorel bis Steinort ist auf sechs Jahre für die jährliche Pacht von 769 Mk. in fünf Loten verpachtet worden. Die Pachtsumme hat sich gegen den jetzigen Vertrag um 419 Mk. erhöht.

W. Thorn, 6. März. Die Einrichtung besonderer Bahnagenturen auf allen Grenzstationen der russischen Bahnen, die in diesen Tagen erfolgt, ist ein wesentlicher Fortschritt in den deutsch-russischen Handelsverhältnissen. Die Bahnagenturen haben nämlich den Auftrag, die berechneten Frachttarife im deutsch-russischen Verkehr zu prüfen und endgültig festzustellen. Etwasige Differenzen werden sich also viel leichter und schneller beseitigen lassen, als bei dem bisherigen Verfahren, das viel Kosten und Zeitverschwendung verursacht.

aus dem Kreise Strasburg, 6. März. Da der Eisenbahnbau Schönsee-Strasburg wiederum sehr in Frage gestellt ist, fand vor einigen Tagen in Brokelt eine von Herrn v. Egan-Sloszewo einberufene Interessenten-Versammlung statt. Es wurde beschloffen, eine Deputation bestehend aus den Herren Diener-Brokelt, Donnes-Moonsohn, von Egan-Sloszewo, Feld-Dombrowken, Gurski-Mieszynski u. s. w. an den Herrn Eisenbahnminister sowie auch den Herrn Landwirtschafts-Minister zu entsenden. Beide Minister haben auf telegraphische Anfrage den Empfang der Deputation zugesagt.

Gollub, 6. März. Auf der Straße Schönsee-Gollub ist die Strecke wie folgt festgelegt: Bahnhof Schönsee-Grüneberg-Niederwitt-Gollub. In Gollub soll der Bahnhof östlich der Schönsee-Gollub'schen Chaussee, etwa 700 Meter von der Stadt entfernt, angelegt werden. Außerdem werden auf der Strecke von Schönsee bis Strasburg noch folgende Haltestellen geplant: Stadt Schönsee, Grunberg, Galtzewo, Karczewo, Herrmannsruhe, Malken und Szabda.

Löbau, 6. März. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurden 300 Mark zur Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelm I. bewilligt.

Bischofswerder, 6. März. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurden zur Deckung der Kosten zur Feier am 22. März 100 Mark und zur Anschaffung von Schriften für die Schüler 25 Mk. bewilligt. Die Legung der Jahresrechnungen für 1894/95 und 1895/96 wurde dem neuen Kammerer für eine Entschädigung von 125 Mk. übertragen. Zum Stadtverordneten-Vorsteher wurde Herr W. Özdaun, zum Stellvertreter Herr C. Thomajchinski gewählt; Herr Kollpaß hatte die Wahl vorher abgelehnt.

Marientwerder, 8. März. Auf Veranlassung des Vorstandes unseres Gewerbevereins hielt gestern der Forschungsreisende Herr Dr. Walker aus Lund in Schweden einen Vortrag, in welchem er seine Reise durch Scandinavien von Malmö bis zum Nordkap und seinen Aufenthalt im Lande der Winternachts-Sonne schilderte, seine Schilderungen durch Vorführung von etwa 150 Lichtbildern erläuterte und schließlich über die Sitten und Gebräuche der Lappländer sprach. — Herr Kaufmann Gustav Schulz hat sein seit über 30 Jahren betriebenes Kolonial-, Delikatessen- und Weingeschäft an die hier seit mehreren Jahren bestehende Firma Schiffer und Lohndorf verkauft.

Falkow, 7. März. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurden für die Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelm I. 600 Mk. einstimmig bewilligt. Ferner fand die vom Magistrat vollzogene Wahl des Schulmachers H. Säder zum Kandidaten für unsere Kammerer-Klasse auf der Tagesordnung. Die Veranmlung hatte sich schon in zwei früheren Sitzungen mit dieser Angelegenheit beschäftigt und in der letzten Sitzung gemäß der Städteordnung zur Einigung einer gemischten Kommission gewählt. Diese Kommission hatte sich nun dahin geeinigt, daß Herr Säder statt ein Jahr zwei Jahre provisorisch die Klasse zu verwalten habe. Die Veranmlung schloß sich dem Kommissionsbeschlusse an.

R. Pelsin, 6. März. Gestern fand in Kauden die Generalversammlung des Kaudener Darlehnskassen-Vereins statt. Nachdem ein Dankelegramm an Herrn Keller-Danzig für sein mannhaftes Eintreten für die Landwirthschaft zur Abendung gelangt war, gab der Vereinsrechner Herr Bonus einen Ueberblick über die Entwicklung und den Stand der Vereinsgeschäfte. Danach hat der Verein während seines 1-jährigen Bestehens einen Umlauf von 112000 Mk. gehabt. An Spareinlagen sind 70000 Mk. vorhanden, an Darlehen sind 125000 Mk. verausgabt und 77000 Mk. zurückgezahlt. In laufender Rechnung wurden 342000 Mk. eingezahlt und 338000 Mk. entnommen. Konsumartikel wurden für 70000 Mk. bezogen, z. B. an Düngemitteln allein 6750 Zentner, Kohlen 100 Waggons zc. Die Zahl der Mitglieder beträgt 80. An Stelle des ausscheidenden Aufsichtsrats-Mitgliedes Herrn Kröhling-Schlau, welcher eine Wiederwahl ablehnte, wurde Herr Dh. S. Lubau gewählt. Sodann wurde beschloffen einen 10-jährigen Kredit zu gewähren und den Zinsfuß in laufender Rechnung von 3 auf 3 1/2 Prozent zu erhöhen. Herr Pfarrer Morgneroth hielt noch einen Vortrag über das Thema „Der Fennig in der Landwirthschaft“. Wie der Vorsitzende, Herr Kr. Herberich, mittheilte, wird am 19. oder 20. d. Ms. in Pelsin eine Versammlung der Landwirthe der Umgegend stattfinden, in welcher über die Errichtung eines Kornloos endgültig Beschlusse gefaßt werden soll. Zu dieser Versammlung werden voraussichtlich auch die Herren Oberpräsident v. Götter und Eisenbahn-Präsident Thomé erscheinen.

Berent, 7. März. Am 22. d. Ms. zur Kaiserfeier, werden Abends von der Königl. Oberförsterei Buchberg auf der Höhe bei der Oberförsterei und auf der Höhe des Thurnberges bei Schönberg Freudenfeuer angezündet werden. — Auf den 23. April ist Termin zur landespolizeilichen Prüfung des Entwurfs für die Eisenbahn Berent über Lippusch nach Büto anberaumt.

Königsberg, 7. März. Die Sitzung der Ostpreussischen Landwirtschaftskammer wurde am Sonnabend mit einer Ansprache des Vorsitzenden eröffnet. Er führte aus: Die Landwirtschaftskammer hat sich trotz ihres verhältnismäßig jungen Alters nicht bloß als lebensfähig, sondern auch als eine lebensfähige Organisation erwiesen, die bei fortgesetzter Entwicklung zu dauerndem Heile der ostpreussischen Landwirtschaft dienen wird. Die Rede schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Der Staatskommissar, Oberpräsident Graf Bismarck bemerkte dazu u. A.: Eine Fülle von Anregungen ist aus Ihrem Vorstande hervorgegangen und als schätzbares Material der Königlich-staatlichen Regierung unterbreitet worden. Der Vorstand möge auch fernerhin mit der Staatsregierung, gewissermaßen wie mit einem Auftraggeber, in lebendiger Fühlung bleiben. Unter einem für die Landwirtschaft guten Zeichen begünne die Kammer diesmal ihre Thätigkeit. Er (Redner) dachte hier an die landwirthschaftliche Woche in Königsberg, d. h. an den Besuch des landwirthschaftlichen Kursus. Möge die ostpreussische Landwirtschaft freiz in enger Verbindung mit der Universtität, dem Vorne der Wissenschaft, bleiben. Das Studium sei nicht an das Alter gebunden; auch an diese Stelle sei man nur zum Studium, zum gegenseitigen Unterricht gekommen. So wünsche er denn, daß die Verhandlungen der Landwirtschaftskammer zum Wohle der Provinz und ganz besonders zum Wohle der Landwirtschaft der Provinz ausfallen mögen!

F. Osterode, 6. März. Das zweite und letzte Konzert der Konzerte des hiesigen Konzert-Vereins findet am 19. d. Ms. statt. Es ist gelungen, den bedeutenden Violinisten Alexander Petichnikoff für das Konzert zu gewinnen.

Lucy, 6. März. Wegen der jetzt bestehenden leidigen in zwei Fällen verurtheilte die hiesige Strafkammer den Gutsbesitzer Herrmann Sch. aus Dombrowken zu zwei Monaten

und zwei Wochen Gefängniß. — Um die hiesige Bürgermeisterei stelle haben sich bisher etwa fünfzig Personen beworben, u. A. auch ein Predigamtscandidat.

Bromberg, 7. März. Der Provinzial-Landtag hat Herrn Dr. Augst hier für die Behandlung armer Augenkranker aus der Provinz einen jährlichen Zuschuß von 4000 Mark für seine Augenklinik bewilligt.

Die Stadtverordneten bewilligten den geforderten Zuschuß zum Theater-Etat in Höhe von 25436 Mark, ebenso den Zuschuß von 81534,50 Mark zum Etat der Armenverwaltung. Der Volksschuletat schließt mit 21552 Mark Einnahme und 145672 Mark Ausgabe ab. Der Gasanstaltsetat schließt mit einem Ueberschuß von 87602 Mark gegen 104014 Mark im Vorjahre ab. Für die weitere Einführung des Gasglühlichts zur Straßenbeleuchtung sind 3200 Mark neu in den Etat eingelegt.

Q. Bromberg, 7. März. Der Verein Bromberger Radfahrer veranstaltete am Sonnabend sein Winterfest. Auf ergangene Einladung hatten sich Radfahrer aus Posen, Graudenz, Thorn, Inowrazlaw zc. eingefunden. Der Radfahrer-Verein Graudenz von 1885 errang sich beim Konturrenz-Rennen den dritten Preis, eine prachttolle Boule.

Krone a. Br., 7. März. Wegen des hiesigen Viehmärkts wird von der Kleinbahn-Verwaltung am 11. März, Nachmittags 4 Uhr, ein Sonderzug nach Natel abgelassen werden.

zu Gorden, 7. März. In der Bahnhofswirthschaft zu Drommeklo feierte der dortige evangelische Kirchengesangsverein heute Abend sein Stiftungsfest und zugleich den 100. Geburtstag Kaiser Wilhelm I. An der Festlichkeit nahm auch der hiesige evangelische Gesangsverein theil. Beide Vereine trugen abwechselnd vierstimmige Gesänge vor. Die Festrede hielt der Ortspfarrer, Herr Wertner. Den Schluß bildete ein Tanzkränzchen.

O. Posen, 7. März. In der Schönert'schen Millionen-Erbischafts-Angelegenheit hat das Amtsgericht in Dresden die im Jahre 1839 geborene, unregelmäßige Romana Schmidt zu Posen als alleinige Erbin angesehen. Der in Dresden verwahrte Nachlaß von etwa einer Million Mark wird der Schmidt, die in Posen als Wäscherin in dürftigen Verhältnissen lebt, am 3. Januar 1898 ausgehändigt, wenn bis dahin nicht von anderer Seite bessere Ansprüche nachgewiesen werden. Die sämmtlichen übrigen 96 Personen, die Erbschaftsansprüche geltend gemacht hatten, sind abgewiesen worden. Die Erblasserin, Wittne Honorata Schönert, ist am 18. Dezember 1893 in Dresden gestorben. Die Millionenerbin ist im fünften Grade mit der Erblasserin verwandt.

Ein umfangreicher Aufrühr- und Landfriedensbruch-Prozess begann am Freitag vor dem hiesigen Schwurgericht. Angeklagt sind 17 Personen, von denen sich 11 in Untersuchungshaft befinden. Am Abend des 22. November v. J. gerieth der Fleischerlehrling Josef Wojciechowski auf der Wallstraße mit einem Mädchen in Streit, in dessen Verlauf er das Mädchen mißhandelte. Ein Schutzmann wollte ihn verhaften, er widerlegte sich aber, so daß der Beamte einen vorübergehenden Fußartilleristen ersuchte, ihm behilflich zu sein. Inzwischen hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, aus der mit Steinen nach dem Schutzmann und dem Soldaten geworfen wurde. Schließlich wurde Wojciechowski auf die Polizei-Direktion gebracht, den Transport begleiteten viele Leute. Diese warteten vor dem Polizeigebäude auf den Soldaten. Als der Soldat erschien, wurde er angegriffen, weshalb ihn mehrere Schutzleute bis zur Hauptwache begleiteten. Von dort aus wurde er unter dem Schutz von sechs Mann nach der Kaserne im Fort Rauch gebracht. Auf dem Wege dorthin wurden die Soldaten mit Steinen beworfen, ebenso viele Schutzleute, denen es schließlich unter großer Mühe gelang, die Angeklagten, größtentheils junge Burschen im Alter von 16 bis 20 Jahren, zu verhaften. Nach zweitägiger Verhandlung wurde am Sonnabend in später Abendstunde das Urtheil gesprochen. Elf der Angeklagten wurden unter Annahme mildernder Umstände für schuldig befunden, bei den übrigen sechs wurden die Schuldsprachen verneint. Der Gerichtshof verurtheilte zwei Angeklagte zu je einem Jahre, sieben zu je neun, einen zu acht und einen zu drei Monaten Gefängniß. Die Verurtheilten beruhigten sich sofort bei dem Urtheil.

Wirsow, 6. März. Das hiesige Schützenhaus ist vom bisherigen Besitzer an den Kaufmann Gustav Müller hier für 22250 Mark verkauft worden.

O. Szwowo, 6. März. Das Gut Krolewki ist für 80000 Mk an den Wesiger Albrecht in Posen verkauft.

Landberg a. W., 7. März. Mit dem Bau der neuen Eisenbahnbrücke der Landberg-Schweriner Bahn über der Warthe hat man bereits begonnen. — Die Warthe steigt hier zu sechens. Heute zeigte der Pegel bereits 2,10 Meter. Sämmtliche Wiesen in der Umgegend, sowie die angrenzenden Saaten sind unter Wasser gesetzt.

Wreschen, 6. März. Herr Gerichtsvollzieher Hungeredter, welcher seit 13 Jahren hier thätig war, ist nach Inowrazlaw verjezt.

Verchiedenes. — [Ein Riesenfeuer.] Am Sonnabend sind in Manila (auf den Philippinen) 2000 Häuser niedergebrannt. Menschenleben sind dabei glücklicherweise nicht zu Grunde gegangen.

— [Mordthat in Berlin.] Ein furchtbares Verbrechen ist Sonnabend in Berlin in der Fankstraße 6 verübt worden. Der Inhaber der dort befindlichen Pfandleihe, Wilhelm Zeidler, ein 50-jähriger Mann, wurde mit einem Beil erschlagen in seiner Wohnung aufgefunden; der Hals des Erschlagenen war außerdem mit einem Strick zusammengehämmert. Unter den Händen der Aerste starb Zeidler. Es liegt ungewisshast Raubmord vor, denn nach amtlichen Feststellungen fehlen aus der Geschästskasse 75 bis 100 Mk.

3. war Wittwer, er ließ sich durch eine Aufwartefrau bedienen. Er war als gewöhnlich allein in seiner Wohnung. Sonnabend Abend klingelten mehrere Frauen, welche Verhaftstücke brachten, lange vergeblich an der Entreethür. Zufällig wollte auch die verheirathete Tochter dem Vater einen Besuch abstatten; sie hörte durch die Thür ein starkes Röcheln. Nun wurde nach einem Schloffer und der Polizei gesandt und man fand den Erschlagenen in der Küche mit zerhackterter Stirnseite. Das Beil, mit dem die That ausgeführt wurde, ist bisher nicht gefunden worden. 3. hat ein solches Befessen; mit diesem ist ansehender der Mord vollführt worden. Der Thäter ist noch nicht ermittelt, doch glaubt man eine Spur zu haben. Bei dem Gränkramhändler Meißner, welcher in demselben Hause wohnt, erschien gegen 7 Uhr Abends ein schlanker Mann mit dunklem Paletot und steifem Filzhut und verlangte eine Gurke. Hierbei erkundigte er sich nach der Persönlichkeit des Pfandleihers Zeidler, indem er fragte, wie lange dieser schon im Hause wohne. Ein von der Gurke abgewissenes Stück wurde später auf dem Treppensur der Zeidler'schen Wohnung vorgefunden. Dieser Mann gilt als verdächtig.

Neuestes. (Z. D.) 2. Danzig, 8. März. Der verstorbene Weinhandeler Wilhelm Jünde hat dem Armeunterstützungs-Verein 100 000 Mk. und dem Stadt-Museum 50 000 Mk. vermacht.

* Berlin, 8. März. In der Budgetkommission des Reichstages erklärte der Reichskanzler, daß vom Staatssekretär im Reichsmarinamt in der Sitzung vom 5. März übergebene Schriftstück sei weder eine Regierungsvorlage noch eine Denkschrift zum Statutenentwurf und trage lediglich einen informatorischen Charakter. Es bezwecke zunächst, den rechnermäßigen Schiffsbau der Marine nach dem Klottengründungsplan von 1873

in der vom Reichstage zugestandenen Ergänzung gegenüber dem thatsächlichen Schiffsbau nachzuweisen. Ferner soll ein Nachweis erbracht werden, welche Mittel zur Vollendung der im vorliegenden Statutenentwurf beantragten Neubauten erforderlich sind.

Endlich seien die Datenforderungen für diejenigen Schiffsbauten mitgetheilt, welche in Angriff zu nehmen sind, wenn die Marine durch rechtzeitige zeitgemäße Ersatzbauten in voller technischer Höhe erhalten werden soll. Der Reichskanzler hält es auch für wünschenswert für eine unabwiesbare Aufgabe des Reichs, entsprechend den Bedürfnissen der Landesverteidigung und Anforderungen des auswärtigen Dienstes zum Schutze des deutschen Handels eine genügende Flotte zu schaffen und zu erhalten. Zur Verwirklichung könnten jene Forderungen des Reichsmarinamts nur durch Zustimmung der verbündeten Regierungen und des Reichstages gelangen. Wann und in welchem Umfange diese Zustimmung nachgesucht und ertheilt wird, muß selbstverständlich nach der Gesamtsituation, also einerseits nach den verfügbaren Einnahmen, andererseits nach dem Ausgabebedarf der übrigen Ressorts sich richten.

* Berlin, 8. März. Abgeordnete hiesiger Fortsetzung der zweiten Berathung des Etats der „Domänenverwaltung, Bernstein-Regal“. Berichterstatter Abg. v. Voelkelberg theilt den Inhalt der Denkschrift mit, enthaltend die von der Staatsregierung bezüglich der Affäre Becker gesammelten Erhebungen. Die Denkschrift theilt mit, daß Stantien und Becker den Vertrag mit der Regierung zum 1. Januar 1897 gekündigt haben, da sie es ablehnen, einen neuen Vertrag auf der alten Grundlage zu schließen. Da die Regierung glaubt, die Angelegenheit dürfe nicht übereilt werden; weil sie nicht auf 700 000 Mark Einnahme verzichten und 1200 im Betriebe angestellten Arbeitern den Unterhalt gefährden wollte, verlängerte sie die Verträge auf 1 Jahr. Die Denkschrift theilt ferner mit, daß die Regierung gegen den Kommerzienrath Becker Strafantrag wegen verläumdender Beamtenbeleidigung gestellt hat. Nach Ansicht der Kommission sei es nicht wünschenswert, vor Abschluß der Untersuchung des ganzen Prozesses in näherer Besprechung der Angelegenheit im Hause einzutreten.

Der Titel wird bewilligt, ebenso der Rest der Domänenverwaltung.

M. Varman, 8. März. Der Dichter Emil Ritterhansen ist heute früh nach längerem Leiden gestorben.

(Kanea, 8. März. Die Christen versuchten die Forts Malaga und Karatidi mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Der südliche Theil des Forts Karatidi stürzte ein. Türkische Eintruppen sind von Kanea abgegangen, um den Türken in Malaga Hilfe zu leisten.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Danburg. Dienstag, den 9. März: Bärrer, veränderlich, windig. — Mittwoch, den 10.: Wolkig, Niederschläge, starke Winde, milde.

Danzig, 8. März. Getreide-Depeche. (H. v. Morstein.) 8. März. 6. März. Gefragter v. vollen theilweise höheren Preisen. 150 Tonnen. 150 Tonnen. 745,761 G. 150-161 1/2 M. 756 Gr. 158 Mt. 768 Gr. 157 Mt.

8. März.	6. März.
Weizen Tendenz: Ruhiger, aber un- verändert.	150 Tonnen.
Umsatz: 766 Gr. 161 Mt. 759 Gr. 160 Mt. 750,785 Gr. 153-161 Mt.	126,00 „ 115-117,00 „
Trans. hoch u. w. hellbunt: 116-119,00 „ 116-118,00 „	122,00 „ 122,00 „
Trans. hoch u. w. hellbunt: 116-119,00 „ 116-118,00 „	122,00 „ 122,00 „
Trans. hoch u. w. rot: 116-119,00 „ 116-118,00 „	122,00 „ 122,00 „
Roggen Tendenz: Unverändert.	Unverändert.
Inlandischer: 726,750 Gr. 108 Mt. 74,00 Mt.	738,756 Gr. 108 Mt. 74,00 „
Ruß. poln. 3. Erf. alter (650-701) 130,00 „ 11, (625-660 Gr.) 118,00 „	125-135,00 „ 110,00 „
Hafer inl. 125,00 „	121,00 „
Erbesen inl. 180,00 „	130,00 „
Erbesen inl. 91,00 „	90,00 „
Rübsen inl. 200,00 „	200,00 „
Weizenkleie) 250-3,70 Mt. 3,25-3,65 „	3,60 „ 57,00 „
Roggenkleie) 3,55-3,65 „	3,60 „
Spiritus foting' nichtfonting.... 57,00 Mt. 37,30 „	37,30 „
Zucker. Transit Basis 88%, Rend. 100 Neufahrwafferp. 50R. incl. End	stetig. 8,70 Geld. rubig 8,65 Geld.

Königsberg, 8. März. Spiritus-Depeche. (Kortatus u. Grote, Getreide, Spir. u. Wollk. Komm.-Gesch.) Preise per 10000 Liter 3/4. loco unfontingirt: Mt. 38,50 Brief, Mt. 38,20 Geld; März unfontingirt: Mt. 38,50 Brief, Mt. 38,20 Geld; März-April unfontingirt: Mt. 39,50 Brief, Mt. 40,00 Geld; Frühjahr unfontingirt: Mt. 39,50 Brief, Mt. — Geld.

Thorn, 6. März. Getreidebericht nach priv. Ermittl. (Alles pro 1000 Stilo ab Bahn verpakt.) Weizen unverändert, fein hochbunt 132 bis 133 Rfd. 159 bis 160 Mt. hell 130-131 Rfd. 157-158 Mt. — Roggen matt, 124-125 Rfd. 107 Mt. — Gerste gedächstlos, Preise nominell, feine Brauwaare 135 bis 145 Mt. — Hafer sehr fein, 115 bis 120 Mt., je nach Qualität.

Berlin, 8. März. Börse-Depeche. Getreide und Spiritus. (Privat-Notirung.) Wertpapiere. 4 1/2% Reichs-Anleihe 103,80 103,80 3 1/2% „ 103,70 103,60 4% Br. „Conj.“ Anl. 97,70 97,60 3 1/2% „ „ 103,80 103,50 3 1/2% „ „ 97,75 97,50 Deutsche Pant. II 195,50 192,10 3 1/2% Br. rittsch. Pfdb. I 100,19 99,90 3 1/2% „ „ II 100,10 99,90 3 1/2% „ „ neul. I 100,10 99,90 3 1/2% „ „ Pfdb. I 94,20 94,10 3 1/2% „ „ Pfdb. II 100,00 100,25 3 1/2% „ „ Pfdb. III 100,10 100,25 3 1/2% „ „ Pfdb. IV 100,00 100,00 Dist. „ „ Pfdb. 201,10 198,60 Raubhütte 156,40 154,75 5 1/2% Stal. Rente .. 88,40 87,90 4 1/2% Mittelam.-Oblig. 97,00 97,00 Russische Noten .. 216,50 216,50 Privat-Diskont 27 1/2% 28 1/2% Tendenz der Fonds. stetig bebt.

Chicago, Weizen, kaum stetig, p. März: 6/3: 75; 5/3: 75 1/2. New-York, Weizen, kaum stetig, p. März: 6/3: 83 1/2; 5/3: 83 1/4.

Stettin, 6. März. Getreide- und Spiritusmarkt. Nach Privat-Ermittlungen im freien Verkehr: Weizen Mt. 164,00. — Roggen Mt. 119,00. — Hafer Mt. 128,00-134,00. — Mühlöl Februar 54,50 Mt. — Spiritusbericht. Loco 37,10 Mt.

Magdeburg, 6. März. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,50-9,65, Nachprodukte excl. 7,50% Rendement 7,00-7,65. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,12 1/2. Ruhig.

Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 5. März. (Reichs-Anzeiger.) Allenstein Ostbr.: Weizen Mt. 15,20, 15,57 bis 15,94. — Roggen Mt. 10,44, 10,82 bis 11,20. — Gerste Mt. 10,75, 11,38 bis 12,00. — Hafer Mt. 12,03, 12,42 bis 12,80. — Sisa: Weizen Mt. 16,10 bis 16,30. — Roggen Mt. 11,50, 11,55 bis 11,60. — Gerste Mt. 12,65 bis 12,75. — Hafer Mt. 12,40 bis 16,60.

Statt jed. besonderen Meldung.
9792] Gestern Abendentschiedlich sanft nach kurzem Krankenlager unsl. liebes
Lieschen
im Alter von 11 Mon.
Dieses jeta. tiefbetäubt an
Schneid, d. 7. März 97.
August Herrmann u. Fr.
Die Beerdigung findet
Mittwoch, d. 10. d. M.,
2 Uhr Nachmittags, vom
Trauerhaufe aus statt.

Verspätet!
Danksagung.
9696] Allen, welche meine
Liebe Frau
Johanna Lux
geb. Kubath
zur letzten Ruhestätte geleitet,
Denen, die ihr durch die schönen
Kranzspenden ihre Liebe, uns
ihre Theilnahme ausgedrückt,
insbesondere Herrn **Barrer**
Kulowski für die trostreichen
Worte am Sarge und Grabe,
sowie Herrn Lehrer Grünke und
der Sadlinter Schulfrauen für
den schönen Gesang, spreche ich
hierdurch im Namen der trauernden
Hinterbliebenen meinen
wärmsten Dank aus.
Jablonowo, 6. März 1897.
Lux, Sgt. Gendarm.

9868] Die glückliche Ge-
burt einer kräftigen Tochter
zeigen hoch erfreut an
Grandenz, 6. März 1897.
G. Buntuss und Frau
Martha geb. Heinrichs.

Statt jeder besonderen
Meldung.
9753] Die glückliche Geburt
eines gesunden Töchterchens
zeigen hoch erfreut an
Neumark Weibr.
den 7. März 1897.
Emil Schefer, Ober-
Postassistent u. Frau Anna
geb. von Hülsen.

9824] Allen Freunden und Be-
kannnten sage ich bei meinem Fort-
gange von hier ein
herzliches Lebwohl.
Alfred Flakowski.

Dr. C. Kniewel sen.
American Dentist
Danzig, Sangaße 64
bittet die ihn beehrenden aus-
wärtigen Zahnleiden-
den sich zu jedem Besuche, wenn
es irgend sein kann, 2 Tage vor-
her schriftlich anzumelden, damit
die für die Behandlung nöthige
Zeit reservirt werden kann. Ganz
besonders werden diejenigen,
welche wegen Anfertigung eines
künstlichen Zahnersatzes in
Gold, mit oder ohne
Gaumenplatte, seine Hilfe
in Anspruch nehmen wollen, ge-
beten, sich vorher anzumelden
and den Aufenthalt in Danzig
auf mindestens 2 Tage zu be-
messen. 16054

9844] Zum 100 jährigen Geburts-
tage unseres Seldensüfters
Wilhelms des Großen
werden die Bewohner des Reichel-
hals gebeten, am 21. März,
Abends 8 Uhr
Freudenfeuer
anzustellen zu lassen.
Kietz (Kr. Kulm), 6. März 1897.
M. Krahn.

Richard Berek's
geschl. geschützte
Sanitäts-Pfeife
föhd zusammengefaßt,
elegant ausgefaßt und
taucht vorzüglich trocken.
Musterpreis: 15 Cabel voll-
ständig vermessenen Pfeifen-
schmelz-Geruch absolut aus-
geschloffen.
Die Sanitätspfeife
braucht nie gereinigt
zu werden und über-
trifft dadurch Alles
bisher Täge.
weisen.
von Wt.
an
2.50 Wt.
3.00 Wt.
4.00 Wt.
5.00 Wt.
6.00 Wt.
7.00 Wt.
8.00 Wt.
9.00 Wt.
10.00 Wt.
11.00 Wt.
12.00 Wt.
13.00 Wt.
14.00 Wt.
15.00 Wt.
16.00 Wt.
17.00 Wt.
18.00 Wt.
19.00 Wt.
20.00 Wt.
21.00 Wt.
22.00 Wt.
23.00 Wt.
24.00 Wt.
25.00 Wt.
26.00 Wt.
27.00 Wt.
28.00 Wt.
29.00 Wt.
30.00 Wt.

General-Versammlung
des
Vorschuß-Vereins Lesen
C. O. M. u. S.
Donnerstag, den 18. März 1897, Nachmittags 4 Uhr.
Tagesordnung.
1. a. Vortrag der Jahresrechnung pro 1896.
b. Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung und Ent-
lastung des Vorstandes. 19709
2. Wahl einer Kommission von drei Mitgliedern zur Fest-
setzung des Kredits der Aufsichtsrathsmitglieder.
3. Festsetzung des Höchstbetrages:
a. der den Verein belastenden Anleihen,
b. der bei einem Mitgliede gleichzeitig ausstehend. Kredite.
Die Bilanz und Jahresrechnung pro 1. Januar bis 31. De-
zember 1896 ist aufgestellt und liegt zur Einsicht der Genossen in
unserm Kassenlokale aus.
Lesen, den 9. März 1897.
Der Vorsitzende des Aufsichtsraths.
C. Landien.

Chemisches Untersuchungs-Laboratorium
von Dr. E. Komoll, vereid. Handels- u. Gerichts-Chemiker
zu **Sobowiz Wpr.**
Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln,
Gebrauchsgegenständen und Handelswaaren jeder
Art, landwirthschaftlichen Produkten, Futter- und
Düngemitteln u. s. w. 19838

M. 47,50
Familien-Nähmaschinen
für Damen Schneider u. Hausgebrauch
Neueste hochartige Nähmaschinen mit Fuß-
betr. u. Verschlußfast. Muster gilt. i. Kon-
strukt. som. i. eleg. Ausfüh. Unerreichte Näh-
geschwindigkeit, Kaltbart, Schön. d. Stiches,
einf. Handhab., leicht. Gang. Preis 47,50 M.
u. 52 M. Allesl. Auerkenn. u. Zufriedenb.
d. Kauf. Geallt gefaute Maschine nicht, nehme
diese zurück, gezahlt. Betr. u. Ausl. tot. zurück-
erst. Probe, 6 Woch., 5 J. Garant. Proh.
vers. kostent. Ad. Tuchler, Berlin
SW. 17, Kleiberenstraße 10. 9700
Telephon No. 7.

Handarbeits-Cigarren
leicht Eigene Special-Marken mild
Merito 1/10 Kiste Mk. 6.- | Hija de Cuba 1/10 Kiste Mk. 8
Fragrantia 1/10 " 7.50 | La Pureza 1/10 " 10
Ich empfehle diese in jeder Hinsicht vorzüglichen
Cigarren in Bezug auf Feinheit, milde Qualität
und ausserordentliche Preiswürdigkeit.
5% Rabatt bei Entnahme von Originalkisten und
Baarzahlung. 19870
Eugen Sommerfeldt
vorm. Otto Albrty
Grandenz, Marienwerderstrasse No. 38.
Gegründet 1859.

Schmiedeeiserne Wieseneggen
mit aus Stahl gefertigten, abschraubbaren Doppel-
zähnen und geschweiften, runden, unzerbrechbaren
Verbindungsringen 17681
Gesetzlich geschützt
Liefere in folgenden Größen:
Nr. A. ca. 2,00 Meter breit, 5 Gliederreihen in der Länge,
Gewicht ca. 105 kg Mt. 83.
Nr. B. ca. 2,00 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge,
Gewicht ca. 90 kg Mt. 71.-
Nr. C. ca. 1,50 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge,
Gewicht ca. 54 kg Mt. 46.
Hodam & Ressler, Danzig,
Maschinenfabrik.
Gegründet 1868.

Wichtig für Bauherren und Tapetenhändler
96000 Rollen Tapeten in ca. 600 verschiedenen
Mustern sind nach beendeter Inventur im Durch-
schnitt für
die Hälfte des früheren Preises
zur Verkauf gestellt. Es befinden sich darunter
Parthien von 10-500 Rollen von der neuesten Naturell-
bis zur elegantesten Gold-, Goblin-, Sammet- und
Seiden-Muster franco, bitte ausdrücklich
Tapete. Muster franco, Inventur-Muster zu
verlangen. Meine neue diesjährige Tapeten-
musterkarte, die besonders diesmal an aussergewöhn-
licher Billigkeit und Schönheiten Alles bis dahin
gebrachte überträgt, steht bereits auch zur Verfügung.
Gustav Schleising, Bromberg,
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus
Fabriklager.
Versand durch ganz Europa.

Bahn-Atelier
Briesen.
9875] Mein Bahn-Atelier ist
jede Woche an 2 Tagen, Donner-
stag und Freitag, geöffnet.
9875] **E. Unrau.**

Oberschlesischen
Stückkalk
sowie
Portland-Cement
offerirt ab Lager und franco
jed. Bahnstation billigst [6718
F. Esselbrügge,
Grandenz,
Baumaterialien- und Dach-
deckungs-Geschäft.
Fernsprechanschluss 43.
Cassablocks
in verschiedenen Größen empfiehlt
Gustav Röthe's Buchdruckerei.

Der Bund der Landwirthe zu Berlin
hätt
am Montag, den 15. März, Nachmittags 4¹/₂ Uhr,
in **Konitz** im **Hôtel Geccelli** die
zweite Provinzial-Versammlung
für die Provinz Westpreußen
ab, zu welcher der erste Vorsitzende des Bundes, Herr Hauptmann
von **Ploetz-Döllingen** sein Erscheinen zugesagt hat.
Zu dieser Versammlung, an der auch der Provinzial-Vor-
sitzende, Herr von **Puttkamer-Panth**, teilnehmen wird,
werden alle Mitglieder und Freunde des Bundes aus der Provinz
eingeladen. 18982
Der Vorstand des Bundes der Landwirthe zu Berlin.
Zu Vertretung: **Bamberg-Stradom.**

Schützenhaus Graudenz.
Mittwoch, den 10. März 1897:
Grosses patriotisches Festspiel
verbunden mit Gesang und lebenden Bildern
zum Besten für das in Graudenz zu errichtende
Kaiser Wilhelm-Denkmal
veranstaltet vom
Unteroffizierscorps des Feld-Artillerie-Regiments No. 35.
Kassendöffnung 7 Uhr. - Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: 1. Platz 1,50 Mt., 2. Platz 1 Mt.,
3. Platz 50 Pf. Billets sind vorher in der Buchhandlung
des Herrn **Oscar Kaufmann** zu haben. 19441
Dienstag, den 9. März, Abends 8 Uhr:
Generalprobe.
Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 25 Pf.

Stadttheater in Graudenz.
Sonntag, den 14. März, Abends 1/8 Uhr.
Vorstellung
zum Besten des Kaiser Wilhelm-Denkmal-Baufonds, veranstaltet
von der Graudenzer Liebertafel unter gütiger Mitwirkung der
ganzen Nolte'schen Kapelle und geschäzter Dilettanten.
Program.
1. Concert. 19873
2. Chorlieder.
a) Kaiserlied von Kieselnickl.
b) Das treue deutliche Herz von Otto
c) Der Pilot, mit Orchester-Begleitung von Pesten.
Dorothee
Genrebild in 1 Aufzuge von R. Sahn.
Die Wilddiebe
Operette von Pollack, Musik von Cursch-Bühren.
Eintrittskarten sind in Güssow's Konditorei zu entnehmen.
Breite: Fremdenloge 2,00 Mt., Loge und Esterade 1,75 Mt., Serr-
sis 1,25 Mt., Barriere 75 Pf., Serrsis-Stehplatz 1 Mt., Amphi-
theater 60 Pf., Galerie 30 Pf., Schüler 50 Pf.
Generalprobe
Freitag, den 12. März, Abends 1/8 Uhr.
Breite: Für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 25 Pf.

Von
Oster's
berühmten, modernen, unver-
wüthlichen **Herrenstoffen,**
**Cheviots, Loden, Kam-
garu,** verlange Jeder kosten-
frei ohne Kaufverl. Muster,
u. vergleiche. - Tausende An-
erkennungungen z. Th. aus den
höchsten Kreisen. Garantie:
Zurücknahme, also jedes Risiko
ausgeschlossen.
Adolf Oster,
Moers a. Rhein. 39

4848] Dom. Althütte
(S. L.) Bez. Bromberg
nicht gut erhaltenen
Geschäftswagen
(Verbed), dito eisernen
Schornstein
12 m lang, 45-50 cm
Durchmesser.
Kaiserer Mallek
wird gewünscht Klinskau.
Verloren, Gefunden
9758] Meine braun-grauhaarige,
langhaarige
Süßner-Hündin „Thess“
ist mir entlaufen. Eruche gegen
Eritattung der Unkosten und
Fütterlohn dieselbe sofort an
mich abzuliefern oder mich briefl.
zu benachrichtigen.
Rother, Rendant,
s. l. Koischlau b. Koischlau

Reden u. Toaste
zum
100jähr. Geburtstage
Kaiser Wilhelm d. Grossen
Für Vereinsvorstände
und Redner.
Nach auswärts franco
gegen Einsendung von
80 Pf. in Marken.
C. G. Röthe'sche Buchhlg.
(Paul Schubert).

Eine Pelzmütze
(Sealstin) am Sonntag Vor-
mittag auf dem Wege vom Bahn-
hof zur Weichsel verloren.
Finder wird gebeten, dieselbe ab-
zugeben gegen 8 Mt. Finder-
lohn auf dem Bureau der Wasser-
bauverwaltung, Grabenstr. 26a.

In Nacht und Eis
von
Fridtjof Nansen.
2 Bde. brosch. Mt. 18.-
2 Bde. eleg. geb. Mt. 20.-
erscheint Anfang April
komplett u. bitte ich mir
rechtzeitig die Bestellung,
darauf aufkommen zu
lassen.
Das hochinteressant ge-
schriebene Werk des
fähen Forschers dürfte
in keiner Bibliothek u. in
feiner Familie fehlen.
Arnold Kriedte,
Buchhandlung.
Grandenz.
9784]

Krieger-Verein
Hohenkirch.
1877] Mittwoch, d. 10. März
1897, 5 Uhr Nachmittags, im
Vereinstokal: Abweil. - Be-
tragszahlung. - Vereins-Ange-
legenheiten. **Der Vorstand.**
Vergnügungen.
Im Adlersaale
Donnerstag, den 11. März:
Großes
Extra-Konzert.
9784]

TIVOLI.
Gastspiel des
Frä. Bertha Rother
des berühmten Modells des Prof.
Gräffchen Mächens nebst folgend.
eritflässigen Spezialitäten:
frl. Morally
Kostüm-Soubrette.
Charles Fox
Sant- und Fuß-Konzert-Maler.
Georg Gau
Excentric-Komiker
genannt der Kaufschndmann.
Flown Hibbob
der sensationelle Serenaben-
fänger und Glodenimitator
mit seinem Original Musikal.
am Bordem Hotel zur
Glode.
Sensationell! Sensationell!
Mr. Hermandes
Kraft-Equilibrist.
Neu! Neu!
Im Reiche der Schatten.
Große Pantomime, ausgeführt
von der berühmten **Schatten-**
pantomimen-Gesellschaft
Neu! Lesrani's. Neu!
Aufang des Konzerts Sonntag
7 Uhr, der Vorstellung 7¹/₂ Uhr.
An Wochentagen Anfang der
Vorstellung 8 Uhr.
Entree a Person 1. Platz 1 Mt.,
2. Platz 60 Pf., Billets a 90 Pf.
und 50 Pf. sind im **Vorverkauf**
in der Zigaretten-Handlung des
Hrn. Sommerfeldt, Güssow's
Konditorei, sowie im **Tivoli** zu
haben. [4869] **J. Engl.**

Für Schulen.
Zum 100jähr. Geburtstage
Kaiser Wilhelm des Grossen
Eine Anleitung
für die Schulfeste am
22. März,
sowie ein kleines vater-
ländisches Festspiel
für Aufführung in
Schulen geeignet.
Franco gegen Einsen-
dung von 1 Mk. in
Briefmarken.
C. G. Röthe'sche Buchhlg.
(Paul Schubert.)

9732] Eben erschienen:
Adressbuch von Thorn
mit Vorortem Bodgorz und
Moktor, sowie des Landkreises
Thorn, für das Jahr 1897.
Gegen Einsendung des Be-
trages von 4,50 Mt. franco durch
Walter Lambeck, Thorn.
Nansen
In Nacht und Eis.
Die Lieferungs-
Ausgabe erscheint in
wöchentlich. Zwischen-
räumen weiter, dagegen
wird
die vollständige
Ausgabe bereits
Anfang April cr.
zu haben sein.
Preis derselben in zwei
Bände geheftet 18 Mk.,
elegant gebunden 20 Mk.
Zu beziehen von der
C. G. Röthe'schen Buchhlg.
(Paul Schubert)
Grandenz.

Danziger Stadttheater.
Dienstag: Benefiz für Emil
Corani. **Der Postillon von**
Conjumeau. Oper von Adam.
Stadttheater in Bromberg.
Dienstag: **Des Meeres und**
der Liebe Wellen. Trauer-
spiel in 5 Akten von F. Grill-
parger.
Mittwoch: **Das Entenhaus.**
Alpenröschen.
Wir werden glücklich durch treue
Liebe. **Grub. L. 17.**
Die heutige Ge-
sammtausgabe dieses
Blattes enthält eine Beilage
des **Zuchfabrikanten** und
Verandhauses Bernhard
Viehweg in **Cottbus**,
u. wird den geehrten Lesern
diese Firma als vortheil-
hafteste Bezugsquelle von
Bettfedernstoffen für Pri-
vate empfohlen. [9633

3
welc
Dan
spri
zu t
troch
bes
Anf
17.
berh
Mil
Pro
kom
rich
eine
fassu
weje
18.
Ber
Gen
kom
stell
Sau
stell
wicht
Auf
Neje
der
erste
des
scha
Wef
hier
über
bau
wir
taf
nefi
wor
Me
sch
th
thei
wur
für
ver
nich
Gel
sch
lan
fam
befi
zu
geü
die
näh
Dan
frag
nei
thei
Sar
Dr.
Be
ein
frü
für
al l
La
San
setr
trä
die
bi
ob
tar
Wa
3 ii
Le
Bi
Se
Kai
bej
Au
Fre
ber
na
fin
M
füll
Zu
auf
CO
mä
zu
bei
den
P
we
Er
ral
So
den

Westpreussische Landwirtschaftskammer.

Für die Sitzung des Ausschusses für Vereinswesen, welche am 17. März, Vormittags 11 Uhr, im Landeshaus zu Danzig stattfindet, ist folgende Tagesordnung aufgestellt: Besprechung des Etats, soweit er den Ausschuss betrifft. Vorschläge zu den Wahlen der Bullenankauf-Kommission.

In der Sitzung der Landwirtschaftskammer am 17. März, Nachmittags 4 Uhr, soll über folgende Gegenstände verhandelt werden: Ueber zweimächtige Haltung und Pflege der Milchschaf auf Grund neuer Forschungsergebnisse.

In der Sitzung der Landwirtschaftskammer am 18. März, Vormittags 10 Uhr, ist die Tagesordnung folgende: Bericht der Rassenrevision-Kommission über die Rechnung des Zentralvereins für das Jahr 1895/96.

In der letzten Vorstandssitzung erfolgte die Feststellung des Dienstreglements für die Beamten der Landwirtschaftskammer, welches in den meisten Punkten demjenigen der Westpreussischen Provinzial-Verwaltung entspricht.

Die weiter von dem Herrn Generalsekretär verlesenen Antworten und Berichte über die Herabsetzung des Tarifs für Melasse zu Futterzwecken, zur Vermehrung der Veeschäler, Erfahrungen über Einziehen der Umlage u. s. w., Mittheilungen, welche theils von dem Herrn Landwirtschaftsminister, theils von dem Herrn Oberpräsidenten v. Götler eingegangen sind, wurden erledigt.

Der Vorschlag, daß die vom Herrn Landwirtschaftsminister für die Ausstellung von Remonten bewilligten 3000 Mark nicht für diese, sondern für die Ausstellung von Zuchtstuten verwendet werden sollen, wurde genehmigt.

Ein Antrag des Herrn Landrath v. Bonin-Neumark auf Bewährung eines größeren Zuschusses zu einer Kreis-Thierchau wurde abgelehnt. Dagegen wurde eine Petition des landwirtschaftlichen Vereins zu Lissa wo, die Landwirtschaftskammer möge Schritte zum Schutze der Singvögel thun, befürwortet.

Ueber den Antrag des Vereins der Fuhrwerksbesitzer zu Danzig, das von der Straßenbahn-Verwaltung geübte Salzstreuen zum Freihalten der Geleise, weil es für die Hufe der Pferde schädlich sei, zu verbieten, sollen zunächst nähere Erkundigungen bei den Landwirthen der Umgebung von Danzig eingezogen werden.

Eine vom Minister für Landwirtschaft eingegangene Anfrage, ob event. ein Färben der Wurst nöthig sei, wurde verneinend beantwortet.

Herr Generalsekretär Steinemeyer machte alsdann Mittheilung über Personalveränderungen in der Verwaltung der Landwirtschaftskammer, deren Leitung demnach Herr Dr. Schmögner, bisher Privatdozent an der Universität zu Berlin, übernehmen wird.

Weiter beantragte Herr Oberamtmann Kreck, einen Betrag für einen Beamten anzusetzen, welcher gemeinschaftlich von allen Landwirtschaftskammern zur Bearbeitung der Tariffrage angestellt werden soll. Zum Schluß schlug Herr Hauptmann Schrewe vor, zur Entlastung des Herrn Generalsekretärs noch einen jüngeren Beamten anzustellen. Beide Anträge wurden angenommen.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 8. März.

Im Berlin-Nordostdeutschen Verkehr (I./III.) ist die Ueberfuhrgebühr von und nach dem städtischen Centralviehhofe in Berlin für Güter des Spezialtarifs III, gleichviel ob sie zu den regelrechten Sägen oder auf Grund von Ausnahmetarifen abgefertigt werden, von 7,20 Mk. auf 4 Mk. für jeden Wagen ermäßigt worden.

Die den Kadetten für die Benutzung von Schnellzügen in der 3. Wagenklasse auf Militärfahrarten gewährte Vergünstigung ist nunmehr auch auf die den Marine-Bildungsanstalten angehörig Kadetten, nicht aber auf Seekadetten und die in den Schiffsdienst bereits eingestellten Kadetten der Marine, auch wenn sie Marine-Bildungsanstalten besuchen, ausgedehnt worden.

Im Oberpostdirektionsbezirk Danzig ist dem Postillon August Pascholle ein Ehrenposthorn und dem Postillon Franz Klemens eine Ehrenpeitsche verliehen worden.

[Personalien bei der Eisenbahn.] Versetzt sind der Eisenbahn-Bau-Inspektor Fränkel von Allenstein nach Guben und der Bahnhauptmann Heydel von Driesen-Vordamm nach Gusew. Dem Regierungsbaumeister Geny in Allenstein sind zum 1. April die Geschäfte des Vorstandes der dortigen Maschinen-Inspektion übertragen. Pensionirt ist der Lokomotivführer Sorgenfrey in Schneidemühl. Dem Schrankenwärter Jagodzinski in Nakel ist nach zurückgelegter 35jähriger zehnjähriger Beschäftigung eine einmalige Vorschulzulage von 60 Mark, dem Schlosser Ränke in Bromberg und dem Hilfswärter Henke in Wierzbno ist nach zurückgelegter 25jähriger zehnjähriger Beschäftigung eine solche von je 30 Mark bewilligt worden.

[Maules und Klauenseuche.] Da die Seuche unter dem Hindviehbestand des Rittergutsbesizers Schmidt in Prenzlau festgestellt worden, hat der Landrath zu Marienwerder für den ganzen rechts der Weichsel gelegenen Theil des Kreises Marienwerder die üblichen Schutzmaßregeln angeordnet.

Im Culmsee, 5. März. Auf Anregung des Herrn Landrathsamtsverwalters v. Schöwerin soll auch unsere Stadt eine Kaiserreide erhalten, welche am 23. d. Mts. in Gegenwart der Schulschüler und der Vereine gepflanzt werden wird.

Thorn, 6. März. Der Schiffsverkehrsverkehr auf der Weichsel war im Jahre 1896 in der Richtung von Rußland nach geringer, als im Jahre 1895. Es passirten Thorn von Rußland stromab 604 beladene und 24 leere Rähne, 16 beladene und 6 leere Güterdampfer, ein Personendampfer, 8 Schleppdampfer, im Ganzen 659 Wasserfahrzeuge gegen 715 im Jahre 1895 und 832 im Jahre 1894.

Wegen Verleumdung des Bürgermeisters Hartwich in Culmsee wurde der Malermeister Leonhard Rudnicki aus Culmsee von der hiesigen Strafkammer zu einer Geldstrafe von 100 Mk., im Nichtbeitragsfalle zu 20 Tagen Gefängniß, verurtheilt. Der Bürgermeister hatte vom Landrathsamt in Thorn den Auftrag erhalten, dem Angeklagten einen Jagdschein abzunehmen. Nachdem er den Jagdschein dem Angeklagten hatte abfordern lassen, kam Angeklagter des Abends in großer Erregtheit nach dem Polizeibureau, wo er den Bürgermeister im Hausflur antraf. Angeklagter schrie den Letzteren an und erklärte, daß er den Jagdschein nicht herausgeben werde.

Wollub, 5. März. Der Gustav Adolf-Zweig-Verein Briefen hat beschlossen, sein diesjähriges Jahresfest in Wollub abzuhalten.

Strasburg, 7. März. Heute feierte der in dem Expeditions- und Möbel-Transportgeschäft von A. v. Bulinski beschäftigte Johann Jankowski sein 25jähriges Dienstjubiläum. Dem Jubilar wurde von der Firma eine Uhr mit Widmung übergeben.

Stuhm, 6. März. Herr Landrath v. Schmeling ist für die Zeit vom 8. bis 13. d. Mts. zur Theilnahme an den Sitzungen des Provinzial-Landtages beurlaubt, und wird von Herrn Kreissekretär Salzwedel und in den Angelegenheiten der Kommunalverwaltung von Herrn Bürgermeister a. D. Schneider vertreten werden.

Aus dem Kreise Schwetz, 6. März. Von einem bedauerlichen Unglücksfall ist die Familie Kuffel in Lipini betroffen worden. Der noch junge Besitzer K. fuhr vorgestern in Gschäften nach Schwetawo, von wo er erst spät Abends zurückkehrte. Zur Abfürzung seines Weges benutzte er einen Feldweg, gerieth in der Dunkelheit von dem Wege ab und kam einem Wassertümpel zu nahe; das eine Pferd stürzte hinein und erkrankte, während das andere unverfehrt blieb. Von Kuffel selbst fehlt bis jetzt jede Spur, trotz der mit allem Fleiße am gestrigen Tage angefertigten Nachforschungen. Die Annahme, daß er bei dem Versuche zur Rettung seines Pferdes vielleicht auch in dem Tümpel ertrunken sein könnte, hat sich bis jetzt nicht als richtig erwiesen.

Konitz, 5. März. Der Anstaltsaufseher Kreuz stürzte sich vorgestern, wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesstörung, aus dem Fenster seiner im zweiten Stock belegenen Wohnung in der alten Schulstraße auf die Straße und erlitt sehr erhebliche innere und äußere Verletzungen, die seine Ueberführung in das städtische Krankenhaus nöthig machten, wo er nun schwerkrank darniederliegt. Die hiesige, von der Regierung genehmigte und unterstützte Präparanda-Anstalt beginnt das neue Schuljahr am 1. April. Die Aufnahme, auch für den Oberkursus, findet am 31. März statt.

St. Chlau, 7. März. In diesen Tagen wurde in der Raubnitzer Forst durch Holzschläger die Leiche eines 30 bis 35 jährigen Mannes aufgefunden. Die Leiche lag auf dem Boden und war nur mit Hemd und Hosen bekleidet, während die Weste etwa 20 Meter abwärts gefunden wurde. Der Todte soll der irrisinnige Maler Pätz von hier sein. Dieser hat sich an Kaisers Geburtstag von der Behauptung seiner Mutter entfernt und ist seitdem nicht wieder zurückgekehrt.

Danziger Rechnung, 6. März. Die Winterstaaten haben auch bei uns keinen Schaden erlitten. Die in der Weichsel bei Vohnsack bisher zur Bezeichnung des Telegraphen-Tabells angebrachten Kabeltonnen sind zu Folge Verfügung der Ober-Postdirektion zu Danzig aufgenommen worden. An deren Stelle sind zu beiden Seiten der Weichsel zwei aus weiter Ferne sichtbare Landmarken mit dem Buchstaben T in unmittelbarer Nähe des Telegraphentabells aufgestellt.

Zoppot, 7. März. Unser ganzer Strand ist mit tothen Heringen bedeckt. Die armen Leute sammeln sie eifrig zum Futter für ihre Schweine und als Düng für ihre Kartoffelfelder. Es ist eine große Art von Heringen, wie sie bei uns nicht gefangen werden. Ein fremder Hochseefahrer soll diese Fische gestern in Danzig zum Markte gebracht haben, der Verkauf soll aber wegen mangelnder Frische der Heringe polizeilich verboten sein, worauf sie ins Meer geworfen wurden.

Zoppot, 5. März. Die Aufsichtsbehörde hat den Verkauf des sogenannten Seeberges an die evangelische Kirchengemeinde für 10000 Mk. genehmigt.

Bugia, 6. März. Unsere Kreispartakasse schloß für das Jahr 1896 mit einem Geschäftsgewinn von 2250 Mark ab. An Einlagen wurden im Laufe des Jahres 157723 Mark eingezahlt und 103174 Mark zurückgezogen; der Bestand beträgt unter Zurechnung der für 1896 erwachsenen, nicht abgehobenen Zinsen 417388 Mark. Der Gefangenenaufseher Genß ist zum 1. April nach Schwetz versetzt.

Neuteich, 7. März. Das 3/2, kulmische Hufen große P. Dyk'sche Grundstück in Tiege ist mit vollem Inventar für 105000 Mk. an Herrn Besitzer Riedel in Neuteichsdorf verkauft worden.

Neustadt, 7. März. Im Interesse des Baues der Nebenbahn Neustadt-Pußzig hat die Kommission nach Erlaß des ministeriellen Bescheides neuerdings eine Petition an das Abgeordnetehaus gerichtet, unter Aufhebung des ursprünglichen Projekts der Linie Pußzig-Neustadt den Vorschlag zu geben. Diese Petition ist dem Landtags-Abgeordneten der Wahlkreise Neustadt-Karthaus-Pußzig, Herrn Neubauer v. Pölslin, überreicht worden. Hier erhofft man ein so mehr ein günstiges Ergebniß, als die vor kurzem begonnenen Vermessungsarbeiten für den Bau der Eisenbahn Rehda-Pußzig eingestellt worden sind. Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Kessler ist dem hiesigen königl. Gymnasium überwiesen worden.

Heiligenbeil, 7. März. Im verflohenen Etatsjahr ist in unserem Kreise die Einkommensteuer mit Einschluß der veranlagten Gemeindesteuern von 87973 Mk. des Vorjahres auf 94989 Mk. gestiegen; u. A. ist ein Steuerzahler mit einer Einkommensteuer von 24600 Mk. hinzugekommen. An Kreis- und Provinzialabgaben waren 157425 Mk. aufzubringen, von denen jedoch durch die Betriebs- und Hundesteuer, sowie Jagdscheingelder 11500 Mk. gedeckt wurden.

Insterburg, 6. März. Der gestern hier abgehaltene Saatkmarkt war nicht so gut besetzt, wie der vorjährige. Von Getreide wurden Weizen und Roggen nicht gehandelt, dagegen Hafer, der mit 3,20-3,70 Mk. pro 50 Pfd. bezahlt wurde. Gerste erzielte bis 5,30 Mk. pro 70 Pfd., Wicken 6-7 Mk. pro 90 Pfd. Erbsen 6-8 Mk. pro 90 Pfd. Kleearten waren in großen Mengen angeboten. Es wurde bezahlt pro Zentner für Rothklee 30-58 Mk., Weißklee 30-65 Mk., Grünklee 40-56 Mk., Wundklee 35-45 Mk., Gelbklee 18-24 Mk., Seradella 12,50-15 Mk., Luzerne 48-60 Mk., Lupinen 6-7 Mark, Raygras (ital. und engl.) erzielte 13-16 Mk. pro Zentner. Timotheum je nach Qualität 15-23 Mk., Knaulgras 60-63 Mark pro Zentner.

Fordon, 6. März. Der Räthner B. aus Jaruczyn hatte, um vorübergehendes Holz aufzusuchen, auf Palcher Gebiet eine am Ufer noch festhängende Eischolle betreten. Ohne daß er es bemerkte, löste sich diese vom Ufer los und wurde in den Strom geführt. Auf das Geschrei des E. eilten einige behetzte Männer herbei, und ihren vereinten Anstrengungen gelang es, mit Einsetzung des eigenen Lebens den Bedrohten zu retten.

Introschin, 6. März. Auf Veranlassung des Herrn Lehrers Feist-Zaborowo findet am 22. März zum Andenken an Kaiser Wilhelm I. die Pflanzung einer "Kaiser-Wilhelms-Eiche" statt. Fürst Wismar hat der Bitte, diese Eiche aus dem Sachsenwalde zu spenden, entsprochen.

Nisch, 5. März. Als Termin des Delegirtentages der Kriegervereine des Nehedistrikts ist endgültig der 12. Juni und als Termin des hier stattfindenden Verbandsfestes der 13. Juni festgesetzt worden.

Witkowo, 6. März. Der Hauslehrer N. aus Malenin wollte seinem Leben durch Erhängen ein Ende machen. Er wurde jedoch daran verhindert und ihm die Waffe abgenommen.

Schlup, 5. März. In der gestrigen Versammlung der Genossenschaft für den Bau von Arbeiterwohnungen wurde der Vorstand und der Aufsichtsrath gewählt. Bis jetzt sind 83 Mitglieder mit einem Gesamtkapital von 10000 Mark der Genossenschaft beigetreten. Bei dem Feuer in Klabin sind, wie jetzt festgestellt, die Gebäude der Koflage mit Ausnahme zweier Scheunen, eines massiven Stalles und des Inspektorshauses verbrannt. Dabei sind 20 Pferde, 35 Schweine, 1000 Scheffel Getreide, alles Mobiliar, sämtliche herrschaftliche Wagen und vier Arbeiterwohnungen vernichtet worden. Letztere waren von dem Besitzer, Herrn v. Gottberg, auf eigene Kosten mit je 500 Mark versichert, wie überhaupt der Schaden durch Versicherung gedeckt ist. In einer gestern unter dem Vorsitz des Obermeisters der Zünngung abgehaltenen Versammlung von Bäckergesellen wurde folgende Petition an den Reichstag abgefaßt: "Die Stolper Bäckergehlen betrachten den Maximalarbeitsstag der Bäcker als einen Eingriff in die persönliche Freiheit derselben, sind auch seit Einführung desselben zu der Ueberzeugung gekommen, daß es nicht möglich ist, die Arbeit des Bäckers in eine bestimmte Zeit zu zwingen. Denn es sprechen in unserem Gewerbe viele Zufälligkeiten mit, die dies verhindern. Auch sind wir der Meinung, daß das Einvernehmen zwischen Meister und Gesellen beeinträchtigt wird. Wir bitten daher den Reichstag, die Aufhebung des Maximalarbeitsstages beim Bundesrath befürworten zu wollen."

Witow, 6. März. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurden dem Festauschuß zur Kaiser Wilhelm-Feier aus städtischen Mitteln 100 Mk. zur Verfügung gestellt. Die Stadt ist verpflichtet, nach altem Erbpachtvertrag die Abgaben für das Gut Hygenborf zu zahlen. Diese Summe beträgt jährlich 606 Mk. Es wurde beschlossen, die Stadt von dieser Verpflichtung durch einmalige Zahlung von 1333 1/3 Mk. zu befreien. Um die zum 1. April frei werdende zweite Pastorstelle sind 37 Bewerbungen eingelaufen. 6 Bewerber sind auf die engere Wahl gestellt.

Verchiedenes.

[Sechs Menschen verbrannt.] In der Petersburger Vorstadt "Galerenhafen", welche von ärmeren Leuten bewohnt ist, brach Sonnabend früh in einem zweistöckigen Hause Feuer aus, bei welchem sechs Menschen umkamen.

Eine Frauen-Kavallerie- und Radlerbrigade ist von der Oberleitung der Heilarmee in Amerika gebildet worden. Beide Truppenabtheilungen werden zusammen in Uniform die Südstaaten der Union bereisen, um der Armee neue Rekruten zuzuführen und die Armen, Kranken und Schwachen körperlich und geistig zu unterstützen. Es wird jedenfalls ein Aufsehen erregender Zug sein: eine Abtheilung uniformirter Frauen zu Pferde, welche u. a. auch einen Ambulanzwagen mit sich führt, während als Vor- und Nachhut die gleichfalls uniformirten Radlerinnen auf Stahlrossen herumchikanieren. Der Anzug dieser weiblichen "Soldaten" ist je eingerichtet, daß er sich sowohl für das Pferd, als auch für die Maschine eignet. Einige der Heilarmee zugehörige Männer begleiten diese Damen, um die Maschinen und Pferde in stand zu halten und überhaupt die notwendigen Arbeiten zu verrichten.

Derülmte Freundespaare sollte die Quarta ihrem Ordinaris nennen. Damon und Phintias tauchten auf, denn man hatte eben erst die "Bürgerschaft" gelernt; Achilles und Patroklos schlossen sich an; Epaminondas und Pelopidas folgten. Jetzt trat eine Pause ein, bis ein fester Gymnasiast mit raschem Sprung in die lebendige Gegenwart Goethe und Schiller nannte. Abermals eine Pause, und ein anderer ruft triumphirend: "Ich weiß noch Zwei: Max und Moritz!"

Geschäftliche Mittheilungen.

Görbersdorf in Schlesien. Dr. Kömpler's Heilanstalt weist auch für das zu Ende gehende Winterhalbjahr eine sehr hohe Besuchsziffer auf. Schon legt der für die Sonnenbestrahlung ungenügend günstig liegende Park, in dem längst Drüffel und Fint zurückgekehrt sind, sein winterliches Gewand ab, und von der Liegehalle und der Terrasse schneit das Auge über die dunkelgrünen Massen der Bergwälder. Da sich jetzt die Ueberzeugung Bahn gebrochen hat, daß die Behandlung Lungentruer in geschlossenen Heilanstalten, wofern diese in den ersten Stadien der Krankheit aufgestellt werden, die meisten Aussichten hat, wird Dr. Kömpler's Heilanstalt auch in dem kommenden Sommerhalbjahr berufen sein. Vielen die Gesundheit und körperliche Frische wiederzugeben.

"Pfege Deine Haut"

so wird sicherlich die Gesundheit des Körpers den größten Vortheil davon haben. Ist doch die Haut das große Thor, durch welches verbrauchte Stoffe nach außen befördert werden, dagegen Luft, Licht und Wärme ins Innere einziehen. Nach den Berichten von vielen tausend deutschen Professoren und Aerzten hat sich zur Hautpflege die Patent-Myrhobline, welche überall auch in den Apotheken zu 50 Pfg. erhältlich ist, besonders vorzüglich bewährt und wird von den Aerzten wegen ihrer eigenartigen Wirkung als Spezial-Toilette-Gesundheitsseife für den täglichen Gebrauch sehr warm empfohlen.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

8837] Der Block V und der Rest des Blocks VI des eingeebneten Festungsgebietes, gegenüber dem neuen Centralbahnhof gelegen, sowie einige Restparzellen des Blocks I, zwischen dem Hohen Thor und der Silberhütte gelegen, sollen als Baustellen verkauft werden. Lagepläne und Verkaufsbedingungen sind im III. Magistratsbureau zu erhalten.

Danzig, den 26. Februar 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9490] Die Stelle eines Thierarztes am künftigen Schlacht- und Viehhofe ist vom 1. April cr. neu zu besetzen. Das Jahresgehalt beträgt 2400 Mark bei freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung.

Danzig, den 26. Februar 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9699] In unserm Firmenregister ist heute bei Nr. 136 vermerkt worden, daß der Kaufmann Julius Henrich in das Handels- geschäft als Gesellschafter aufgenommen ist.

Danzig, den 26. Februar 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9699] In unserm Firmenregister ist heute bei Nr. 136 vermerkt worden, daß der Kaufmann Julius Henrich in das Handels- geschäft als Gesellschafter aufgenommen ist.

Danzig, den 26. Februar 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9699] In unserm Firmenregister ist heute bei Nr. 136 vermerkt worden, daß der Kaufmann Julius Henrich in das Handels- geschäft als Gesellschafter aufgenommen ist.

Danzig, den 26. Februar 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9699] In unserm Firmenregister ist heute bei Nr. 136 vermerkt worden, daß der Kaufmann Julius Henrich in das Handels- geschäft als Gesellschafter aufgenommen ist.

Danzig, den 26. Februar 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9699] In unserm Firmenregister ist heute bei Nr. 136 vermerkt worden, daß der Kaufmann Julius Henrich in das Handels- geschäft als Gesellschafter aufgenommen ist.

Danzig, den 26. Februar 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9699] In unserm Firmenregister ist heute bei Nr. 136 vermerkt worden, daß der Kaufmann Julius Henrich in das Handels- geschäft als Gesellschafter aufgenommen ist.

Danzig, den 26. Februar 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9699] In unserm Firmenregister ist heute bei Nr. 136 vermerkt worden, daß der Kaufmann Julius Henrich in das Handels- geschäft als Gesellschafter aufgenommen ist.

Danzig, den 26. Februar 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9699] In unserm Firmenregister ist heute bei Nr. 136 vermerkt worden, daß der Kaufmann Julius Henrich in das Handels- geschäft als Gesellschafter aufgenommen ist.

Danzig, den 26. Februar 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9699] In unserm Firmenregister ist heute bei Nr. 136 vermerkt worden, daß der Kaufmann Julius Henrich in das Handels- geschäft als Gesellschafter aufgenommen ist.

Danzig, den 26. Februar 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9699] In unserm Firmenregister ist heute bei Nr. 136 vermerkt worden, daß der Kaufmann Julius Henrich in das Handels- geschäft als Gesellschafter aufgenommen ist.

Danzig, den 26. Februar 1897.
Der Magistrat.

9742] Für die Vergabe nachgeannter Materialien zu den Weichselstromregulierungsbauten im Bezirke der Wasserbauinspektion Culm, unter den für die Ausführungen der Staatsbehörden gültigen Bedingungen, ist ein Termin auf:

Donnerstag, den 18. März cr., Vormittags 10 Uhr, im Saale der Reichshallen, hierseibst anberaumt worden.

Angebote, welche die Bezeichnung „Strombaumaterialien“ tragen müssen, sind bis zu dem genannten Zeitpunkte vorzulegen und vorzulegen einzureichen.

Bezeichnung der Bau- stücke	Faschinen		Wäbale		Steine		Drabt	
	Walz	Kampfen	Pflaster	Bahnen	Pflaster	Rund	Nr. 12	Nr. 18
Fordon bis Niedwitz	60000	5000	15	500	1000	2000	4000	—
Niedwitz bis Grandenz	60000	—	8	600	1000	2000	6000	1500
Zusammen	120000	5000	23	1100	2000	4000	10000	1500

Culm, den 5. März 1897.
Der Bau Rath. Rudolph.

Molkerei-Genossenschaft
mit unbeschränkter Haftpflicht gebildet. 19686

Das Molkerei-Gebäude wird nicht am Bahnhof Rheda Westpr. errichtet.

1. Die Ausführung des Molkerei-Gebäudes nebst Wohnung für die Meier.

2. Lieferung der Baumaterialien, 3. Lieferung der getammten maschinellen Einrichtung für eine tägliche Verarbeitung v. 4—5000 Liter Vollmilch.

4. Die Ausführung der Brunnen-Anlage, unter Angabe des pro Meter Bohrtiefe geforderten Preises öffentlich ausgeschrieben und Meistbietenden erachtet, ausföhrliche Offerten nebst genauen Kostenanschlägen kostenlos und bedingungslos an den Vorstand der Molkerei Rheda Westpr., z. S. des Herrn Julius Block, Rheda Westpr. einzureichen.

Zusätzlich ist die Stelle des Meiers zu vergeben und werden erfahrene, gut empfohlene Bewerber unter genauer Angabe ihrer Gehaltsansprüche erachtet. Abschrift ihrer Zeugnisse einzu- reichen. Der Betrieb beginnt vor- ausichtlich am 1. August cr.

Rheda Westpr., den 5. März 1897.
Der Vorstand der Molkerei Rheda Westpr. Block. Haedel.

Bekanntmachung.
Zur Regulierung des Weichsels im Sommer 1897 wird

ein Unternehmer gesucht. Ungeföhler Werth des Objekts 20000 Mark. Der Zuschlag soll am 25. März erteilt werden. Die Pläne sind jeder Zeit bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Der Vorstand der Genossen- schaft zur Regulierung des Weichsels. 19846
Herrn Dr. Vogrin im Ver. Bahnhof Darlehens Ostpr.

Bitte anzubewahren.
9762] Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich vom März d. S. die Vermittlung von

Heirathen sowie Grundstücks-An- und Ver- käufen u. Verleihen mit polizeilicher Genehmigung reell aus- führen werde. Die strengste Ver- schwiegenheit wird zugesichert.

Die Heirathsvermittlung wird für alle Berufsarten und Konf. übernommen. Junge, sowie ältere Damen u. Herren, die sich zu ver- heirathen wünschen, mög. sich ver- trauenstholl an mich wenden. Brief- Anfr. wird nur b. 20 Pf.-Einf. beantwortet. Ed. Thuran, Dan- zig, Polzstraße 231.

9702] Die Beleidigung gegen die Frau Kulakowski, Kott- nowo, nehme ich rüchsel zurück.
Oszinski.

Sichere Heilung bei Nerven- u. Magenleid.
Neu! (Zed. Kranke lese diese erprobte Rathschl.) Weg. Einf. v. 3 Mk. z. bez. v. Berlin. Berl.-Znftit., Berlin, Wilhelmstr. 81.

Saat-Safer
v. Ctr. 6 M. 50 Pf. frei Hof bezw. Station Berlin hat noch abzu- geben
Dom. Berlin.

10676 Packete
an einem Tage

(am 24. Dez. 1896) und zwar nur fest gefasste Waaren, hat das Versand- und Geschäfts-Haus J. Lewin, Halle a. S. 8. diese Aufgabe allein leicht bewerkstelligt und für die bedeutende Leistungsfähigkeit des Etablissementes. Das

Versand- und Geschäfts-Haus J. Lewin, Halle a. S. 8.
ist im Jahre 1859 gegründet und zählt zu den größten Etablissements Deutschlands.

Verlangen Sie
gratis und portofrei den reich illustrierten Katalog und Proben von Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffen.

Die Collectionen enthalten die entzückendsten Neuheiten von der einfachsten bis zur feinsten Art. (Das Meter 45, 60, 75, 90 Pfg., Mt. 1.10, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.40, 2.75, 3.00, 3.50, 4.00, 4.75, 5.50).

Donnerstag, den 11. ds. Mts., bin ich in

Bischofswerder.
St. Chlan, im März 1897.

Kautz,

9661] Rechtsanwalt u. Notar.
Für Rettung von Trunksucht verf. Anweis. u. 20jähr. approb. Method. s. sofort radif. Beleit. mit. auch ohne Vorw. s. vollz. letne Berufsfitör. Brief. i. 50 Pfg. i. Briefm. beizufüg. Man adr.: Th. Kozetzky, Droguit, Stein (Aargau, Schweiz). Brief- porto 20 Pfg. 19892

Ratten sind in Einer Nacht durch Issleib's Ratten- tod sicher actödtet. Erfolg überausend Sch. 50 Pf. u. 1 M. b. H. Radatz Nachf., Altitz. E. Dessonneck. Postamt 33.

100 Centner blaue Speise-Kartoffeln verkauft (9664) Schmöbbe, Massanten.

Zu kaufen gesucht.
Eine Brennerieinrichtung gut erhalten, für alt zu kaufen gesucht. Offerten an 19681 D. S. H., Allenstein.

9780] Suche 50 cbm **Pflastersteine** zu kaufen. Offerten mit Preis- angabe ab Bahnh. Belpin erbet. Man chmener, Ml. Viebanu Wp.

Wohnungen.
Ein Laden nebst Wohnung v. sofort z. Er- richtung eines Manufakturwaar- Geschäfts, wo nicht vollst. oder wenig gesprochen, gesucht. Melb. mit Angabe d. Bedingung. unter Nr. 9831 an den Seilligen.

Eine herrschaftl. Wohnung v. 4, 6 od. 9 Zimmern n. Zubeh., auch Stall, Wasserl., Ausguss, v. i. s. verm., April z. bez. od. spät. J. Kalies, Grabenstraße 20/21.

Eine Wohnung in der Bel- Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst jänmlich- lichen Zubeh., auf Wunsch Burschengelak, auch Pferde- stall, per 1. April cr. zu ver- miethen. Arnold Jahn, Greibemart 20. 19786

9701] Ein großer, heller **Laden** mit vielen Nebenräumen, worin seit vielen Jahren ein Kurz- und Wollwaarengeschäft betrieben, der gut Lage weg. sich z. jed. andern Geschäft eignet, ist m. vollständig. Einrichtung, Krantheisbalb, preisw. z. verk. od. z. vermiet. Off. unt. Nr. 4651 a. d. Exp. d. „Danz. Ztg.“

Lyck.
9126] Ein großer Laden mit zwei Schaufenstern, in best. Lage am Markt, sich zu jed. Geschäft eignend, mit Wohnung u. Zubeh., v. 1. Oktober d. S. z. verm. Ref. bel. sich zu meld. an Fr. A. Saniö.

Bromberg.
Herrschastliche Wohnung von 6 Zimmern u. jänmil- lichen Zubeh., sowie Pferde- stall u. Burschengelak ist v. sof. od. 1. April zu vermiethen. 18974 Bromberg, Elisabethmarkt 7.

Labes i. P.
Laden zu vermiethen.
Zum 1. April 1898 ist mein zweif- tiges, nahe am Markt ge- legenes Haus preiswerth zu ver- miethen. In dem im Parterre befindlichen Laden, wird seit ca. 15—20 Jahren ein Manufaktur- waaren-Geschäft betrieben.

Apotheker Hans Kaebler, Labes i. P.

finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamae **Daus,** Bromberg, Wilhelmstraße 50. Damen besserer Stände finden Aufnahme bei Wittwe P. Weissor, Hebeamae, Breslau, Louisestr. 15, part. 19362

find. bill. Wufu. b. Wwe. Miersch, Stadtbebam., Berlin, Oranienstr. 119.

9785] **Damen** finden Aufnahme bei Frau Hebeamae, Bromberg, Wilhelmstraße 50.

9785] **Damen** finden Aufnahme bei Frau Hebeamae, Bromberg, Wilhelmstraße 50.

9785] **Damen** finden Aufnahme bei Frau Hebeamae, Bromberg, Wilhelmstraße 50.

9785] **Damen** finden Aufnahme bei Frau Hebeamae, Bromberg, Wilhelmstraße 50.

9785] **Damen** finden Aufnahme bei Frau Hebeamae, Bromberg, Wilhelmstraße 50.

9785] **Damen** finden Aufnahme bei Frau Hebeamae, Bromberg, Wilhelmstraße 50.

9785] **Damen** finden Aufnahme bei Frau Hebeamae, Bromberg, Wilhelmstraße 50.

9785] **Damen** finden Aufnahme bei Frau Hebeamae, Bromberg, Wilhelmstraße 50.

Malton-Weine.

Deutsche Weine aus deutschem Malz.



„Die Darstellung der Malton-Weine ist eine beachtenswerthe Leistung der Gährungsindustrie.“
(Aus einem Superarbitrium der kgl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen in Preußen.)

Pension.

9287] Anaben, mojalich, finden freudl. Aufnahme v. Eltern b. Jacob Robert, Graudenz, Dberthh.

Bromberg.

Penj. (m.f.) f. redl. Aufn. St. Beauv. d. Schularb. Gepr. Lehr. i. d. Witt-forska, Bromberg, Kitchent. 12.2

Pension Dromberg.

Oftern d. P. finden noch einige Schülerinnen in meinem Pensionat Aufnahme. Gute Verpflegung und Ueberwachung der Schularbeiten. U. Friede Waldow, gepr. Lehrerin, Danzigerstr. 148.

Pensionaire

Inden von Oftern er. ab freudl. Aufnahme. Herr Pfarrer Schmidt-Gunsee wird mich gerne empfehlen. Frau Elisabeth Wiebe, Dromberg, Lindenstr. 11.

Jüdisches Pensionat.

9174] Bei Beginn des neuen Schuljahres 1897 finden Knaben, die das hiesige Gymnasium besuchen wollen, freudliche Aufnahme. Nachdrückliche Unterstützung in den Schulischen, auf Verlangen Musik. Referenz: Herr Rabbiner Dr. Jacobson, S. Hirschberg, Lehrer, Gnesen.

Heirathen.

Eine junge, tugendl. Dame

ev., angen. Erscheinung, wünscht m. ein. gebildeten, wohlhabenden Herrn, Wittw. nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath in Verbindung zu tret. Meld. neb. Photographie u. Nr. 9810 a. d. Gesell. erbet.

9837] F. 2. Dam. m. je 22500 M., f. Alt. Fr. m. 120000 M., f. Hart. Kobelan, Königsberg, P. 3. Sanda.

Heirath.

Gepr. Zimmermeister, 28 J. alt, ev., einig. gebildet, der m. sein. Vater in Comp. ein größeres Bau-fabrik inne hat und später ganz übernimmt, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit einem disponiblen Vermögen nicht unter 35 Tausend Mark zwecks Heirath. Meld. neb. Photographie briefl. u. Nr. 9809 a. d. Geselligen erb. Distraction erb. und zugesichert.

Saathaser

8780] 400 Zentner
Anderbecker, erste Abfaat v. Original Anderbeck, jow. 2000 Ztr.

Simpsonkartoffeln

verkauft Dom. Piecwo per Zablonowo Westpr.

Bierdeverkauf

9728] 12 starke, jug-feste Arbeitspferde im Alter von 8-10 Jahren, im Preise von 200-360 Mark, sind wegen Einpannung junger, selbst-gezogener Pferde verständig in Dom. Dikowitz bei Schönsee Westpreußen.

Wallache

Dom. Cielenta bei Stras-burg Westpr. verkauft ein Paar kräftige, dunkelbraune 19680

Bullen

von nachweislich importirten Holländern, mit schönen, knöchigen Figuren mit 40 M. per Centner verständig in S. m. w. w. ver Zablonowo Westpr. 19748

fette Stiere

(Simmenthaler)
Durchschnittsgewicht 12 Zentner, preiswerth zum Verkauf. 19849
Richter, Dietow, Bahnhofsstr. 108 Stilaun.

Zuchtbullen-Verkauf.

Ca. 40 prima, prima ausge-suchte, edle Zuchtbullen der Oldenburger und Nürtinger Rasse, schwarz und rothbunt, stellen wir vom 10. d. Ms. ab in Posen, vor dem Berliner-thor Nr. 10, sehr preiswerth zum Verkauf. Für Gesundheit und Sprungfähigkeit übernehm. jede Garantie. 19767
Bestellungen auf Zuchtbuller aller Arten und Rassen nehmen gern entgegen

Geb. Wulff, Zuchtbuller-Züchtere, Gesehmünde.

9718] Mein 1-1/2-jährige, sehr schön geformte

Bullen

rein Holländer Race, zur Zucht geeignet, sowie 4 hochtragende

Kühe

verkauft Dom. Romehlen bei Schnellwalde Ostpr.

holländ. Bullen

9601] Zwei sprunghafte holl. Bullen von importirten Eltern, a. Cent. 27 M., verkauft
Vord., Rixwalde.

60 fette Kreuzungslämmer

verkauft 19685
Giese, Rixwalde.

Mutterschafe

sowie ca. 70-80 junge Muttern zum Verkauf. 19757

Viehverkäufe.

braune Stute

5jährig, gut geritten. Näheres zu erfragen Brom-berg, Bosenexl. 5, Hof.

Junge Eber und Saunen

von importirten Eltern der Yorkshire-Rasse stammend, habe stets abzugeben. 19671
Fr. Fischer, Koppuch b. Belplin.

großen Hund

9638] Einen schwarzen, ca. 1 Ctr. schwer, sehr geeignet als Hof- oder Begleithund, hat abzugeben Carl Göße, Weiß-, Fleming per Zollack.

Jagdhunde

edelsten Blutes 13 hat, wenn 8 Wochen alt, (Hündin 20, Hündinnen 15 M.) abzug. v. Butthanau, Poledno b. Terespol Westpr.

Kühe, Fersen

19856
Karl Neubert Zuchtvieh-Handlung Fretberg (Sach.) Angebote bitte postlagernd Kornatowo zu senden.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Geschäfts-Grundstück

in Strassburg Westpr., mit Speicher, am Markte (beste Lage), in dem seit ca. 40 Jahren das größte Eisen- u. Baumaterialien-Geschäft betrieben, mit 3. grös. Theil fester Hypothek, sofort preis-werth zu verkaufen, eventl. zu vermieten. Sicherste Existenz geboten! Gefl. Offert. an Eugen Drwert, Strassburg Westpr.

Haus-Verkauf.

9036] Mein in guter Lage der Neustadt Bromberg's neu erbautes Haus, 3 Etagen hoch, enthaltend 6 Wohnungen und groß. Ca-laden (lesterer in Folge der Lage für ein Mehlgeschäft sehr geeignet), verstaue ich für den sehr billigen Preis von M. 57000 bei einer Anzahlung von M. 7000. Hermann Dyl, Victoria-Mühle, Bromberg.

Wirthschaftsverkauf.

Wegen Todesfall beabsicht. ich meine Wirthschaft von 16 Morg. Land und guten Gebäuden incl. 2 Wohnhäuser, 1/2 Stunde v. der Stadt und Bahnhof, mit totem und lebendem Inventar für den Preis von 3200 Thlr. sofort zu verkaufen. Karl Appel, Neu-Anspach b. Driesen (Neumark)

Ein Gut

500 Morgen in einem Plan, vor-züglich arrendirt, in Westpreußen, nur guter Boden, ganz neue Ge-bäude, 1/4 Meile von Stadt und Bahn, 40 Wirthskühe, 15 Jungvieh, 18 Pferde, ist für 58000 Thaler bei 15000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Anschrift Nr. 9663 durch den Geselligen erbeten.

Parzelle

10 Morg. gut. Boden, 6 Morg. Roggen, 4 Morg. z. Sommerung evtl. auch Weize, preisw. z. verk. 9711] C. Tews, Amt h. l.

9813] Infolge Todesfalles beabsichtige ich meinen Ziegelei-Ringofen mit etwa 17 Morgen Land und großem Viehvorrath billig zu verkaufen. Umiaz jährlich mindestl. 1/2 Million. Bei der regen Wirthschaft hier mache ich auf dieses Angebot eines wirklich rentablen Geschäfts besond. auf-merksam. Gefl. Offert. erbittet S. Stoehr, Wauerer u. Zimmer-meisterwittwe, Allenstein.

Ländliches Grundstück

22 Morg. Ackerld., 3 Morg. Wiesen, 1 Morg. See, m. g. Geh. u. Invent. zu verkaufen. Anzahl. 2400 M. Schroeter, Romint b. Strassburg Westpr.

Pension.

9287] Anaben, mojalich, finden freudl. Aufnahme v. Eltern b. Jacob Robert, Graudenz, Dberthh.

Bromberg.

Penj. (m.f.) f. redl. Aufn. St. Beauv. d. Schularb. Gepr. Lehr. i. d. Witt-forska, Bromberg, Kitchent. 12.2

Pension Dromberg.

Oftern d. P. finden noch einige Schülerinnen in meinem Pensionat Aufnahme. Gute Verpflegung und Ueberwachung der Schularbeiten. U. Friede Waldow, gepr. Lehrerin, Danzigerstr. 148.

Pensionaire

Inden von Oftern er. ab freudl. Aufnahme. Herr Pfarrer Schmidt-Gunsee wird mich gerne empfehlen. Frau Elisabeth Wiebe, Dromberg, Lindenstr. 11.

Jüdisches Pensionat.

9174] Bei Beginn des neuen Schuljahres 1897 finden Knaben, die das hiesige Gymnasium besuchen wollen, freudliche Aufnahme. Nachdrückliche Unterstützung in den Schulischen, auf Verlangen Musik. Referenz: Herr Rabbiner Dr. Jacobson, S. Hirschberg, Lehrer, Gnesen.

Heirathen.

Eine junge, tugendl. Dame

ev., angen. Erscheinung, wünscht m. ein. gebildeten, wohlhabenden Herrn, Wittw. nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath in Verbindung zu tret. Meld. neb. Photographie u. Nr. 9810 a. d. Gesell. erbet.

9837] F. 2. Dam. m. je 22500 M., f. Alt. Fr. m. 120000 M., f. Hart. Kobelan, Königsberg, P. 3. Sanda.

Heirath.

Gepr. Zimmermeister, 28 J. alt, ev., einig. gebildet, der m. sein. Vater in Comp. ein größeres Bau-fabrik inne hat und später ganz übernimmt, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit einem disponiblen Vermögen nicht unter 35 Tausend Mark zwecks Heirath. Meld. neb. Photographie briefl. u. Nr. 9809 a. d. Geselligen erb. Distraction erb. und zugesichert.

Nitterguts-Verkauf

Bestes Gut des Culmer Landes

geeignetes Gut für Ackerbau, hart an Ebauffee und eigenem Bahnhof, ca. 3000 Morgen, davon ca. 2500 Morgen Acker und ca. 500 Morgen Wiesen, Grundsteuer-Reinertrag ca. 120.0 M., be-lieben mit ca. 370000 M. Westpr. Landschaft, geordnete Wirth-schaft, Gebäude bis auf Kleinigkeiten gut, zum Theil sehr gut, soll durch mich für 650000 M. verkauft werden. Zu dem Geschäft gehören ca. 200000 M. Ernter Käufer erteile ich gern Aus-kunft. Emil Salomon, Danzig.

Gute Brodstellen!

Parzellirung

der der Landbank zu Berlin gehörigen Bawlow'er Güter: Schwanau, Miaczynel und Baerenbusch im Kreise Bongrowitz, Provinz Posen, ca. 6000 preussische Morgen groß, mit guten Feldwiesen und Waldbeständen, ca. 12 Km. von den Bahnhöfen Budewitz, Biszkupitz und Koblentz und 2 Stunden per Fuhrwerk von der Stadt Posen entfernt, werden theils freihändig, theils zu Rentengütern an deutsche Ansiedler verkauft. Das Land eignet sich für jede Getreideart. Die einzelnen Parzellen werden zu 1/4 ihrer Größe, theils mit Winterung, theils mit Sommerung bestellt, übergeben. Ziegel werden von der auf dem Gute befindlichen Ziegelei zu mäßigen Preisen den Parzellenträgern ab-geliefert. Steine kostenlos, wie überhaupt die Anfuhr von Baumaterialien kostenlos durch die Gutsherrschaft erfolgt. Zum Verkauf kommen auch die Restgüter Schwanau und Baerenbusch mit je 600 Morgen bei einer Anzahlung von je ca. 25000 Mark, ebenso das Restgut Miaczynel von 400 Morgen bei einer Anzahlung von ca. 15000 Mark mit vollem lebenden, totem Inventar und guten Gebäuden. Die Güter haben sehr schöne Feld- u. Torfwiesen und Waldbestände. Bei vorheriger Anmeldung erhalten Käufer Fuhrwerk zur Abholung nach Bahnhöfen Budewitz, Biszkupitz oder Koblentz. Der Verkauf findet täglich im An-siedelungsbureau Schwanau statt. 19704
Ansielungsbureau Schwanau bei Glebotzschel, Provinz Posen.

Mein hies. Caf-Beisaurant

Steindamm, hart am Markt, seit Jahren bestehend, gebe verheirathungshalb. mit der neuen Einrichtung für 1300 M. ab. Miethe m. Wohnung nur 960 M. Näheres erh. J. Kroschert, Königsberg i. P. Sternwartstr. 36. 19841

Zigarren-Geschäft

in Danzig, mit bedeutender Engros- u. Detail-Kundschaft und lohnendem Nebenartikel ist unter günstigen Bedin-gungen zu verkaufen. Er-forderlich M. 5000. Mel-dungen werb. brieflich unter Nr. 9811 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein älteres Milch- und Butter-Geschäft

mit Handbetrieb, Alfa-Separator, in einer größeren Provinzial-, Garnison-Stadt der Provinz Posen, mit fester, guter Kund-schaft, ist Familienverhältnisse halber sofort zu jeder nur an-nehmbarer Bed. zu verkaufen. Meldungen briefl. mit Aufschr. Nr. 9807 an den Geselligen erbeten.

Grundstück

m. 22 Morg. Weizenb. gut. Geb. mit Inv. verk. v. Hof. G. Overle, Dietrichsdorf bei Zablonowo. Eine Bahnhofsunde von Danzig ist

ein Restgut

m. 80 Morg. gutem u. gut. gebüngt., am Gehöft in ein. Plan gelegenes Acker, od. mit 175 Morg. Acker, Wief., Torfstich u. Weiden, gut. Gebäuden u. sehr reichl. vollst. Invent., unt. günstig. Bedingung. zu verkauf. Hüb. A. R. postl. Netan Westpr.

Mein Grundstück

in Klein Tarben, dicht bei Graudenz, worin e. Mehl-, Brod-u. Materialgesch., nebst sämtl. Futterartikeln, i. best. Betriebe, bin ich Willens, weg. andauernd. Krankheit und Alters freihändig zu verkaufen. Anzahl. u. Uebernahm. nach Uebereint. Offert. z. richt. an C. Merten, Eigenthümer.

Freiwilliger Verkauf.

9649] Mein zu Buchwa lde, nahe am Dierode Ostpr. belegendes Grundstück, bestehend aus Acker, Wiese, Gartenland, massivem Wohnhaus, Wirthschaftsgebäude, zur Gärtnerei oder gewerblichen Anlage sehr geeignet, will ich parzellenweise verkaufen. Kauf-lustige wollen sich Sonnabend, den 13. März, Abends 7 Uhr, im Plich t'achen Gasthause zum Kaufe einfinden. Fritz Klingsberg.

Pachtungen.

M. g. einer Mehanr. Winter-tegelb. u. Fremdenb. v. Hof. o. l. Apr. u. v. u. g. Schneidemühl, Breitestr. 41. 9673] Für einen Generalaus-schank einer größeren Brauerei wird ein tauctionsfähiger Wächter sofort gesucht. Offerten postlag. unter K. 25 Bromberg.

Magnum bonum

ca. 200 Zentner

Rosen-Kartoffeln

verkauft in Gut Dembogorsch bei Kielau. 9691] In Traunkwitz v. Sudisch Westpr. ist verständig:

Anderbecker

Hafer von mit Hand verlesener Saat geerntet. Nr. 155 M. v. Lo. In Abn. von 10 Lo. 150 M. v. Lo. in Käufers Säcken vrrg. Hof. Troop, C. W. Marienburg-Allenstein. Desgl.

Sommerweizen

(glattähr. Galiz. Kolben-). Nr. 180 M. v. Lo. Desgl. 12 Ctr. prima feidefr.

Weißtlee

Gr. 52 M. v. Ctr. Bfmuster gegen Eini. v. 30 M. Bfmarken. Desgl. 1 silberg., 1/2jähr.

Holl. Bulle

mit hervord. edlen Formen von Heerdbuch-Eltern abstamm. Nr. 450 Mark.

Samereien.

9785] Ca. 1000 Zentner
Magnum bonum ca. 200 Zentner
Rosen-Kartoffeln veräußert in Gut Dembogorsch bei Kielau. 9691] In Traunkwitz v. Sudisch Westpr. ist verständig:

Anderbecker

Hafer von mit Hand verlesener Saat geerntet. Nr. 155 M. v. Lo. In Abn. von 10 Lo. 150 M. v. Lo. in Käufers Säcken vrrg. Hof. Troop, C. W. Marienburg-Allenstein. Desgl.

Sommerweizen

(glattähr. Galiz. Kolben-). Nr. 180 M. v. Lo. Desgl. 12 Ctr. prima feidefr.

Weißtlee

Gr. 52 M. v. Ctr. Bfmuster gegen Eini. v. 30 M. Bfmarken. Desgl. 1 silberg., 1/2jähr.

Holl. Bulle

mit hervord. edlen Formen von Heerdbuch-Eltern abstamm. Nr. 450 Mark.

Geldverkehr.

1000 Mark, 2000 Mark, 4500 Mark
auf gute sichere Hypothek zu ver-geben. W. Marold, Graudenz. Rückporto beifügen. 19825

10000 Mark à 5%
auf hies. städt. Grundstück direkt hinter Bankgeb. goldsch. stehend, pr. Hof. od. spät. gesucht. Meldg. briefl. u. Nr. 9826 b. d. Gesell. erb.

5000 Mark

zur 1. Stelle werden auf ein städt. Grundstück gesucht. Meld. unter Nr. 9749 an den Gesell. erbeten.

Eine Hypothek 4000 M. hinter Sparkastengeb. 5 1/2%, Hof. zu cediren. Meld. unt. Nr. 9543 an den Geselligen erbeten.

4500 Mark

auf ein ländliches Kruggrundstück zur ersten Stelle gesucht. Off. unter Nr. 9808 a. d. Geselligen erbeten.

Geld

jeder Höhe, zu jedem Zweck sofort zu verg. Abr.: D. E. A. Berlin 43.

Mein hies. Caf-Beisaurant

Steindamm, hart am Markt, seit Jahren bestehend, gebe verheirathungshalb. mit der neuen Einrichtung für 1300 M. ab. Miethe m. Wohnung nur 960 M. Näheres erh. J. Kroschert, Königsberg i. P. Sternwartstr. 36. 19841

Zigarren-Geschäft

in Danzig, mit bedeutender Engros- u. Detail-Kundschaft und lohnendem Nebenartikel ist unter günstigen Bedin-gungen zu verkaufen. Er-forderlich M. 5000. Mel-dungen werb. brieflich unter Nr. 9811 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein älteres Milch- und Butter-Geschäft

mit Handbetrieb, Alfa-Separator, in einer größeren Provinzial-, Garnison-Stadt der Provinz Posen, mit fester, guter Kund-schaft, ist Familienverhältnisse halber sofort zu jeder nur an-nehmbarer Bed. zu verkaufen. Meldungen briefl. mit Aufschr. Nr. 9807 an den Geselligen erbeten.

Grundstück

m. 22 Morg. Weizenb. gut. Geb. mit Inv. verk. v. Hof. G. Overle, Dietrichsdorf bei Zablonowo. Eine Bahnhofsunde von Danzig ist

ein Restgut

m. 80 Morg. gutem u. gut. gebüngt., am Gehöft in ein. Plan gelegenes Acker, od. mit 175 Morg. Acker, Wief., Torfstich u. Weiden, gut. Gebäuden u. sehr reichl. vollst. Invent., unt. günstig. Bedingung. zu verkauf. Hüb. A. R. postl. Netan Westpr.

Mein Grundstück

in Klein Tarben, dicht bei Graudenz, worin e. Mehl-, Brod-u. Materialgesch., nebst sämtl. Futterartikeln, i. best. Betriebe, bin ich Willens, weg. andauernd. Krankheit und Alters freihändig zu verkaufen. Anzahl. u. Uebernahm. nach Uebereint. Offert. z. richt. an C. Merten, Eigenthümer.

Freiwilliger Verkauf.

9649] Mein zu Buchwa lde, nahe am Dierode Ostpr. belegendes Grundstück, bestehend aus Acker, Wiese, Gartenland, massivem Wohnhaus, Wirthschaftsgebäude, zur Gärtnerei oder gewerblichen Anlage sehr geeignet, will ich parzellenweise verkaufen. Kauf-lustige wollen sich Sonnabend, den 13. März, Abends 7 Uhr, im Plich t'achen Gasthause zum Kaufe einfinden. Fritz Klingsberg.

Pachtungen.

M. g. einer Mehanr. Winter-tegelb. u. Fremdenb. v. Hof. o. l. Apr. u. v. u. g. Schneidemühl, Breitestr. 41. 9673] Für einen Generalaus-schank einer größeren Brauerei wird ein tauctionsfähiger Wächter sofort gesucht. Offerten postlag. unter K. 25 Bromberg.

Mein hies. Caf-Beisaurant

Steindamm, hart am Markt, seit Jahren bestehend, gebe verheirathungshalb. mit der neuen Einrichtung für 1300 M. ab. Miethe m. Wohnung nur 960 M. Näheres erh. J. Kroschert, Königsberg i. P. Sternwartstr. 36. 19841

Zigarren-Geschäft

in Danzig, mit bedeutender Engros- u. Detail-Kundschaft und lohnendem Nebenartikel ist unter günstigen Bedin-gungen zu verkaufen. Er-forderlich M. 5000. Mel-dungen werb. brieflich unter Nr. 9811 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein älteres Milch- und Butter-Geschäft

mit Handbetrieb, Alfa-Separator, in einer größeren Provinzial-, Garnison-Stadt der Provinz Posen, mit fester, guter Kund-schaft, ist Familienverhältnisse halber sofort zu jeder nur an-nehmbarer Bed. zu verkaufen. Meldungen briefl. mit Aufschr. Nr. 9807 an den Geselligen erbeten.

Grundstück

m. 22 Morg. Weizenb. gut. Geb. mit Inv. verk. v. Hof. G. Overle, Dietrichsdorf bei Zablonowo. Eine Bahnhofsunde von Danzig ist

ein Restgut

m. 80 Morg. gutem u. gut. gebüngt., am Gehöft in ein. Plan gelegenes Acker, od. mit 175 Morg. Acker, Wief., Torfstich u. Weiden, gut. Gebäuden u. sehr reichl. vollst. Invent., unt. günstig. Bedingung. zu verkauf. Hüb. A. R. postl. Netan Westpr.

Mein Grundstück

in Klein Tarben, dicht bei Graudenz, worin e. Mehl-, Brod-u. Materialgesch., nebst sämtl. Futterartikeln, i. best. Betriebe, bin ich Willens, weg. andauernd. Krankheit und Alters freihändig zu verkaufen. Anzahl. u. Uebernahm. nach Uebereint. Offert. z. richt. an C. Merten, Eigenthümer.

Freiwilliger Verkauf.

9649] Mein zu Buchwa lde, nahe am Dierode Ostpr. belegendes Grundstück, bestehend aus Acker, Wiese, Gartenland, massivem Wohnhaus, Wirthschaftsgebäude, zur Gärtnerei oder gewerblichen Anlage sehr geeignet, will ich parzellenweise verkaufen. Kauf-lustige wollen sich Sonnabend, den 13. März, Abends 7 Uhr, im Plich t'achen Gasthause zum Kaufe einfinden. Fritz Klingsberg.

Pachtungen.

M. g. einer Mehanr. Winter-tegelb. u. Fremdenb. v. Hof. o. l. Apr. u. v. u. g. Schneidemühl, Breitestr. 41. 9673] Für einen Generalaus-schank einer größeren Brauerei wird ein tauctionsfähiger Wächter sofort gesucht. Offerten postlag. unter K. 25 Bromberg.

Mein hies. Caf-Beisaurant

Steindamm, hart am Markt, seit Jahren bestehend, gebe verheirathungshalb. mit der neuen Einrichtung für 1300 M. ab. Miethe m. Wohnung nur 960 M. Näheres erh. J. Kroschert, Königsberg i. P. Sternwartstr. 36. 19841

Zigarren-Geschäft

in Danzig, mit bedeutender Engros- u. Detail-Kundschaft und lohnendem Nebenartikel ist unter günstigen Bedin-gungen zu verkaufen. Er-forderlich M. 5000. Mel-dungen werb. brieflich unter Nr. 9811 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein älteres Milch- und Butter-Geschäft

mit Handbetrieb, Alfa-Separator, in einer größeren Provinzial-, Garnison-Stadt der Provinz Posen, mit fester, guter Kund-schaft, ist Familienverhältnisse halber sofort zu jeder nur an-nehmbarer Bed. zu verkaufen. Meldungen briefl. mit Aufschr. Nr. 9807 an den Geselligen erbeten.

Grundstück

m. 22 Morg. Weizenb. gut. Geb. mit Inv. verk. v. Hof. G. Overle, Dietrichsdorf bei Zablonowo. Eine Bahnhofsunde von Danzig ist

ein Restgut

m. 80 Morg. gutem u. gut. gebüngt., am Gehöft in ein. Plan gelegenes Acker, od. mit 175 Morg. Acker, Wief., Torfstich u. Weiden, gut. Gebäuden u. sehr reichl. vollst. Invent., unt. günstig. Bedingung. zu verkauf. Hüb. A. R. postl. Netan Westpr.

Mein Grundstück

in Klein Tarben, dicht bei Graudenz, worin e. Mehl-, Brod-u. Materialgesch., nebst sämtl. Futterartikeln, i. best. Betriebe, bin ich Willens, weg. andauernd. Krankheit und Alters freihändig zu verkaufen. Anzahl. u. Uebernahm. nach Uebereint. Offert. z. richt. an C. Merten, Eigenthümer.

Freiwilliger Verkauf.

9649] Mein zu Buchwa lde, nahe am Dierode Ostpr. belegendes Grundstück, bestehend aus Acker, Wiese, Gartenland, massivem Wohnhaus, Wirthschaftsgebäude, zur Gärtnerei oder gewerblichen Anlage sehr geeignet, will ich parzellenweise verkaufen. Kauf-lustige wollen sich Sonnabend, den 13. März, Abends 7 Uhr, im Plich t'achen Gasthause zum Kaufe einfinden. Fritz Klingsberg.

Pachtungen.

M. g. einer Mehanr. Winter-tegelb. u. Fremdenb. v. Hof. o. l. Apr. u. v. u. g. Schneidemühl, Breitestr. 41. 9673] Für einen Generalaus-schank einer größeren Brauerei wird ein tauctionsfähiger Wächter sofort gesucht. Offerten postlag. unter K. 25 Bromberg.

Die Erneuerung der Loose zur 3. Klasse Königl. Preuss. Lotterie muß unter Vorlegung der alten Loose bei Verlust des Anrechts bis zum 11. März, Abends 6 Uhr, erfolgen. 1902 Der Kgl. Lotteriedirektor Wodtke, Strassburg Wpr.

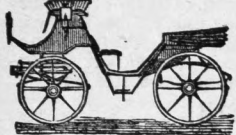
Eindeckung

von **Schindeldächern** aus reinem o. B. Kernholz zu bedeutend billig. Breiten als meine Konk. 30 Jahre Garantie. Zahl nach Uebereinkunft. Liefer Schindeln z. nächst. Bahnstat. Gef. Aufträge erbittet E. Meiß, Schindelfabr., Danzig, Breitg. 74.

9306] Ein origineller **Pfist-Automat** Lehmanns Feinlebr, in gutem Zustande, fast neu, ist wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Näb. Kaiser-Fanorama, Bromberg.

C. J. Gebauhr Königsberg i. Pr. empfiehlt sich zur Ausführung von **Reparaturen** von Flügeln und Pianinos eigenen und fremden Fabrikats.

9430] Zur Frühjahrswäsche verwendet nach Einseind. d. Betrages **gelbe** **Terpentinkerseife** von vorzüglicher Waschkraft, in Postpaketen von 5 Kilo für **Mark 2.25** franko die Seifenfabrik von **C. F. Schwabe**, Marienwerder Wpr.



Ein Coupé zweifelsig, wenig gebraucht u. gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Meld. briefl. unter Nr. 9092 an den Gefelligen erbeten.

Dampf-Brennereien jeder Grösse mit den neuesten Verbesserungen **Bayer & Thiel** **Allenstein.** **Kostenanschläge gratis.**



Hoffmann Pianos neuereus., Eisenbau, größte Tonfülle, Schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikur, 10 Jahr. Garantie, monatl. R. 20 an ohne Preiserschöpfung, Auswärts fert. Probe (Katal. f. 5 Pf.), die Fabrik E. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14

EMIL SCHNEIDER Neckkirchen (Bez. Arnberg) **Hilfs... No. 2... Malador... No. 4... Electro... 2.40... Bonavide... 3.20**

Diese Woche Sonnabend Ziehung! Metzger Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pf.

200 000 Mark 6261 Geldgewinne, Haupttreffer: 50 000, 20 000, 10 000 Mk. u. s. w. **LOOSE à 3 Mark 30 Pf.** (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Hauptagentur, **Hannover**, Gr. Paackhofstr. 29. **In Graudenz sind Loose à 3.30 Mark zu haben bei J. Ronowski, Grabenstr. 15 und Frau Louise Kauffmann.**

THEE-MESSMER **Berühmte Mischungen** Mk. 2,80 und 3,50 pr. Pfd. Probepackete 60 u. 80 Pf. Zu haben bei **1592 F. A. Gaebel Söhne Nachf.** Graudenz.

E. Hecht, Dt. Eylau Wp. Gegr. 1854 **Kupfer-, Messing- und Eisenwaarenfabrik** empfiehlt seine bewährten **Destillirapparate** für Brennereien etc. **Vormaischbottiche** mit wirksamst. elliptisch. Rohrkühlg. Gährbottich und Hefenkühlschlangen. Rohrleitungen. Hähne, Ventile, Armaturen etc.

Annon ce einfinden! **Die Stahlwaarenfabrik von C. W. Gries in Solingen** versendet zur **Probe franko!** an die Leser des **"Geselligen"** ein Taschenmesser wie Zeichnung mit 3 Rlingen, aus feinstem Rafrmesser - Silberstahl geschmiedet und fein polirtem Stahlfortzieher (keine unechte Vergoldung), Fein feinste Schildkrötenmit und pa. Messilberbeschläge, daher ein Loswerden der Rlingen unmöglich, fertig zum Gebrauche abzugeben. Zahlung oder Retourendung innerhalb 10 Tagen nach Empfang. **Briefmarken aller Länder nehme in Zahlung.** Nr. 725 C. S. mit 3 Rlingen **Mark 1.80.** wie Zeichnung **Mark 1.40.** Nr. 724 C. S. dasselbe mit 2 Rlingen **jeines Glas - Leder - Einiz, " 0.30.** dazu passend **0.30.** Nichtgewünscht. bitte zurückzuschicken. Ort u. Datum: Name u. Stand (heutlich): **Jedes Messer ist mit meinem Fabrikstempel gezeichnet.** **Verband stets sofort ab Lager. Neuestes Preisbuch mit Zeichnungen verende umsonst und franko.**

Am 11. u. 12. März Ziehung der Pommerschen **Rothen + Lotterie** = 3273 Gold- und Silber-Gewinne = die mit 90 Pct. garantirt sind. **Hauptgewinn: 50,000 Mark Werth.** **Loose a 1 M., 11 für 10 M.** Porto und Liste 20 Pf. empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken **Carl Heintze,** Berlin W., Unter den Linden 3.

Kernfettes Rind- u. Kalbfleisch à Pfd. 50 Pf., **Dampf-, Leber-, Lambrurk u. Saucischn** à Pfd. 70 Pf., **Katalami** à Pfd. 1 Mk. empfiehlt nur Postpakete unter **Nachnahme E. Bernstein,** Bromberg, Kirchestr. 10. 17097

Käse schön weich und reif, pro 1 St. Mk. 14 ab hier inkl. Riste, in Ruten von ca. 70 Pfund Inhalt. **Molkerei Culmsee E. G.** **Verbandt nur gegen Nachnahme.**

Särge stets vorrätzig 19038 **in allen Größen** **R. Reimann's Möbelfabrik** Bromberg, Posenerstr. 23. **Kanariensänger** embl. mit tief. Tonren u. herrlichem Gesang v. 8 Mk. an. Leb. u. gar. Vtr. fr. **Ad. Janson, Lauterberg i. Harz.** **Schleifische Zwiebeln** offerirt à 3,50 Mk. per Zentner **Sally Salomon, Thor n.**

Flotter Schnurrbart? Franz. Haar- u. Bart-Eilich, schnellst. Mittel u. Entlang ein stark. Haar u. Bart wuchs. - Berhrg. v. Haaransfall. Dieses Elgige, tauchb. bew., i. all. Pomad., Funct. u. Bals. entfch. vorz. **Erfolg garrt.** à Dose Mk. 1. - u. 2. - nebst Gebrauchsa. u. Garantieb. Ber. b. d. r. R. g. N. g. n. od. E. n. t. h. Betr. (a. l. Briefm. all. Länder). **Wlein echt zu beziehen durch** **Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,** Hamburg-Eilbeck.

Schering's Malzertrakt ist ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel zur Kräftigung für Kranke und Reconvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Einbreitung bei Reizzuständen der Verdauungsorgane, bei Kataract, Reizschmerzen etc. **Malz-Extrakt mit Eisen** gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Reine nicht anwesenden Eisenmittel, welche bei Mutarmut (Mischucht) zc. verabreicht werden. **Malz-Extrakt mit Kalk** wird mit großem Erfolge gegen Abmächts (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. **Dr. W. 1. -** **Schering's Grüne Apotheke,** Berlin N., Chaussee-Strasse 19. Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Gandlungen. **In Graudenz erwaucht: Schwaben-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke** **In Schwes a W.: Königl. priv. Apotheke. In Sturz: Apotheker Georg Lierau.** **Schering's Malz-Extrakt ist auch zu haben bei Fritz Kyser, Graudenz.** **Engros- u. Detail-Verkauf von Schering's Malz-Extract bei Paul Schirmacher, Graudenz, Getreidemart 30 und Wartenwerderstraße 19.**

Dynamogen (act. gesch.) ist ein organisches Eisenweisspräparat. **Es ist von unübertroffener Wirkung bei Blutarmuth und Bleichsucht.** **Zur Kräftigung von schwächlichen Kindern, Kranken und Reconvaleszenten ist es geradezu unentbehrlich geworden.** **Seine angenehme Geschmacks wegen wird es von Kindern und Erwachsenen gleich gern genommen und selbst vom schwächsten Magen vorzüglich vertragen.** **Dynamogen greift weder die Zähne an, noch ist heim Gebrauch dasselbe eine besondere Diät erforderlich.** **1 Flasche = 1,50 Mk.** **Zu beziehen nur durch die Apotheken:** **Graudenz:** Apotheker Weh. Apotheker Dr. Sarnow. Apotheker Berneder. **Elbing:** Apotheker M. Reichert. **Draunsberg:** Apotheker Ertmayer. **Gerdauen:** Apotheker E. Tiefen. **Kolmar:** Apotheker Schmießer. **Schneidemühl:** Apotheker Sauer. Apotheker Philipp zc. zc.

Meine Nähmaschinen für Familien- und Gewerbe-Gebrauch zeichnen sich durch einfache Handhabung, leichten und fast geräuschlosen Gang aus und sind mit allen praktischen Neuheiten ausgestattet. **Ich empfehle** **Neue Langschiffchen-Familien-Nähmaschinen** mit Fußbetrieb und Verschlusskasten **von 50 Mark an bis zu den allerfeinsten.** **Reelle Garantie - Franko-Lieferung** sowie meine vorzüglich bewährten **Waschmaschinen von 25 Mk. an u. Wringer für 12-16 Mk.** **Ausführliche Preislisten gratis und franko.** **Paul Rudolphy, Danzig** **Langenmarkt No. 2** Nähmaschinen-Handlung und Reparatur-Werkstatt **Lieferant für Königl. Behörden, Lehrer- und Beamten-Vereine** **Geringe Fabrikate führe ich nicht, sondern nur solche welche durch ihre Herstellung aus bestem Material u. kontrollirte sorgfältige Justirung größte Leistungsfähigkeit dauernd verbürgen.**

Deutsches Thomschlackenmehl garantiert reine gemahlene Thomschlacke mit hoher Citratlöslichkeit, 14931 **Deutsches Superphosphat** **Chilisaipeter, Kainit** empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie **Danzig A. P. Muscate Dirichau** **Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.**

22 höchste Auszeichnungen. **Königl. Sächs. Staatsmedaille** Dresden 1887. **Goldene Medaillen** Weltausstellungen Melbourne 1888/89 **Lüttich 1890** **Spa 1891.** **COGNAC** der **Alten-Gesellschaft Deutsche Cognacbreuerei** vormalis Gruner & Co. in Siegmars **ist das erste u. beste deutsche Produkt, von ärztl. u. chem. Kapacitäten embl. u. jedem Konkurrenzgegenst. überl. Verehrt nur mit Größten. Muster gratis u. franko. [19039]** **Alleinverkauf der Originalfällungen bei Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.** **Generalvertretung für Westpreußen: Eugen Runds, Danzig.**

Zorfstreu Zorfmull **bestes Gifhorner Moostorf-Fabrikat, liefert billigt die Gifhorner TorfstreuFabrik** **Gebr. Schrader, Braunschweig** **Vertreter gesucht.** **25% Brodteremäßigung nach den bälligen Provinzen.** **Gänsefedern 60 Pfg.** neue (zum Reifen) pr. Pfund: **Gänse-** **schlafschleibern, so wie sie von der Gans fallen, füllfertige, staubfreie Gänse-** **schlafschleibern 2 Mk., böhmische** **Gänsefedern 2 1/2 Mk., russische** **Gänsefedern 3 1/2 Mk., böhmische** **weiße Gänsefedern 4 1/2 Mk.** (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Dierbett völlig ausreichend) **verlendet gegen Nachnahme (nicht umt. 10 Mk.)** **Gustav Lustig, Berlin S.** **Prinzstr. 46.** **Verwad. u. nicht berechnd. Werte** **Anerkennungsschreiben.** **Proben u. Preisliste gratis. Rücksendg. od. Umtausch gefalttet.**

Neue Drillmaschinen **billig!** **1 Zimmermann 4 m. 13 Reih.** **2 Saxonia B, 2 m, 17 Reihen** **1 Saxonia A, 2 m, 17 Reihen** **1 Sack'sche 2 1/2 m, mit** **selbstthätiger Saafastenregul-** **irung, 19 Reihen, verkauft mit** **30 bzw. 50 Mk. unter jetzigen** **Preisen, weil diese Maschinen** **nicht mehr weiter führen will.** **Carl Beermann, Bromberg.** **6570] Gemahlene** **Düngerghys** **welcher laut Analyse bis zu 99% o** **chemisch reinen crystallinischen** **Ghys enthält, offerire nach** **allen Vapnstationen und ab** **Lager billigst.** **Jacob Lewinsohn,** **Eisenhandlung.** **Thomas-Phosphatmehl** feinsten Mählung m. höchst. **Citratlöslichkeit** **Stäbierter Kainit** **Prima Chilisaipeter** **Ghys** **besten Van-Stückkast** **Cement** **offerirt 18976** **E. Höpfner,** **Ezerwinst.** **Wem daran** **liegt, eine wirk-** **lich gute** **Zug-** **Harmonika** **zu maß. Preise zu kaufen, verl.** **Preisliste A. Krehmke,** **8481] Behnhagen-Wilchow.** **Aufgepaßt!** **Martthreierei giebt es bei** **mir nicht.** **Trob bedent. feig. Heringspr** **vert. ich, um m. gr. Lag. z. räum.** **Schott. Heringe Mattis à To.** **18, 20, 21 Mk., Schott. Her** **Medium à To. 22, 23 Mk.** **Schott. Her. Jhen à 2. 22 Mk.** **Schott. Her. Mattis à To** **22, 24, 26 Mk., Schott. Her** **große Full à To. 30, 32 Mk.** **Holl. Heringe à 2. 22, 24 Mk.** **E. gr. Barth. v. J. Schott. à To** **12, 14 Mk., e. gr. Barth. v. J. Fett** **heringe à To. 12, 14, 16 Mk.** **e. gr. Barth. v. J. Fullher, ar** **à To. 18 u. 20 Mk. Sämtl** **Sorten werden in 1/2, 1/4 u. 1/8 To** **gegen Nachn. o. vorh. Einfindung** **beß Betrages gefandt. [15159]** **H. Cohn, Danzig Fischmarkt 12**

4 Der Provinzial-Landtag der Provinz Westpreußen

wird sich u. A. mit einer Vorlage betr. die Bereitstellung von Mitteln zur Beschleunigung der geologisch-agronomischen Aufnahme der Provinz Westpreußen zu beschäftigen haben.

Der vorige Provinzial-Landtag hatte 3000 Mk. für 1896/97 zu diesem Zweck bewilligt, in der Voraussetzung, daß von den durch das beschleunigte Aufnahme-Verfahren hervorgerufenen Mehraufgaben auch von der Staatsregierung ein angemessener Theil übernommen werde.

Der Landwirtschaftsminister hat sich darauf bereit erklärt, aus dem Fonds der landwirthschaftlichen Verwaltung eine Beihilfe in Höhe der von der Provinz zu übernehmenden Kosten bis zum Höchstbetrage von 3000 Mk. zu bewilligen.

Die so bereit gestellten Mittel haben es ermöglicht, neben den beiden, von der kgl. Bergverwaltung bisher in der Provinz angestellten Geologen, von denen der eine mit Untersuchungen der Umgegend von Marienwerder, der andere mit der Bearbeitung des Blattes Schönsee im Kreise Briesen beschäftigt wird, noch einen dritten anzustellen, welcher auf besonderen Wunsch des Herrn Oberpräsidenten mit der Untersuchung und Kartirung der Umgegend von Danzig beauftragt worden ist.

Das ganze Gebiet, um dessen Bearbeitung es sich voraussichtlich handeln wird, umfaßt jedoch einen Flächenraum von etwa 11 Meistblättern, so daß seine Aufnahme auch bei der Arbeit von drei Geologen eine Reihe von Jahren beanspruchten wird.

Der Handelsminister hält jedoch die möglichst schnelle Beendigung der Arbeiten für dringend erforderlich und die der Fortführung der Kartirungsarbeiten dienliche Aufstellung eines mehrere Jahre umfassenden Arbeitsplanes für sehr wünschenswerth.

Zu diesem Zweck ist er bereit, mit dem Finanzminister wegen Bereitstellung von Mitteln für einen vierten, auf Kosten der geologischen Landesanstalt in Westpreußen zu beschäftigenden Geologen in Verbindung zu treten, falls die von der Provinz bewilligten Mittel derart verstärkt werden, daß sie zur Herstellung noch eines fünften Geologen ausreichen, und falls die von der Provinz zu gewährenden Mittel nicht, wie voriges Mal, auf ein Jahr, sondern auf eine längere Dauer, etwa wie in Ostpreußen auf fünf Jahre, bewilligt werden.

Der Landwirtschaftsminister hat seinerseits, wenn der Provinzialverband sich bereit finden sollte, den Zuschuß auf die bezeichnete Zeitdauer zu bewilligen, und von 3000 Mk. auf 4500 Mk. bis 4600 Mk. zu erhöhen, sich geneigt erklärt, eine gleich hohe Beihilfe aus dem Fonds der landwirthschaftlichen Verwaltung zu gewähren, vorausgesetzt, daß ihm durch den Staatshaushaltsetat für 1897/98 auch fernerhin die Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Auch der Provinzial-Ausschuß hält die Vertheilung der gesammelten Aufnahmearbeiten nach einem feststehenden, eine bestimmte Anzahl von Jahren umfassenden Plan, sowie die Aufstellung eines zweiten Geologen auf Kosten der Provinz zur möglichst schnellen Beendigung dieser Arbeiten im Interesse der Provinz für wünschenswerth und beantragt, der Provinzial-Landtag wolle in den Haupttitel für 1897/98 sowie für die darauf folgenden vier Jahre einen Zuschuß von je 4500 Mk. in der Voraussetzung einstellen, daß zu den durch die weitere Beschleunigung des Aufnahmeverfahrens hervorgerufenen Mehraufgaben auch von der Staatsregierung ein Zuschuß in gleicher Höhe gewährt wird.

Im Garten

Wie es im Monat März Geschäfte der mannigfaltigsten Art. Darum fröhlich hinein in den März, in den Monat des nahenden Frühlings. Zwar ist der Kampf noch hart zwischen Schnee und Sonnenschein, zwischen Winterkälte und Lenzwärme, doch

Warte noch ein Weilchen!

Der Frühling kommt, der Himmel lacht, Bald steht die Welt in Weichlein.

Die Strauchgruppen werden, wo es noch nicht geschehen ist, gegraben. Der Rasen wird derart abgeharkt, daß die feineren Theile des aufgebrauchten Düngers liegen bleiben, während die größeren heruntergenommen werden. Im Gemüsegarten bringen wir auf den Spargelbeeten die im Winter herabgenommene Erde wieder hügelartig über die Pflanzen, damit wir bald lange Pfeifen ernten können. Die in den Kästen überwinterten Kohl- und Blumenkohlpflanzen fühlen jetzt auch schon die höher steigende Sonne. Damit die Pflanzen nicht zu lang werden, lifte man an warmen Tagen und gieße auch mitunter.

Im März beginnt auch das Pflanzen von Obstbäumen. Auf die Anlage von Spalierobst wird noch viel zu wenig Werth gelegt. Die beliebte Rebeisart: „Das Geld liegt auf der Straße“ kann man mit größerer Berechtigung abändern in: „Das Geld liegt an den Wänden“. Es ist thätigst erkauntlich, welche unerwartet hohe Erträge auch nur eine mit Obst bespaltzte Hauswand fast Jahr für Jahr liefert. Das Obst wird auch viel schöner, größer und werthvoller als an freistehenden Bäumen und die Beschäftigung mit diesen Spalieren ist angenehm und interessant. Für Apfelpalier wähle man nordöstlich, östlich und südöstlich gelegene Wände, Birnen wollen eine Lage nach Südosten, Süden und Südwesten. Selbst die Nordseiten kann man mit Obst ausziehen und zwar durch Anpflanzung von Mastfrüchten und Halbweicheln, insbesondere der großen langen Lothfrische (Schattenmorelle). Am meisten Wärme bedürfen dagegen Aprikosen und Pfirsiche, die den Auszug nach Süden beanspruchen. Namentlich auf dem Lande sollte man die Spalier-obst-Kultur mehr betreiben. Ein Ort hat z. B. 50 Gehöfte; an den Hauswänden jedes Gehöftes finden 10 Spalierbäume Platz; jeder Baum giebt einen durchschnittlichen jährlichen Reinertrag von zwei Mark. Es wird also in diesem einen Orte auf sonst unbenutztem Raume ein jährlicher Nutzen von 1000 Mk. erzielt, und der ganze Ort macht einen freundlichen, lieblichen Eindruck. Wollten wir überall in Deutschland unsere leerstehenden, kahlen Wände schmücken, so würden viele Millionen Mark erworben, während wir diese jetzt für feines Tafelobst dem Ausland egeben.

Im Zimmer bereitet jetzt die Ausübung der natürlichen Pflanzenvermehrung, die Ausfaat, viel Vergnügen. Neben seinen Sommerblumen säet man, so rath der große Blumenzüchter Schmidt (der „Blumen-Schmidt“) in Erfurt, im Zimmer vorzugsweise Topfwächse. Die beste Zeit für Zimmerpflanzen ist der März. Wir richten uns am zweckmäßigsten für jede Samenart einen Topf von etwa 10 Zentimeter oberer Weite her, geben ihm eine gute Erdenunterlage, füllen ihn hierauf bis 3 Zentimeter unter dem Rand mit gestiebter, sandiger Saubererde und drücken diese mit einem runden Brettchen mäßig an. Die Samen werden gleichmäßig angestreut, aber keineswegs so dicht, daß sie sich gegenseitig berühren. Ganz seine Samen bedeckt man gar nicht mit Erde, die übrigen aber je nach ihrer Größe mit einer dünnern oder stärkeren Lage. Ist die Erde mit einem glatten Brettchen mäßig angegedrückt, so werden die Saatgeschosse mit einer feinen Brause vorzüglich angegossen, dann mit einer Glastafel bedeckt und an das Fenster gestellt. Bei Sonnenschein legt man bis zu erfolgter Keimung auf jede Glastafel ein

Zeitungsblatt. Die Glastafeln sind täglich abzunehmen und trocken abzuwischen. Die Erde in den Töpfen wird gleichmäßig feucht gehalten. Die meisten Blumenamerieen keimen in längstens 2 bis 3 Wochen.

Strasskammer in Grandenz.

Sitzung vom 6. März.

1) Der Schächmeister Otto Liebtke aus Danzig hatte sich wegen versuchter Erpressung, Diebstahls, Verleumdung und Hausfriedensbruchs zu verantworten. Er wurde im Jahre 1896 von dem Bauunternehmer Goreski bei dem Bau des Weichselbammes in Gr. Apollin gegen Tagelohn beschäftigt. Im September verlangte er, daß G. seinen Tagelohn auf 5 Mk. erhöhen solle, sonst würde er die Arbeiter veranlassen, die Arbeit einzustellen. Da G. hierauf nicht einging, verließ Liebtke die Arbeitsstelle unter Mitnahme von 15 Arbeitern, wodurch G. in große Verlegenheit gerieth. In demselben Monat verschwanden dem G. ungefähr 20 Kilogramm Antimon im Werthe von 17 Mk., und das Metall wurde unter dem Strohlager des Angeklagten gefunden. Am 20. September gerieth L. in der Kantine des G. mit Anderen in Streit und verließ die Kantine trotz wiederholter Anforderung nicht. Am Tage darauf kam er wieder in die Kantine, und als ihm dort kein Schnaps verabfolgt wurde, beleidigte er den G. und verließ auch diesmal nicht das Lokal. Der Angeklagte bestreitet die Beschuldigungen. Das Antimon habe er zwar genommen, aber nicht in der Absicht, es zu stehlen; die Stücke seien stehend geblieben, und er habe sie nur in den Schlafraum gelegt. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten von der Beschuldigung der versuchten Erpressung, des Diebstahls und des Hausfriedensbruchs in einem Falle frei und verurtheilte ihn nur wegen Hausfriedensbruchs in dem zweiten Falle zu 20 Mk. Geldstrafe ev. 4 Tagen Gefängnis.

2) Eine recht empfindliche Strafe erhielt die Hebamme Pauline Kostig geb. Kowalski aus Garnsee wegen Verleumdung des Bürgermeisters und Standesbeamten Nicolai zu Garnsee. Die Angeklagte hat am 7. Juli 1896 zum zweiten Male geheirathet. Ihrem Gemian und ihrem Sohne hat sie kurz vor der Hochzeit erzählt, sie sei zum Zwecke einer standesamtlichen Anzeige bei dem Bürgermeister in Garnsee gewesen. Hierbei hätte ihr der Bürgermeister eine Mark gegeben, sie um den Hals gefaßt und an sich gedrückt. Als der Bürgermeister dies erfuhr, zeigte er die M. an. Es scheint der Verleumdung ein Nachsatz zu Grunde zu liegen, weil der Bürgermeister beim Kreisauschuß zu Marienwerder den Antrag gestellt hatte, die Angeklagte aus ihrem Amte als Hebamme zu entlassen. Die Bezeichnungen der Angeklagten sind also nur gethan, um den Bürgermeister in seiner Ehre zu kränken. Das Schöffengericht zu Marienwerder sah die Verleumdung als eine sehr schwere an, bewilligte der Angeklagten keine mildernden Umstände und erkannte auf zwei Monate Gefängnis. Gegen dieses Urtheil legte die Angeklagte Berufung ein. Die Strasskammer schloß sich aber der Ansicht des Vorderrichters an und wies die Berufung zurück.

Verschiedenes.

Sechs Mitglieder des Berliner Feuerwehrcorps sind, wie das in ähnlicher Weise alle Jahre geschieht, am Sonnabend der Kaiserin vorgestellt worden. Es waren dazu befohlen worden Brandinspektor Rohstodt, Brandmeister Pistorius, Feldwebel Heise, Feldwebel Laft, Feuermann Schaper, Feuermann Heise. Die Offiziere und Mannschaften verdanken diese Auszeichnung ihrer Bravour bei den Bränden des letzten Jahres. Branddirektor Giersberg übernahm die Vorstellung, wonach die Kaiserin verschiedene Fragen an die Vorgesetzten richtete. Aus der Hand der drei Prinzen empfingen dann die Offiziere eine Photographie des Kaisers mit eigenhändiger Unterschrift im Goldrahmen. Die Feldwebel, die schon wiederholt vorgestellt waren, erhielten eine Bronzeweibste, die Feuerwehrenteile eine beschwerte Brieftasche.

„Kaiser Wilhelm-Veteranenbank.“ Ein Berliner Komitee, dessen Vorsitzender der General der Inf. v. Strubberg ist, sendet uns folgende Mittheilung: Unter den Stiftungen, welche den denkwürdigen 22. März d. Js. zum Ausgangspunkt nehmen werden, ist die von allen Veteranenfreunden mit besonderer Freude zu begrüßende Schaffung einer Organisation zur Ausföhrung eines Veteranenfonds schon weit gediehen. Aus diesem Fonds, welcher durch ausgedehnte Sammlungen unter den wohlhabenden Ständen aufgebracht werden soll, will man hilfsbedürftige Veteranen aus den Feldzügen von 1849/50, 1864, 1866 und 1870/71 alljährlich einmal und zwar jedesmal am Geburtstag des hochseligen Kaisers durch eine Ehrengabe erfreuen. In nächster Zeit wird die Einrichtung der selbstständig vorgehenden Sammelstellen stattfinden, so daß diese dann zum 22. März in Thätigkeit treten werden. Wir wünschen dem patriotischen Unternehmen guten Erfolg.

„Eisenbahnunglück.“ Am Sonnabend fuhr auf Station Praß (Voralberg) ein Güterzug gegen einen einfahrenden Personenzug. Eine Frau wurde getödtet; zwölf italienische Arbeiter wurden schwer verletzt, vier Wagen des Personenzuges sind zertrümmert.

Fräulein Eva Boffe, eine Tochter des Kultusministers Dr. Boffe, hat in diesen Tagen sich der zur Föhrung einer Hausapotheke vorgeschriebenen Prüfung unterzogen und diese glänzend bestanden. Fräulein Boffe ist dienende Schwester des Johanniter-Ordens. Gemeinschaftlich mit Fräulein Boffe haben noch zwei Schwestern des St. Hedwigs-Krankenhaus die Prüfung als „Apothekerin“ bestanden. Die Ausbildung der drei Damen geschah durch den Vorsitzenden des Deutschen Apothekervereins, Herrn Fröhlich.

Aus Gesprächen mit Meister Franz v. Lenbach über seine Jugend und seine Lehr- und Wanderjahre wird in dem Aprilheft der „Deutschen Revue“ (herausgegeben von Richard Fleischer, Verlag der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart) ein interessanter Aufsatz veröffentlicht, den uns die Verlagsbuchhandlung schon heute zur Verfügung stellt. Lenbach sagt u. a.: „Kunst treiben, heißt Takt üben. Mit Takt ist die Größe, das Format der Figuren zu wählen, mit Takt ein bestimmtes Maß der Ausführung, ob durchgeführt oder Skizze, zu wählen und festzuhalten. Takt ist ja auch im Leben die Grundbedingung eines sozusagen künstlerischen Verhältnisses der Menschen zu einander. Die Leute, welche Takt haben, sind die wahren Aristokraten der Menschheit, und da auch die Künste alles Nothe und Verworene sich fern halten müssen, ist die aristokratische Eigenschaft des Taktes auch ihnen unentbehrlich. Man sehe nur, mit welchem Takt Rubens es anstellt, kleine, winzige Nymphen in einem Walde erscheinen zu lassen. Es kommt alles auf das durchgebildete Gefühl, auf die zur zweiten Natur gewordene Diskretion an: Man soll immer etwas weniger sagen, als man sagen könnte.“

Jeder Mensch ist ein Unikum. Jeder hat etwas in sich, was kein anderer hat, jeder kann etwas, was kein anderer kann. Behandelt er nun sein spezielles Talent sozusagen wie eine schöne Perle, so kann er achtab neben den Besten stehen, wie ein bescheidenes aber zierliches Blümchen neben der stolzen Lilie oder Centifolie. Jeder sollte über seiner Thüre in goldenen Lettern schreiben: Was kannst du, das kein anderer kann?“

Sprechsaal.

Am Sprechsaal haben Zuschriften aus dem Verkreise Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin ausgesprochenen Ansichten nicht theilt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

Leben und Treiben der jüngeren Sachfengänger in der Heimath.

* Kreis Schwef.

Nachdem die sogenannten jüngeren Sachfengänger aus den ferneren Arbeitsgegenden mit ihrem reichlichen Arbeitsverdienst in die Heimath zurückgekehrt sind — was in der Regel in den Monaten November und Dezember geschieht — so geben sie sich bis zum Wiederbeginn der Arbeit (im Monat April) einem vollständigen Genußleben hin. „Man muß seine Knochen ausruhen“, das ist ihre Meinung, und jede Arbeit in der Heimath ist ihnen zuwider.

Durch Kartenspiel, Trinken und Rauchen wird die Zeit hingebracht, und in den Köpfen solcher unreifen Burichen und Mädchen, die keine Vorstellung von den idealen Zwecken eines Menschenlebens haben, da entstehen die Keime zu Umsturzbestrebungen, die mit der Zeit eine sehr ernste Gefahr für die Landwirthschaft, aber auch für den Staat werden können.

Ich hatte vor einigen Tagen Gelegenheit zu sehen, wie ein Haufen solcher 18—20jährigen Burichen aus einem Gasthause vollständig betrunken die Treppe herunter stürzten und eine Prügelei angingen, aber man einigte sich bald wieder, und da in nicht weiter Ferne ein anderes Gasthaus war, so wurde aufs Neue getrunken, gespielt und gefast bis nach Mitternacht. Es scheint, als ob die Eltern keine Autorität mehr über ihre Kinder haben oder ausüben wollen, ja es giebt Eltern, die sich sogar freuen über diese Lebensweise, und das Herumwüsten als den Lebenszweck betrachten. Es ist nun selbstverständlich, daß solche Lebensweise einen sehr verführerischen Einfluß namentlich auf die heranwachsende Jugend in den Arbeitskreisen ausübt, und kaum der Schule entlassen, sehnt sich solch Jüngling oder Jungfräulein nach diesem zügellosen Leben. Deshalb hält es auch immer schwerer, daß dieselben in ein festes Dienstverhältnis bei einem Bauern eintreten, da hier auf Zucht und Ordnung geachtet wird, und wo sie bei Zeiten an Arbeitsamkeit gewöhnt und zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft erzogen werden.

Es ist in diesen Tagen von Allerhöchster Stelle aus die Mahnung zum Kampfe gegen den Umsturz an Deutschlands Volk gerichtet worden, so lange aber das Uebel nicht von der Wurzel an beseitigt wird, ist nicht auf Besserung zu rechnen.

Ein Kämpfer gegen den Umsturz.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonnabend, den 6. März 1897.

An unserem Markte waren die Zufuhren per Bahn ziemlich die gleichen wie in letzter Woche. Es sind im Ganzen 365 Waggons gegen 364 in der Vorwoche und zwar 98 vom Inlande und 267 von Polen und Rußland herangekommen. Weizen hatte auch in dieser Woche trotz des kleinen Angebots sehr ruhigen Verkehr, da das Ausland noch immer sehr zurückhaltend ist, weil kein Vertrauen herrscht und von allen Seiten zu günstige Saatensstandsberichte vorliegen. Auch unsere Mühlen, besonders unsere Exportmühlen, wollen wegen schwachen Mehlablages nicht kaufen. Dennoch haben sich Preise ziemlich behaupten können. Es sind ca. 1100 To. umgesetzt. Roggen. Die kleine Zufuhr fand zu unüberbunden Preisen beim Export Unterkommen, während unsere Mühlen sich sehr zurückhaltend verhielten. Umgelegt ca. 159 To. — Gerste war in dieser Woche sehr schwach angeboten, es lag auch wenig Frage vor, da unsere Provinz, welche bisher der Hauptkonsum für russische Gersten war, jetzt seinen Futterbedarf an Getreide wegen seiner Willigkeit durch amerikanischen Mais deckt. Für inländische Malzgerste lag noch vereinzelt Frage vor. Preise blieben ziemlich unverändert. Gehandelt ist inländische große 668 Gr. Mk. 131, 674 Gr. Mk. 136, 680 Gr. Mk. 137, russische zum Transit große 653 Gr. Mk. 78, 674 Gr. Mk. 79 1/2, 668 Gr. Mk. 80, kleine 579 Gr. u. 603 Gr. Mk. 75 u. To. — Hafer. Das, wenn auch nur mäßige Angebot von Rußland drückte auf unsere Preise, da unser Konsum sehr klein ist und Export vollständig fehlt. Bezahlt ist inländischer Mk. 118, Mk. 120, Mk. 122, Mk. 123, russischer zum Transit Mk. 84, Mk. 86 per Tonne bezahlt. — Erbsen russische zum Transit mittel Mk. 92, Futter Mk. 88, Mk. 90 per Tonne bezahlt. — Wicken poln. zum Transit Mk. 110 per Tonne gehandelt. — Pferdebohnen polnische zum Transit Mk. 98 per Tonne bezahlt. — Lupinen polnische zum Transit blaue Mk. 75, feucht Mk. 70, weiße Mk. 78 1/2, gelbe Mk. 93 per Tonne gehandelt. — Linen russische zum Transit mittel Mk. 132, Futter Mk. 70 per Tonne bezahlt. — Rüben russischer zum Transit Mk. 185 per Tonne gehandelt. — Raps russischer zum Transit Mk. 180, Mk. 190, Mk. 192, Mk. 194 je nach Qualität, abfallend Mk. 150 per Tonne bezahlt. — Dotter russische zum Transit Mk. 130, beicht Mk. 118, Mk. 184, per Tonne gehandelt. — Senf russischer zum Transit gelb mit Geruch Mk. 85 per Tonne bezahlt. — Rettig jaat russischer zum Transit Mk. 170 per Tonne gehandelt. — Kleesaaten. Schwaches Angebot und schwache Frage ließen ein regeres Geschäft nicht entwickeln, trotzdem die Saatzeit näher und näher heranrückt. Bessere Qualitäten konnten ihren bisherigen Preisstand behaupten, wurden auch theilweise etwas theurer bezahlt, da dieselben für Provinzbedarf gesucht werden. Ordinaire namentlich beste Qualitäten sind beinahe unverkäuflich. Bezahlt weiß Mk. 20, Mk. 27, Mk. 28, Mk. 29, Mk. 33, Mk. 35, Mk. 38, Mk. 40, Mk. 40 1/2, Mk. 42, Mk. 43, Mk. 45, Mk. 50, roth Mk. 23, Mk. 25, Mk. 26, Mk. 27, Mk. 29, Mk. 29 1/2, Mk. 30, Mk. 31, Mk. 32, Mk. 33, Mk. 34, Mk. 35, Mk. 37, schwedisch Mk. 38, Rumölsee Mk. 29, Mk. 30, Thymothee Mk. 15, Mk. 17, Mk. 20, Serabella Mk. 11 pro 50 Kilogramm. — Weizenkleie Hafer und ca. 10 Pfg. niedriger. Bezahlt ist grobe Mk. 3.60, 3.62 1/2, Mk. 3.65, extra grobe Mk. 3.72 1/2, Mk. 3.77 1/2, Mk. 3.80, mittel Mk. 3.55, feine Mk. 3.25, Mk. 3.30, Mk. 3.32 1/2, Mk. 3.37 1/2, Mk. 3.40, feine beicht Mk. 3.15, feine mit Klutern Mk. 2.00 per 50 Kilogramm. — Roggenkleie etwas schwächer. Mk. 3.57 1/2, Mk. 3.60, Mk. 3.65, Mk. 3.75, Mk. 3.77 1/2, Mk. 3.82 1/2, Mk. 3.90 per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus war wenig gefragt und konnten sich Preise nur schwach behaupten. Zulezt notirte kontingentirter loco Mk. 57,00, nicht kontingentirter loco Mk. 37,30, März-Mai Mk. 37,50 pro 10000 Liter %.

Bromberg, 6. März. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen je nach Qualität 156—160 Mk. — Roggen je nach Qualität 108—112 Mk. — Gerste nach Qualität 110—116, Braugerste nom. 120—135 Mk. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135—145 Mk. — Hafer 120—130 Mk. — Spiritus 70er 37,50 Mark.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkesabritate von Max Sabersky, Berlin, 6. März 1897.

Table with 4 columns: Item name, Price range, Item name, Price range. Includes items like la Kartoffelmehl, la Kartoffelsäcke, la Kartoffelsäcke u. Mehl, Feuchte Kartoffelsäcke, Feuchtpartität Berlin, etc.

Berliner Produktenmarkt vom 6. März.

Private Preis-Ermittlungen: Gerste loco 105—180 Mk. nach Qualität geordert. Rüben loco ohne Faß 54,6 Mk. nom., Mai 55,6 Mk. nom. Petroleum loco 21,7 Mk. bez.

89866] Tüchtiger Schmiedegeselle
kann sofort eintreten
Max Kreutner, Pl. Farben.
9669] Ein unverh., m. Führung der Lokomotive vertrauter
Gutschnid
findet zum 1. April Stellung in
K y o t i p. Altsfeld.

Buchbindergehilfe
jüngerer, solid, gesucht. [9744
Franz Nelsons Buchdruckerei,
Neuenburg Westpr.

**9634] Mehrere Dachdeckergehilfen
sowie zwei Lehrlinge**
können sich melden bei
Dach- und Schieferdeckermeister
Gusef, Gilgenburg.

**Ein Wagenfahler
und Lackierer**
zu sofort gesucht. [9630
G. Ewald, Schneidemühl.

Wagenlackierer
tüchtig und selbständig, findet
per bald dauernde Arbeit auf
Alford od. Wochenlohn. [9295
L. Kniespel, Wagenbauer,
Wreschen i. Posen.

9603] Mehrere tüchtige Stellmachergehilfen
welche auch verheiratet sein
können, finden auf Mädel dauernde
Beschäftigung bei hohem
Lohn.
B. Graw, Heiligenbeil,
Wagenfabrik mit Dampfbetrieb.

8754] Ein verheirateter Stellmacher
mit eigenem Handwerkszeug, ver-
traut mit sämtlichen landwirth-
schaftlichen Maschinen inkl. Dampf-
drehapparat, findet Stellung
zum 1. April d. Js. bei
H. Krentel, Ragnase
per Altsfeld.

9247] Fünf bis sechs Normbadergehilfen
auf Reisetörbe sucht Emil
Gerdel, Marienburg Wpr.

9723] Ein zuverlässiger Bädergehilfe
der selbstständig arbeiten kann,
wird zum 15. d. M. eingestellt.
Paul Wemmer, Lichtenau Dpr.

9765] Einen tüchtigen, selbstst. Bädergehilfen
sucht von sogleich
Wittwe A. Goerte,
Rosenberg Wpr.

Bier-Hof- und 2 Hofarbeiter
sucht bei hohem Lohn und
dauernder Beschäftigung.
Maaggeschäft von
A. Schmidt, Löbau.

9152] Ein tüchtiger Hof- u. 1 Hofarb.
findet sofort Beschäftigung
bei Ferd. Werner, Königs.

2 Stellmachergehilfen
sind, für dauernde Beschäftigung
bei G. Jurkshat, Stellmacher-
meister, Saalfeld Dpr.

9499] Ein unverheirateter Schneidemüller
zum Horizontalgatter, wird zum
sofortigen Antritt gesucht; des-
gleichen ein verheirateter
deutscher ev. Wirth
der die Führung der Dampf-
drehmaschine übernimmt zum
1. April cr. Gehaltsansprüche u.
Zeugnissabschriften sind zu richten
an die Gutsverwaltung, Karbowo
bei Straßburg Wpr.

9471] Tüchtigen Schneidemüller
sucht zum sofortigen Antritt bei
dauernder Stellung, Zimmermann
bevorzugt. J. A. Herbermann,
Bankauer mühle b. Warlubien.

9400] Einen tüchtigen, jüngern Müllergehilfen
(als zweiten) sucht von sogleich
Breuß, Schiemanen
b. Neidenburg.

9842] Ein junger nüchtern Müller
mit Walzen vertraut, kann so-
fort eintreten in
Mühle Gr. Firkwitz Westpr.

9959] Ein erfahrener, ordentlicher, verheirateter Schneidemüller
erhält in meinem Dampfjägewerk
von sofort dauernde Stellung.
Simon Lewinski,
Sieratowitsch Westpreußen.

9852] Ein zuverlässiger Schneidemüller
für Dampfjägewerk findet vom
1. April cr. ab dauernde Stell.
E. Sawall, Zimmerer-Gesellsch.
Szarufkau.

**9727] Einen jüngeren, ordnungs-
liebenden und fleißigen Müller**
sucht zum sofortigen Antritt
Schloßmühle Christburg Wpr.
Anfangsgehalt 24 Mark den
Monat, später mehr.

Alb. Ritter, Werkführer.
[9236] Einen der poln. Sprache
mächtigen, durchaus nüchternen
Müller
sucht zum 8. April d. Js. Dom.
Strazewy b. Kiepsin Westpr.

Ein Zieglermeister
(katholisch bevorzugt) für größ.
Ziegelei mit Maschinenbetrieb,
der auch Kenntnisse von der
Landwirthschaft hat, wird zum
1. April gesucht. Offerten mit
Angabe der Gehaltsansprüche u.
Zeugnissabschriften unt. Nr. 9452
an den Geselligen erbeten.

Ziegler-Gesellen
bei hohem Lohn oder Afford
können sich melden bei [9859
Kube, Czymochen
bei Gr. Czymochen, Kreis Syd.

Zieglermeister [9663
a. Plan werb. verlangt. Ringofen-
ziegelei Bronby b. Bromberg.
Kojenthal, Zieglermeister.

9706] Tüchtige Sandformer
aber nur solche, finden dauernde
Beschäftigung bei der
Atien-Gesellschaft Pancksch
Landsberg a. Warthe.

9210] Ein unverh., selbstthätiger Meier
der mit Alsa-Separator zu ar-
beiten versteht u. ff. Tafelbutter
liefert, findet in meiner Dampf-
molkerei sofort Stellung.
C. Schweizer, Rittergutsbes.,
Dom. Adl. K. Schönbrück
bei Gr. Schönbrück.

Zücht. Steinseher
finden dauernde Beschäftigung bei
H. Wendorf, Belgard (Berf.)

Landwirthschaft.
Auf einem Gute von 800 Morg.
wird unter Leitung des Prin-
zivals zum baldigen Antritt ein
tüchtiger, solider, evangel.

Zuspector
ge sucht. Meldungen mit Zeugniss-
abschriften, welche nicht zurück-
geschickt werden, und Angabe der
Gehaltsansprüche werb. brieflich
mit Aufschrift Nr. 9611 durch
den Geselligen erbeten.

9694] Dom. Killewitsch bei
Guttersfeld sucht zum 1. April cr.
oder auch früher ein. unverh., ev.

Zuspector
bei einem Gehalt von 360-400
Mark jährlich nebst freier Station
excl. Wäsche. Der, muß die Lente-
kontos wie Scheckregalier führen
können. Zunächst Zeugniss-
Abschriften erbeten.

9517] Unverh., tüchtiger Hofbeamter
findet sofort oder 1. April bei
400 Mk. Gehalt Stellung in
Ernstrode, Kr. Thorn. Verh.
Vorstellung erwünscht.

Suche ein. Inspektor
poln. Sprach., unv., bei 600 Mk. Geh.,
für ein Gut in Posen. A. Werner,
Iw. Gesch., Breslau, Morisstr. 33.

2 Rechnungsführer
der eine mit Amtsgech. bekannt,
sucht für Güter A. Werner,
Iw. Gesch., Breslau, Morisstr. 33.

9871] Zum April wird ein Wirthschafter
oder sogenannter Wirth zur Be-
aufsichtigung der Lente oder Ge-
schwinn, gegen 300 Mark Lohn
pro anno, mit Ausschluß von
Bett und Wäsche, gesucht. Unver-
heiratete Bewerber wollen sich
den Unterscheidungen vorstellen.
W. Tromman, Kreis Marien-
weber, R. Diener, Administrat.

Ein erfahrener Hofinspektor
sofort gesucht. Gehalt 300 Mk.
Meldungen werden briefl. mit
Aufschrift Nr. 9623 durch den
Geselligen erbeten.

9705] Suche zum 1. ev. 15. April
einen unverheirateten, energisch.
Zuspector
unter meiner Leitung. Gehalt
300 Mk. bei freier Station und
Familienanschluss.
Kogalin bei Landsburg.
Foedisch, Oberamtman.

9712] Suche einen zuverlässigen Beamten
zum 1. April cr., älter, beider
Sprachen mächtig, nur mit guten
Zeugnissen. Gehalt nach Ueber-
einkunft. Dom. Dalsow
b. Snorowalaw.

Wirthschaftsbelev
sucht zum 1. April, Pension nach
Hoheminkauf. [9599
Dom. Kl. Janien b. Heimfoot.

Wirthschaftsbelev
mit Vorkenntnissen, wird auf ein
mittleres, intensiv bewirthschaf-
tetes Gut in der Nähe von Graudenz
vom 1. April d. Js. gesucht.
Pension wird nicht beansprucht.
Familienanschluss. Meld. briefl.
u. Nr. 9169 a. d. Geselligen erb.

9492] Ein durchaus ehrlicher, nüchtern und energischer, evangelischer Wirth
(Hofmann) findet sofort oder
bätere dauernde Stellung in
Folsong bei Ostaschewo,
Kreis Thorn.

Ein nüchtern, zuverlässiger evangelischer, unverheir.
Hofmann
w. a. Klein. Gute zum 1. April
ges. Gehalt 200-250 Mark. Offerten
mit übernehmen. Offerten mit
Gehaltsansprüchen briefl. u. Nr.
9697 an den Geselligen.

9674] Ein erfahrener Wirthsch.-Zuspector
findet zum 1. April cr. Stellung
in Steyhdorsdorf bei Döban
i. Westpr. Drlovius.

9209] Ein unverh., selbstthätiger Gärtner
findet von sofort bei mir Stellg.
Gehalt nach Ueberkunft.
C. Schweizer, Rittergutsbes.,
Dom. Adl. K. Schönbrück
bei Gr. Schönbrück.

9772] Suche per 15. März
einen tüchtigen
jungen Gehilfen
für meine Handelsgärtnerei. Ge-
halt nach Leistungen.
W. S. Woelscher, Marien-
werder Westpr.

Ein Gärtnergehilfe und 2 Lehrlinge
können sofort eintreten bei
C. A. Curth, [9598
Kunst- und Handels-Gärtnerei,
Thorn, Philipsofenweg Nr. 10.

9782] Ein tüchtiger, unverh. Gärtner
z. 1. April gesucht. Bewerber,
die schon auf Gütern in Stell-
gewesen, bevorzugt. Zeugniss-
abschriften zu richten Rittergut
Soczehren, Kr. Marienwerder.

8990] Dom. Guttowo der
Radost Weitzer sucht z. sofortig.
Antritt unverheirateten,
fleißigen Gärtner.
Offerten mit Gehaltsansprüchen.

9335] Ein tüchtiger Gärtnergehilfe
wird zum sofortigen Antritt ge-
sucht. Gärtnerei Lout bei
Neumar Westpreußen.

9751] Ein unverh., selbstthätig. Gärtner
findet zum 15. April d. Js. bei
hohem Gehalt Stellung in
Griebenau bei Unislaw.

9654] 2-3 tüchtige Gärtnergehilfen
können sofort eintreten. Persön-
liche Vorstellung erwünscht.
Rubolf Wrohm, Thorn,
Botanischer Garten.

9473] Einen tüchtigen, unverh. Gärtner
der namentlich mit der Pflege
und dem Pflanzn von Obst-
bäumen bestens vertraut sein
muß, sucht sofort oder v. 1. April
die fästliche Verwaltung von
Tobolno, Kr. Schwes.

9769] Gesucht zum 1. Mai od.
früher unverheirath., evangel.
Gärtner und Jäger
der auch i. d. Landwirthschaft be-
schäftigt wird. Geh. 180 Mk. v.
fr. Stat. excl. Wäsche. Persönl.
Meldung. Gesucht

Deputatschmied.
Persönl. Meld. Dom. Schön-
walde b. Schönan, Kr. Schlochan.

9480] Auf dem Dominium
Batkow wird für sofort od.
zum 1. April cr. ein unverheir.,
mit gut. Empfehlungen versehen.
Gärtner
ge sucht, weldi. zugleich die Guts-
fort- und Jagd zu beaufsichtigen
hat. Bewerber. find an Louis
Cammerer, Reustein z. richt.

9330] Ein junger Gärtnergehilfe
wird für sofort gesucht. Besond.
bevorzugt Kenntniss in Obst- u.
Gemüsebau. Blumenzucht zc.
Wochenlohn. Gehl. Offerten mit
Zeugnissabschriften und Gehalts-
ansprüchen sind zu richten an
Hermann Sturm,
Weingarten b. Elbing Wpr.

9604] Suche einen ev., unverh. tüchtigen Förster.
Anfangsgehalt 300 Mk., freie
Station. Nach Probezeit Ver-
heirathung gestattet. Lebenslauf
und Zeugnissabschriften.
Dom. Ribenz, Kr. Culm.

Ein verh. Jäger
in Forstkultur erfahren, findet
vom 1. April od. später Stellung
in Jaitowo b. Straßburg Wp.

Zwei Schweizer
gute, fleißige Welter, sucht zum
1. April bei gutem Lohn [9399
Oberschweizer, Dom. Jalesie
bei Exin (Posen).

9789] Gesucht zum 1. April
zwei Pferdeknechte u.
zwei Ochsenknechte
in Dom. Wangerau b. Graudenz.
gut empfohlener

Kutscher
wird zum 1. April d. Js. gesucht
in Preuß. Lanke bei Schönfee.

Kutscher.
9032] Ein unverh., ordentlicher
Kutscher findet am 1. April d. Js.
Stellung in Kl. Salejse bei
Schwekatowo. Bevorzugt werden
gewesene Soldaten.

9462] Suche per 1. April herrsch. Kutscher
unverh., gebieter Cavalierist,
mit guter Figur, gegen hohem
Lohn und freie Station. Bitte
Bewerber sich nochmals zu mel-
den, da letzte Zuschriften verloren
gingen und zwar bei Inspektor
Janisch, Kurteim b. Belyin.

9832] Ein tüchtiger Schäfer
mit 2 Gehilfen find. sof. Stell.
in Mোগan bei Freystadt.

9229] Ein verheir., zuverlässig. Hofmann
mit allen landwirthschaftlichen
Arbeiten vertraut, kann sich meld.
bei Schobauer, Zonasdorf
bei Altsfeld.

Achtung!
9827] Suche Aufseher u. Agenten,
welche Leute zu vergeben haben.
Branche 28 Wäbchen oder
Kürschgen
zur Mähen- und Getreide-Grnte.
Gehl. Offert. an Aufseher Emil
Schleis in Waldau, Brust,
Kreis Schwes.

Diverse
Steinschläger
finden dauernde u. lohnende
Beschäftigung auf Neubau- u.
Unterhaltungsarbeiten im
Kreise Pr. Holland. [9397
Das Kreisbauamt.

Lonkorsz.
9458] Die Molkerei-Genossen-
schaft Concordia zu Bielitz,
e. G. m. u. H., sucht einen
Unternehmer
zum Führen der Milch von
Lonkorsz nach ihrer Molkerei.
Meldungen werden in der Mol-
kerei, wo die Bedingungen aus-
liegen, bis zum 15. d. Wts. erb.

Schachtmeister
welche mit der Ausführung von
Erdbarbeiten vertraut
sind, können sich zum Bau des
H. Geisels Posen-Deutschen,
Lissa - Slogau melden bei
Th. Klöse, Posen,
Lionsstrasse 4.
Nur solche, denen gute
Zeugnisse zur Seite stehen,
finden Berücksichtigung.

300 Erdarbeiter
finden sofort dauernde Beschäfti-
gung Loos II der Eisenbahn-
linie Gerdauen-Angerburg
bei Nordenburg. Die erste Zeit
pro Tag = 1,80 Mk., Accord pro
Tag bis über 2,00 Mk. Zu meld.
in Nordenburg. [9326
Dorczinski, Bauunternehmer.

6 Steinschläger
sucht von sofort [9455
Braun, Heinrichsdorf Dpr.

9764] Suche von sofort einen
tüchtigen, nüchternen
Hotelfriedrich
welcher mit Pferden umzugehen
versteht. Persönliche Vorstellung
erwünscht. Central-Hotel.
Besizer Julius Hande,
Rosenberg Wpr.

Lehrlingsstellen
9028] Einen ordentlichen, ge-
wockten, ehelichen, kräftigen
Knaben sucht z. 1. April cr. als
Lehrling
Emil Essig, Kolonial-, Delika-
teswaren- u. Weinhandlung,
Neustadt Westpr.

— Söhne —
anständig. Eltern, welche Lust
haben, die Kunst zu erlernen,
finden freundliche Aufnahme.
Hermann Adikte, städtisch.
Kasselmeyer, Publick i. Pom.

Apothekerlehrling
mosaischer Konfession suche für
meine am 1. April zu über-
nehmende Apotheke in Br. Chlan.
9010] Eifen, Apotheker,
z. 3. Wartenburg Dpr.

Ein Lehrling
für die Klempnerei kann von
sofort eintreten bei [9503
S. Grieg, Marienwerder.

9424] Suche für meine Konditorei
einen Lehrling.
Eintritt sofort oder später.
F. Springer, Osterode Dpr.

Für mein Kolonial- und
Delikateswaren-Geschäft suche
einen Lehrling.
Hugo Diebelt,
Bromberg.

9339] In Oftern findet ein Knabe aus
achtbarer Familie, der Lust hat,
Apotheker zu werden, Aufnahme.
Gründliche Ausbildung i. Ugreu-
Gold- u. optischen Fach. [9087
Louis Fofeb, Uren, Gold-
waren, optische Artikel, Thorn.

8844] Ein Sohn achtbarer
Eltern, der Lust hat, das Barber-
u. Friseurfach zu erlernen, kann
von sofort eintreten.
Fris Hinz, Neuenburg.

**6800] Für mein Tuch-, Manu-
faktur- u. Modewaren-Geschäft**
suche ich per 1. April oder auch
per sofort einen
Lehrling
mit gut. Schulkenntnissen, mosaisch.
Glaubens, Sohn anständiger
Eltern. Meldungen an
D. Skigiohn, Woldenberg Nm.

**9675] Suche für meine Kolonial-
und Delikateswaren-Handlung zum**
1. April cr.
einen Lehrling
welcher der polnischen Sprache
mächtig ist.
Emil Dalau, Osterode Dpr.

**9652] Für mein Manufaktur-
u. Modewaren-Geschäft**
suche ich einen
Lehrling
aus anst. Familie, ev., welche den Haus-
halt allein befügt u. selb. Hand anl.
in den best. Jahr., im Aufsieh. v.
Fehervieh erf., sucht auf e. Land-
wirthsch. St. v. al. od. 15. März bei e.
Dpr. Dpr. u. Nr. 4071. Freystadt Wp.

Zwei Lehrlinge
können eintreten bei [9662
Maler Cannon, Di. Chlan.

9676] Suche für meinen Lehrling
welcher in meiner Kolonial- und
Delikateswaren-Handlung seine
Lehrzeit beendet hat, zum 1. April
Stellung. Kann denselben als
fleißigen und treuen Menschen
empfehlen. Emil Dalau,
Osterode Dpreußen.

**9776] Für mein Manufaktur-,
Kurz- und Galanteriewaren-
Geschäft** suche ich möglichst v. sof.
zwei Lehrlinge.
Feymann Meyer,
Neuenburg Wpr.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein seit 1861 bestehend.
Material-, Destillations- und
Baumaterialien-Geschäft suche v.
1. April ev. auch später einen
Sohn aus guter Familie,
als Lehrling.
B. Proschell, Wab Polzin.

Ein Gärtnerlehrling
kann sofort in meine Handels-
gärtnerei eintret. M. Raymond,
Langfuhr 17, b. Danzig.

9770] Zu sogleich oder später
findet ein
Molkereilehrling
unt. günstig. Beding. Aufnahme.
Genossensch. Molkerei Stolno
bei Al. Gyske.
E. Gärde.

**9596] Für mein Manufaktur-,
Damen-Konfektions- und Kurz-
waren-Geschäft** suche
zwei Lehrlinge.
Bernh. Becker, Schmiegel.

**9639] Dampfmolkerei Lannen-
rode per Graudenz** sucht per
15. März cr. oder 1. April
noch einen
Molkereilehrling.
D. Pfeiffer, Molkebeisier.

**9617] Für mein Manufaktur-,
Modewaren- und Konfektions-
Geschäft** suche per sofort, eventl.
1. April, einen
Lehrling
mos. Glaubens, aus anständiger
Familie, bei freier Station im
Haufe. Meldungen erbittet
J. Schmiegelski,
Zugaber Sally Michaelis,
Gubran, Bez. Breslau.

Stellen-Gesuche
Englische Lehrerin
welche fertig Französisch spricht,
wünscht Stell. z. 1. April. Offert.
an Miss Webb, Bromberg,
Danzigerstr. 121 z. send. [8972

9509] Anst. Mädch. a. gut.
Familie sucht v. 15. März oder
später Stellung als
Verkäuferin. (Branche gleich.)
Gehl. Offert. an Ida Podien,
Siedetrug II Dpr.

9526] Suche vom 15. März cr.
anderweitige Stellung als
Verkäuferin
in Galant- u. Kurzwaar.-Gesch.
C. Elm. Kalkstein, Rosenbergr Wp.

9646] Akt. evgl. Erzieherin,
gepr., meist, m. vorz. Empfchl.,
sucht Engag. in feim. christlich.
Haufe. Näh. kostenlos durch Frau
S. Arndt, gevr. Lehr. Rönig-
sberg i. Br., Kalthöfische-Str. 24.

9766] Ein älteres Fräulein,
aus achtbarer Familie, ev., sucht
zum 15. April oder spät. Stellung
bei einem älteren Herrn zur
Führung des Haushalts. Off. u.
K. an DÖdentische Stg., Thorn, erb.

9819] Umst. arbeit. Mädch. evang.,
26 J. alt, in der Auf-
wirthschaft besonders erfahren,
sucht zum 1. April Stellung als
Frühlin unter Leitung d. Haus-
frau. Offerten unter H. W. 500
hauptpostlag. Bromberg erbeten.

Ein junges Mädchen
volk. vertraut mit d. dopp.
Buchführung, j. Stell. als
Buchhalterin. Meld. unt. Nr.
9829 an den Gesell. erbeten.

Eine j. Buchhalterin
sucht Stellung. Meldung briefl.
mit Aufschrift unt. Nr. 9830 an
den Geselligen erbeten.

9650] Mehr. Wirth., verf. i. f. R.,
a. f. selbstst. St. u. Kinderfr.,
a. m. g. Zeugn., empf. Gniat-
czynski, Thorn, Neust. Markt.

**9675] Eine für meine Kolonial-
und Delikateswaren-Handlung zum**
1. April cr.
einen Lehrling
welcher der polnischen Sprache
mächtig ist.
Emil Dalau, Osterode Dpr.

**9652] Für mein Manufaktur-
u. Modewaren-Geschäft**
suche ich einen
Lehrling
aus anst. Familie, ev., welche den Haus-
halt allein befügt u. selb. Hand anl.
in den best. Jahr., im Aufsieh. v.
Fehervieh erf., sucht auf e. Land-
wirthsch. St. v. al. od. 15. März bei e.
Dpr. Dpr. u. Nr. 4071. Freystadt Wp.

9836] Eine Wittwe, aus anst.
Familie, allst., welche den Haush.
allein befügt u. selb. Hand anl.
in den best. Jahr., im Aufsieh. v.
Fehervieh erf., sucht auf e. Land-
wirthsch. St. v. al. od. 15. März bei e.
Dpr. Dpr. u. Nr. 4071. Freystadt Wp.

Erste Buchhalterin
wird für Langfuhr bei fr. Stat.
gesucht. Photographie, Zeugniss-
abschrift nebst Gehaltsansprüchen
einzusend. an Fr. E. Winter,
Jovvot. Seefr. 54, im Busgeh.

9628] Tüchtige Buchmaderin
erhält sofort Stellung, freie
Station, Familienanschluss. Pho-
tographie, Zeugnisse u. Gehalts-
angabe einzusenden an
Fesse, Rixdorf/Berlin,
Bergstrasse 34.

Schluss des Arbeitsmarktes
auf der 4. Seite.

9302] Für m. Eisenwaar.-Gesch.
suche z. 1. April einen
Lehrling.
S. Wardaki, Thorn.

Lehrlings-Gesuch!
9821] Suche für meine Fein-
bäckerei zu Oftern unter günst.
Bedingungen einen Lehrling.
Gute Ausbildung u. Behandlung
wird zugesichert. Reisegeld wird
eventl. vergütet.
Ernst Döncke, Bäckermeister,
Charlottenburg,
Wilmersdorferstr. 66a,
Ecke Stutig. Plaz.

**9629] Für meine Manufaktur-
u. Tuch- und Lederhandlung** suche
per 1. April cr. einen **Lehrling**
bei freier Station.
Herrmann Stein, Exin.

Lehrling.
9632] Für mein Destillations-
und Kolonialwaaren-Geschäft
suche ich zum 1. April einen
Lehrling mit guter Schulbildg.
Dscar Gilert, Stettin,
Wellenstraße 28.

**9609] Für mein Kunst-,
Glas-, Porzellan-, Haus- u.
Küchen-Einrichtungs-Maga-
zin** suche von sogleich oder
später einen
Lehrling.
Gustav Kuhn, Graudenz.

9754] Suche einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, für mein
Destillations-Geschäft.
H. Frohner, Culm a. W.

9619] Wir suchen für unser
Manufaktur- und Modewaren-,
sowie Herren- und Damen-Kon-
fektions-Geschäft
einen Lehrling
bei vollständig freier Station
und Kleidung per 15. März, ev.
1. April. Polnische Sprache
erforderlich.
Wolff Lewin & Sohn,
Gembitz, Kr. Mogilno.

**9605] Für mein Tuch-, Manu-
faktur- und Modewaren-Geschäft**
suche ich zum sofortigen Antritt
einen Lehrling
Sohn anständiger Eltern, mit
guter Schulbildung.
Moriz David, Bischofsburg.

Ein Lehrling
kann sogleich oder am 1. April
eintreten b. A. Kreuz, Friseur
Kreutz Westpr. [9828

9508] Gebild., kath. Mädch.,
welche die Wirthschaft versteht,
sucht Stellung als Stütze. Gehl.
Meldungen unter S. T. 100
postl. Gilgenburg Dpr. erbeten.

Ein Kindergärtnerin
II. Klasse wird vom 1. April
ab zu engagiren gesucht. Offert.
mit Gehaltsansprüchen erbittet
F. Polatowski, Graudenz,
Oberthornstraße.

9863] Ein evang., junges
Mädch. (Kindergärt.)
mit guten Schulkenntnissen zur
Beaufsichtigung von drei Knaben
sucht zum 1. April
Elise Kuhn,
v. Nr.: G. Kuhn & Sohn.

9608] Suche zum 1. April d. Js.
für 3 Kinder im Alter von
2-8 Jahren eine einfache
Kindergärtnerin
II.-III. Kl., die auch Haus-
arbeit mit übernimmt. Bei
Meldung. Gehaltsanpr. u. Zeugn-
nisse beizufügen.
Frau Anna Dering,
Graudenz, Marienwerderstr. 48

Suche 2 tücht. Verkäuferinn.
für Manufakturwaaren, von denen eine i. d. Schneiderei bewandert, sowie e. selbst Kusarbeiterin, die auch im Verkauf tüchtig ist. E. Ehrlich, Arnswalde.

9851] Ein junges Mädchen findet Stellung als
Verkäuferin
in meiner Kuchenbäckerei.
Julius Fischer, Ratel Nebe.

Eine Verkäuferin
sucht in einer Konditorei oder Kolonialwaarengeschäft Stellung. Meldungen briefl. unt. Nr. 9860 an den Gefälligen erbeten.

9734] Suche für mein Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft tücht. Verkäuferin
aus anständiger mos. Familie, der polnischen Sprache mächtig, per sofort oder 1. April.
F. Reichs, Arnswalde.

Tücht. Verkäuferin
gesucht vom 1. April 1902
F. Rosenthal's Wwe.,
Erin,
Schank u. Materialw.-Geschäft.

8396] Gesucht zum 1. April ein ordentl. Mädchen oder Frau
in einem kleinen Haushalte. Meldungen mit Zeugnissen an Frau M. Dullin, Bromberg erbeten.

9745] Zu Ostern d. J. findet ein bescheidenes, anständig, evang. junges Mädchen
Stellung zur Gesellschaft und Stütze einer alleinstehenden alten Dame. Offert. m. Zeugnissabschr., Gehaltsanpr. und Photographie sind zu richten an
Frau Emilie Goehr,
Marienburg, Neuer Weg.

8829] Gesucht zum 1. April, eventl. auch früher, ein gebild., nicht zu junges, zuverlässiges Fräulein

welches Kenntnisse im Kochen, Baden, Plätten und in der Feder- u. Schreibmaschine hat. Meldungen mit Zeugnissabschriften und Gehaltsanprüch. an Frau Oberamtmann Kramer, Voigtshof b. Seeburg.

8989] Suche zum 1. April d. J. ein junges Mädchen
aus anständiger Familie, evang. Kindergärtnerin und die Näharbeit versteht. Zeugnisse erw.
Frau Rechtsanwält Gräß,
Allenstein Ditr.

8447] Gesucht vom 1. April ab ein Mädchen vom Lande als Stütze
die in Gemeinschaft mit d. Hausfrau eine kleine Wirtschaft auf einer Försterei besorgt; mit Familienanschluss. Meldungen an Frau Anna Gluzner in Kobbelesberg ver Eisenbr.

9622] Ein bescheidenes, junges Mädchen
das gut kochen u. bügeln kann, wird für 2 Kinder, welche 2/4 u. 3/4 Jahr alt, vom 1. April ab gesucht. Im Kindergarten vorgebildet werd. bevorzugt. Photographie, Zeugn. und Gehaltsanpr. s. senden an
Dr. Wislowski, Schneidemühl.

9620] Suche ein junges evangel. Mädchen
aus achtbarer Familie zur Erlernung der Landwirtschaft oder Stütze. Familien-Anschluss. Meldungen erbitet
Frau Herrmann, Duroto bei Wongrowitz.

Ein junges Mädchen
vom Lande, welches Lust hat, die Wirtschaft zu erlernen, kann sich meld. bei C. Yanke, Hotelbesitzer, Schlochau in Westpr. [9687]

9616] Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein fleißiges junges Mädchen
welches in allen Zweigen der Hauswirtschaft erfahren ist und Kinder gerne hat, als Stütze. Offerten mit Zeugnissabschriften und Gehaltsanprüchen zu richten an Fr. Kreisphysikus Lehmann in Znin.

Lehrmädchen.
9607] Ein Frä. aus anständiger Familie, welche Lust hat, die Küche zu erlernen, kann von Ost. 1. April eintreten. Offert. erbitet
Hotel Verman, Schneidemühl.
Def. G. Niczynski.

Stütze der Hausfrau
wird ver 15. März od. 1. April ein älteres, einfaches Mädchen vom Lande gesucht, welches gut kochen kann und auch sonst mit der Wirtschaft vertraut ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten an Frau Hotelbesitzer Koch, Sittichheim Ditr.

9781] Suche vom 1. April ein tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus.
Fr. Steuerernehmer I. Al. Arendt,
Schweb (Weichsel).

9481] Suche zum 1. April ein gesundes, tüchtiges Mädchen
aus anständiger Familie, zur unentgeltlichen Erlernung des Haushalts. Diefelbe darf sich vor keiner Arbeit scheuen und muß Liebe zu Kindern haben.
Frau Direktor Neumann,
Stargard i. P., Bernimitt. 6.

0690] Es sucht bei hohem Lohn statt Wirthin eine
Stütze der Hausfrau
welche sich vor keiner Arbeit scheut und mit der Nähmaschine vertraut ist. Dominium G. Kofainen b. Neudrichen Wpr.

9461] Zum 1. April suche ich ein Lehrmädchen
zur Erlernung der Wirtschaft und Küche. Evangelische Mädch. vom Lande die schon gedient hab., erhalten Vorzug. Lehrzeit nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Frau von Lucher
Ditrowitz Wpr., Kreis Löttau.

Ein alleinstehender Gasthofs- und Cigarrenfabrikbesitzer sucht per sofort event. bis 1. April eine tüchtige
Wirthin

in gelebten Jahren, mit La-Zeugnissen, welche denselben ev. auch selbstständig vertreten kann. Meld. briefl. unter Nr. 9379 an den Gefälligen erbeten.

9692] Zum 1. April gesucht eine ältere, evangelische
Wirthin

tüchtig in allen Zweigen d. Landwirtschaft und zu sofort ein **evangelisch. Mädch.**
für die Küche. Zeugnisse und Gehaltsanprüche zu senden an Krüger, Rittergutsbesitzer, Kollenz bei Stargard.

9672] Eine in der Landwirtschaft und Küche erfahr., evang. Wirthschafterin

sucht vom 1. April 1897, Zeugn. Abschriften sind einzuliefern.
Dom. Glogowiniec b. Erin.

Wirtschaftsfräulein
sucht zur selbstständigen Führung des Haushalts zu sofort [9878]
Dom. Hammer p. Köthenstein.

9485] Eine tüchtige, jüngere Wirthin
wird zum 1. April unter Leit. der Hausfrau gesucht. Zeugnissabschriften sowie Gehaltsanpr. sind einzuliefern.
Dom. Adl. Blumenau
b. Mühlhausen Dtr.

9164] Zum 1. April suche eine ältere, äußerst gewandte und saubere
Meierin.

Lohn 180 Mark.
W. Klatt, Angerburg Dtr.

Suche zum 1. April eine kräft. Pehmeierin.
Lehrzeit 1 Jahr. Gehalt 30 Mark. Dampfmoikerei Guhringen b. Freystadt Wpr.

9595] Suche zum 1. April ein gewandtes
Stubenmädchen

welches etwas nähen kann und mit der Wäsche Bescheid weiß. Zeugnisse erbeten. Frau Landgerichts-Präsident Koesel,
Ditrowo, Br. Polen.

Ein Stubenmädchen
jüngeres, sucht für leicht. Dienst zum 1. April [9722]
Frau G. Schwollmann,
Dom. Kowalewo b. Margonin.

9317] Suche zum 1. April er. ein gewandtes
Stubenmädchen

welches mit Bedienung, Glanzplätterei und Wäsche vertraut ist, bei 150 Mark Lohn. Zeugnisse einzuliefern an Dom. Klein Mallau bei Dirichau.

Köchin, Stub., Kindermädch.
f. w. Mädch. für alles erb. v. 1. April sehr feine Stelle, durch Fr. Utsching, Grabenstr. 33.

9329] Suche z. 1. April eine herrschaftl. Köchin oder Wirthin

welche gut kocht u. Interesse für Federvieh hat. Ganzkleiner Landhaushalt. Anfangsgehalt 150 M. Zeugnisse zu richten an Fr. Rittergutsbesitzer Hierold, Al. Konarszyn b. Zechlau Wpr.

9325] Suche zum 1. April oder früher eine
Köchin

die selbstständig kocht, mit d. feine Küche vertraut ist und einige Kenntnisse von Landwirtschaft besitzt. Lohn 180 Mark.
Frau Oberförster Schulze,
Oberf. Rosengrund b. Grona a. Br.

9847] Eine durchaus rüstige, erprobene
Kinderrfrau oder älter. Kindermädchen

für ein neugeborenes Kind und zur Beaufsichtigung zweier größerer Mädchen zum 1. April b. hohem Lohn gesucht. Zeugnissabschr. sind einzuliefern an Frau Hauptmann Gerstenberg, Bromberg.

9647] Suche und empfehle stets für Hotel, Restaurant u. Privat-Häuser sämtliches Dienstpersonal nur mit guten Zeugn. St. Ledandowski, 1. Haupt-Bermittel-Bureau in Thorn. Seilgassestr. Nr. 5, 1 Trepp.

Unterricht.

Realschule Briesen Wpr.

8202] Die hiesige, von der Stadt unterstützte Lehranstalt (ca. 120 Schüler), an welcher zu Ostern d. J. die **Unter-Sekunda** neu eingerichtet wird, bereitet ihre Zöglinge fortan soweit vor, daß sie die Abichtsprüfung zur Erlangung des **Einfährig-Freiwililigen-Zeugnisses** und zur Befreiung nach der Obersekunda an einer staatlich anerkannten höheren Lehranstalt bestehen können. Schüler, die später ein **Gymnasium** besuchen wollen, können an den geordnet eingerichteten wahlweisen Kursen in Latein und Griechisch **unentgeltlich** teilnehmen.
Bei kleinen Klassen ist individuelle Behandlung möglich. Gute Pensionen werden nachgewiesen. Sonstige Anstumpft erteilt.

9579] Von der königlichen Regierung genehmigte
Präparanden-Anstalt zu Kanitz Westpr.

Nächste Aufnahme: 31. März, Nachm. 2 1/2 Uhr. Kursus 2-jährig, für Vorgesessene entspr. kürzer. Auswärtigen werden gute und billige Pensionen nachgewiesen. Näheres durch den Leiter der Anstalt B. Sinz.

Konservator f. Musik Königsberg i. Pr.
Das Sommersemester 1897 beginnt am 13. März. Statut. sind durch d. Bureau der Anstalt zu beziehen. Die Direktion. Leimer.

Führichs- u. Primaner-Examen schnell u. sicher
Dr. Schrader's
Mil. u. Vorb. Amt. Görlitz.



9020] Einrichtung, Führung der Geschäfts-Bücher sowie Revisionen derselben
übernimmt
C. Hintze, Marienwerder, gerichtlich vereidigter Revisor.

EDUARD GOLDBECK
Bromberg.
Ingenieur-Patentanwalt.
Patent-Bureau.
für die östlichen Provinzen.
Patente, Gebrauchsmuster, Fabrikmarken etc.

Befehlsmachung.
7342] Diejenigen Mandanten meines verstorbenen Vaters, des Justizraths Mangelsdorff, welche sich bisher ihre Akten nicht haben herausgeben lassen, werden erucht, dies bis zum 15. März d. J. zu thun, da alle bis dahin nicht abverlangten Akten werden beseitigt werden.
Mangelsdorff, Amtsrichter.

9483] Beachtliche Tabak auf ca. 12 Morgen anzubauen und zu verkaufen
Fachmann
der die Behandlung und Kultur kennt. Koenen, Bieps Dtr.

Mühle Koslowo
wieder völlig betriebsfähig. [8796]

Glucksmüllers Gewinnerfolge
sind rühmlichst bekannt!
13.-16. März Zielung
Lotzer Loose M. 3,30
Dombau-Gewinnlose. Hauptgewinne:
50,000 Mark
20,000 Mark
10,000 Mark
u. s. w. Porto u. Liste 20 Pf. extra, empf. u. versendet d. Bankgeschäft [9695]
Ludw. Müller & Co.,
Berlin, Breitestr. 5,
beim Kgl. Schloss.



9689] Den Herren Brennereibesitzern empfehle ich mich bei vorkommendem Bedarf zur Anfertigung von
Maischbottichen
aus zweifelligen, sichten Kernbohlen mit entsprechend starkem Beschlag, frei aufgestellt, zum Preise von 3 Mk. pro 100 Liter. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.
Kleesattel, Fr. Stargard.

Die Kupferschmiederei
von [9345]
Ernst Gehrke, Allenstein
baut t. kontinuierliche Apparate für Brennereien und übernimmt sämtliche Reparaturen bei billiger Preisnotung.

Destillier-Apparate
für Selterwasserfabriken, baut als Spezialität [9546]
Ernst Gehrke, Allenstein,
Kupferschmiedemeister.

Rothe + Lotterie
Ziehung bereits Donnerstag und Freitag
11. und 12. März.
Hauptgewinne: 50000, 25000, 10000 etc.
alle Gewinne mit 90 Prozent garantiert.
Loose à 1 Mk., 11 Stück = 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg.
Heinrich Kron,
Berlin C., Alexanderstr. 54.

Jubiläums-Collektion
35 Gegenstände:
1 Das Buch vom Deutschen Seldentaiser mit 15 Abbildungen von seiner Geburt am 22. März 1797 bis zu seinem Sterbetage am 9. März 1888. [8546]
1 Buch Kaiser Wilhelm I. letzte Lebensstage mit 25 Abbildungen.
1 Band Geschichte des 30-jährigen Krieges (elegant gebunden) mit 38 Abbildungen, 1 Weg- und Reichthum, 1 Traumbuch, 1 Räthselbuch, 1 Deklamat. u. Gesangsbüchlein, 1 Briefsteller, 1 Gelegenheitsdicht., 1 Lieberbuch, 1 Geheimnisse u. Berlin.
1 Spiel Zauberkarten, 12 Gratulationskart., 1 Buch mit Wigen, 1 Mitold Wige,
1 Korbenees Verzweigung, 1 Schaf, Thomas, Korbbezeichnungen 1. 6. und 7. Buch Moses,
1 Kalender 1897, 1 Die Kunst jung. Damen zu gefallen, 1 Verjüngung, 1 Kunst, irb., 1 Märchenbuch, 1 855 neueste Wige. Diese 35 verschiedenen Gegenstände verdinge gegen Einzahlung des Betrags für nur 2 Mark, außerd. geben e. hübsch. Buchumj. (Kadettidg.)
Berliner Verlagsbuchhandlung.

Reinhold Klinger,
Weinstr. 23, Berlin NO.
Bitte genau auf die Adresse zu achten.

Curt Biemer & Comp.
Breslau.
Gräbscherstr. 85.
amerikan. besier Dingerstr. reuer
Neuerlei

500 Tausend Biegel
davon 2/3 Maschinenleine, zum Verblenden geeignet, hat abzugeben.
Emil Goertz, Lunau 83701 bei Dirschau.

Speisewiebeln
à Zentner 3 Mk. 40 Pf., offerirt
Lenz, Wassermühle [9359]
Gr. Komrnorsk bei Warlubien.

FAY's ächte
Sodener Mineral-Pastillen
bei Catarrhen von unerreicht günstig. Wirkung. Jede Verschleimung w. erfolgreich bekämpft. Der beste Schutz gegen Erkältung und Entzündung d. Schleimhäute. Von medizinischen Autoritäten bei Halsleiden empfohlen.
P. Schacht. 85 Pf.
Niederlage bei Fritz Kyser in Graudenz.
Engros- und Detail-Verkauf von Sodener Mineral-Pastillen bei Paul Schirmacher, Graudenz, Getreidemarkt 30 und Marienwerderstr. 19.

Bieröhren
Er mit den zur Verliche Be aus den gehört. W durch Augen im Nid können, spielen, mit de Gerndal erfüllen, Micken haftung vor den noch ein lautes i Zimmer halbdur jährige Worten passen, ich doch Der Frau, i Seife u sie hina er müß um es Dra zündet, stand, i die Bei Schatte die Unt Und die gemü die Gä zünden, er noch wirklich doch die Kinder Anaben schlich, Seele e jährigen Sommer zunehm zu, un andere abgezog die ihn hätten Numm ganz ju meinde In da war als sie Wädie eine al sie soll einem G nissen Ach die un ihres i den R Schlaf Es Gymn ihr, de und il noch k lassen? Welt i Fam d Kleinen Tuch i sie auf We bielen Mutte noch a würdig Die armfel Gemei im Ge jäh zu ausgen Fri auftre Zug i Käße zu ver von k machte die M denken Geßchä erhielt Er das jdr Pfenni wendig mid e

Neunaugen
Große Marl 7,00 pr. Schock, Mittel Marl 5,50 pr. Schock, Kleine Marl 4,00 pr. Schock verdient gegen Nachnahme
Emil Mueller,
Ehndtshnen. [9517]

Pianoforte
Fabrik L. Herrmann & Co. Berlin, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei, mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [1071]

Wasserschnecke
für Dampf- oder Motorenbetrieb besonders zum Entwässern von Seen resp. Wädiern geeignet, steht billig zum Verkauf. Meldungen werden brieflich mit Aufschri. Nr. 9495 d. d. Gefälligen erbet.

Jugend-Lesestube,
Nürmberg.
Gediegene, feine, farbige reichillig. Zeitschriften für die Jugend. Vierteljährlich nur 1 Mark. Durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

Gebr. Ziegelbretter
32 cm lang, 15 cm breit und 22 mm stark, verkauft billigst
Paul Krause,
Marienwerder Westpr.

Möbeltransportwagen!
Rollfederwagen!
Geschäftswagen!
Reklamewagen!
Wagen für alle Transportzwecke!
Landwirtschaftl. Wagen!
in neuen Modellen und Konstruktionen am Lager! sowie einzelne Theile offerirt zu billigst. Konkurrenzpreisen die
Wagenfabrik von C. F. Roell
Inh.: R. G. Kolley,
Danzig, Fieischergerasse 7/4.
Zeichnungen und Kosten-Anschläge gratis!

Selterwasser-Apparat
nebst Expansions-Kessel u. Filter-Apparat, ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Meld. u. Nr. 9535 an d. Gesell. erb.

Bücher e. c.
9582] Soeben ist erschienen:
Wie werde ich meine Schulden los?

Brattische Anleitung für tief verschuldete kleine Grundbesitzer.
Inhalt: 1. Befreiung der Nachkommen. 2. Wie ist es anzufangen, daß 30 Morg. mehr Reingewinn bringen als 50 Morg.?
3. Wie beschaffen wir uns günstigsten kostenlosten Dünger? 4. Wie erzielen wir bei 30 Morgen jährlich über 2000 Mk. Reingewinn? 5. Kostenloses Futter. 6. Wie der verschuldete Landw. nur schon in 8 Wochen sich über 100 Mark Extraeinnahme verschaffen kann. 7. Welchen großen Gewinn eine richtige Fruchtfolge bringt. 8. Jährlich über 100 Mark Erparnisse, ohne sich einzuschränken. 9. Wie kann man sich in kurzer Zeit noch einen besonderen Schatz im Werthe von 1000 Mark verschaffen? 10. Die beste, billigste Wiesenverbesserung ohne theueren Düng. 11. Eine reiche Partie. 12. Häusliches Glück. 13. Großer Gewinn bei geringem Anlagekapital. 14. Wie gibt man Hypothekenschulden ab? 15. Fast kostenlose Stellung der gewöhnlichen Viehkrankheiten.
Zu haben gegen 1.50 Mt. in Briefmarken bei Th. Wiener in Adl. Briesen Wpr.

Harzstäbe
feinste fette Waare, Postkiste 3,30 Mk. frei gegen Nachnahme, größere Posten billiger, offerirt
G. C. Luther,
Duedlinburg a. S.

Käse-Offerte
7855] Guten Käse halte stets auf Lager und offerire den Zentner mit 14 Mark ab Station. Gleichzeitig empfehl. **Stangen-Sahnen-Käse** per Stück mit 30 Pf. — 2/3 Pfund schwer — in schöner Qualität.
Groth, Dampfmeierei,
Rammnitz bei Tuchel.

Hammonia-Fahrräder
sind d. best., erstkl. Fabr., Qual. u. Preis. ohne Konkurr. Preis. grat. u. franco Wiederverkauf. gesucht.
Hammonia-Fahrrad-Fabrik A. H. Ueltzen, Hamburg.

Walzen
8785] 3 eichene, dreitheilige
22, 19 und 18 stark, veräußert auf Bahnhöf Subkau.
A. Witzke.

Zum Zeitvertreib.

Novellette von Anna Gnedow.

Er war der Sohn einer armen Waschfrau, empfangt also mit dem Eintritt ins Leben die Losung: „Arbeits!“

Wie hätte der blonde, schwächliche Junge mit den großen, durch Entbehrungen aller Art etwas tiefliegenden, blauen Augen aber auch dazu kommen sollen, seine Zeit lässig und im Nichtsthun hinzubringen, wie hätte er darauf rechnen können, gleich anderen Kindern seines Alters im Freien zu spielen, sich im Kreise zu drehen, zu jagen oder im Kampfe mit den Nachbarn seine Kräfte zu messen?

Die Mutter der blonde, schwächliche Junge mit den großen, durch Entbehrungen aller Art etwas tiefliegenden, blauen Augen aber auch dazu kommen sollen, seine Zeit lässig und im Nichtsthun hinzubringen, wie hätte er darauf rechnen können, gleich anderen Kindern seines Alters im Freien zu spielen, sich im Kreise zu drehen, zu jagen oder im Kampfe mit den Nachbarn seine Kräfte zu messen?

Der Sonnenstrahl erblüht unter der heftigen Rede der Frau, die einen heißen Broden von kochendem Wasser, Seife und Lauge in dem armseligen Räume zurückließ, als sie hinausging, und Erich hockte bei dem Schwesterchen, das er mühsam heraufzog und auf seine schwachen Arme hob, um es herumzutragen und zu beruhigen.

Draußen wurde eine Laterne nach der anderen angezündet, zuletzt auch die, welche vor dem großen Miethshause stand, das die Wittve bewohnte, und nun konnte das Kind die Wärme und Hölze der Vorübergehenden wie geisterhafte Schatten vor dem Kellerefenster aufsuchen sehen. Das war die Unterhaltung Erich Herndal's im zarten Alter.

Und dann kam die Schule, das Lernen, die Aufgaben, die gemacht werden mußten, und in der Zwischenzeit daheim die Gänge, die er zu laufen, das Feuer, das er zu entzünden, die Kartoffeln, die er zu schälen, die Schwester, die er noch immer zu beaufsichtigen hatte.

„Arbeits!“ rief ihm seine Mutter auf Schritt und Tritt zu, und er arbeitete unermüdet, klaglos, weil er nichts anderes kannte; er ging geradeaus, unentwegt, durch nichts abgezogen, weil er keine Kameraden und gute Freunde hatte, die ihn durch ihre Reden von seinem Standpunkt abgelenkt hätten und er brachte zu jedem Quartale ein Zeugniß mit Nummer Eins, er wurde regelrecht verehrt und war ein ganz junger Burche, als er in der ersten Klasse der Gemeindeschule saß.

Zu der Waschküche wünschten die Frauen, die zur Hilfe da waren, der Frau Herndal Glück zu ihrem Sohne, und als sie eines Tages, hochbehaft mit einem Korbe voller Wäsche, zu ihren Kunden ging, um abzuliefern, sagte ihr eine alte Dame, die Antheil an der kleinen Familie nahm, sie sollte doch Schritte thun, ihren Jungen unentgeltlich auf ein Gymnasium unterzubringen, wo ihm bei seinen Zeugnissen und seiner Begabung eine Freistelle doch gewiß sei.

Acht Tage ging die Frau mit sich zu Rathe, acht Tage, die unruhigsten, die sie seit der Krankheit und dem Tode ihres Mannes durchlebte, und sorgenvoll warf sie Nachts den Kopf von einer Seite zur andern, ohne den ersehnten Schlaf finden zu können.

Es würde so anders werden, wenn ihr Erich das Gymnasium besuchte; es würde einen Abstand geben zwischen ihr, der einfachen Waschfrau, zwischen dem Schwesterchen und ihm, und konnte sie den Knaben dann später auch noch Kartoffeln schälen, abwässchen und die Stube kehren lassen? Aber freilich, ihrem Jungen stand dann die ganze Welt offen; werden konnte er, was er wollte, und schließlich kam das Verdienen, ein ganz anderes Verdienen, wie in Kleinen, beschränkter Verhältnissen und — sie band sich ein Tuch um, Näheres mit der Dame zu berathen, deren Rath sie auf den neuen Weg hingewies.

Wenige Wochen später, und Erich besuchte eine der vielen höheren Lehranstalten der Residenz, von seiner Mutter mit der Mahnung entlassen, zu arbeiten, mehr noch zu arbeiten, als früher, um sich der Auszeichnung würdig zu erweisen, die ihm zu Theil geworden.

Die Jahre gingen hin, der Gymnasiast kehrte in die armselige Kellerwohnung heim, wie früher der Schüler der Gemeindeschule. Sonnenchein gab es noch immer nicht, im Gegenteil, dunkle Wolken zogen heran und machten jäh zu nichts, was an Plänen erdacht, an Zukunftsbildern ausgemalt worden war.

Frau Herndal erkrankte, nicht an einer heftigen, schnell aufzutretenden und schnell verlaufenden Krankheit, nein, der Zug in der Waschküche, die ewige Beschäftigung mit der Nässe zogen ihr einen Rheumatismus zu, der durch nichts zu vertreiben war, der immer wiederkehrte und der sie von Zeit zu Zeit für Wochen hindurch arbeitsunfähig machte. Zu der Armseligkeit, die bisher geherrscht, kam die Noth; wie hätte Erich da noch an ein theures Studium denken können? Er trat als Lehrling in ein kaufmännisches Geschäft, wo er monatlich schon eine kleine Geldvergütung erhielt.

Drei Jahre Lehrzeit und dann das erste größere Gehalt, das schon so heiß herbeigeseht, das schon auf Heller und Pfennig im Voraus zerlegt und berechnet worden, notwendige Ausgaben zu decken, kleine Schulden beim Bäcker und Schlächter abzutragen: Erich Herndal blieb nichts,

sein Lohn war nur das schwache Aufleuchten in den Augen der kranken Mutter, der matte Händedruck, den sie ihm gab, der Blick, mit dem er das mühsam erkämpfte, eben erst bezogene Reich, eine Stube und Küche, vier Treppen hoch überflog.

Die Mutter starb und ihm blieb die Versorgung der Schwester und — seine Arbeit. Er hatte schon ein etwas besseres Gehalt bezogen, als es das nach seiner Lehrzeit gewesen, aber, um sich für's Leben zu sichern, war er in die Reichsbank getreten, die ihren Beamten eine Pension zubilligte, und dadurch auf Jahre hinaus wieder in seinen Einnahmen zurückgegangen. Die Schwester erlernte das Schneidern, und mit der Pünktlichkeit einer Uhr traten beide Geschwister, stumm, ernst und in sich gekehrt, an jedem Morgen ihre Wanderung an, um ebenso still heimzukehren und das körgliche Mahl zu verzeihen, das das Mädchen in der Zwischenzeit zwischen ihren Arbeitsstunden eilends bereitete.

Neben der Wohnung der Geschwister lag ein einzelnes Zimmer, vom Fluß aus zu betreten, vom Wirthe direkt vermietet, und eines Tages, nachdem es lange leer gestanden, hockten dort flinke Füßchen umher, kramten geschäftige Hände allerlei Kleidungsstücke und zierlichen Putz in die armseligen Möbel, die der Wirthe gestellt, und dazwischen schmetterte eine glockenhelle Stimme ein Liedchen in die laue Luft hinaus, die durch die weitgeöffneten Fenster hereinströmte.

„Die muß wenig zu thun haben“, war Erich Herndal's erster Gedanke, als ihm die geräuschvolle Nachbarschaft auffiel, und später wunderte er sich, daß Josephine, die bald nach diesem, bald nach jenem zu den Geschwistern gekommen, trotz der eifrigen Arbeit des Putzmachens, der sie oblag, ewig lachte, immer einen muntern Streich im Sinne hatte und sich geberdete, als habe der liebe Gott allen Sonnenchein just über ihr kleines, armseliges Leben ausgegossen.

Mit der Zeit wurden Josephine und die stille Schwester des jungen Bankbeamten Freundinnen und suchten in den Freistunden so viel zusammen zu kommen, wie es eben ging, Erich Herndal aber kümmerte sich nicht weiter darum; er hatte zu rechnen, den ganzen Tag über zu rechnen, und die Zahlen verfolgten ihn auch noch in sein dürftiges Heim, so daß er nichts davon sah, daß sich die Wände seines Stübchens frühlingsfrisch mit den gemachten Blüten der großen, gelben Sonnenblumen, der feurigen Rosen und der blauen Kornblumen schmückten und daß die Augen seiner Schwester an Glanz gewannen, wie ihn die Josephinens längst besaßen.

„Und wir gewinnen ihn doch“, sagte die kleine Putzmacherin in ihrem Stübchen energisch vor sich hin und setzte, vor dem Spiegel stehend, ein eben beendetes Hütchen auf das dicke, wellige, braune Haar, „solch' ein hübscher, junger Mann — und sollte so verkaufen“, — aber plötzlich kam es ihr naß in die Augen empor, und dann lachte sie laut hinaus und ließ sich einen Augenblick hindurch, wie träumend, auf den Stuhl am Fenster niederfallen.

In dem großen Saale mit Oberlicht, in dem in der Reichsbank die Zinsen ausgetheilt werden, stand indes Erich Herndal an dem äußeren Pulte, um die Namen derjenigen zu notiren, die gekommen waren, sich Geld zu holen, und er that dies mit derselben automatenhaften Ruhe, mit der er all seine Geschäfte abzuwickeln pflegte.

Daß er selbst, mit seiner hohen, schlanken Figur, mit dem dichten, blonden Haare, dem blassen, ernstn Gesicht, jemand als vorthelhaft aussehend auffallen könne, daran hatte er nie gedacht, und es wäre ihm daher auch nicht in den Sinn gekommen, daß die elegante Dame, die herein-gerauscht war und die, gleich der Aermsten einer, in dem Raume warten mußte, bis ihre Nummer herankam, sich ihn als ein zeitvertreibendes Mittel ausersuchen haben könne.

Gähnend, die brillantgeschmückten Finger, von denen sie den Handgelenk gestreift, vor den Mund haltend, dessen Lippen in leichter Verachtung ob des ihr ungewohnten Wartens geschürzt waren, harpte die brünette Frau, um, als man sie aufrief, mit einer schleppend nachlässigen Bewegung vorzutreten. Ein beräuchernder Duft umwehte sie wie eine Wolke, und dieser Duft war es, der Erich Herndal zum Aufsehen veranlaßte, und der es machte, daß seine blauen Augen sich, wie in jäher Verwunderung, in die schwarzen, ihm leise zulächelnden Augensterne der Fremden senkten. Nur ein Moment war es, und nur wenige Minuten dauerte es, daß er der Zinsempfängerin die Quittung ansfertigte und zum Unterschreiben vorlegte; aber als ihre weißen Finger ihren Namen darunter setzten, schoß ihm das Blut lebend heiß zu Kopf und es war ihm, als müßte er diese Hand festhalten, wie er dereinst den Sonnenstrahl zu fangen gesucht in der Kellertube der heimgegangenen Mutter.

Wie fein, wie strahlend, wie sonnig und glücklich, wie so anders, wie er selbst, wie Lisbeth, seine Schwester, wie Josephine, die sie Alle, Alle nichts kannten, als die Arbeit, und er starrte wie geistesabwesend nach der Thür, durch die die Fremde hinausgeschritten, nachdem sie den stolzen Kopf noch einmal gewandt und ihm zugewandt, ihm ganz allein, nicht den Kollegen, deren Federn rastlos auf dem Papiere dahin geglitten.

Und das Parfüm blieb, das die Dame umgeben. Er meinte es einzunathmen, nachdem er stundenlang schon weitergearbeitet, er wußte, daß es auch draußen auf den Straßen die Luft durchzog, als er heimwärts ging, und es schien ihm entgegenzustürmen aus jedem Korbe mit Blumen, der ihm von den Verkäuferinnen an den Straßenecken feilgeboten wurde. Und — nur, weil er vergleichen wollte, ob er sich nicht getäuscht, ob er Recht mit dieser Annahme habe, kaufte er zum ersten Male in seinem Leben einem alten Weibe einen Weidenstrauch ab und drückte sein heißes Gesicht hinein, um den Strauch gleich darauf, als schäme er sich, in seiner hohlen Hand zu verbergen. (Schl. f.)

Verchiedenes.

Die Schnee-Abfuhr hat, wie jetzt vorläufig festgestellt ist, der Stadt Berlin in diesem Winter über die dafür etatsmäßig festgesetzte Summe 864 000 Mark gekostet. Das ist beinahe so viel, wie selbst in dem Winter 1894/95 die Schnee-Abfuhr überhaupt kostete. Der damals für die Schnee-

Abfuhr erforderliche Betrag von 885 500 Mk. war der höchste der bis dahin jemals dafür gezahlt worden ist. Der diesjährige Winter übersteigt also diesen Maximalbetrag noch um 100 000 Mark. Im Jahre 1893/94 hatte die Stadt für Schnee-Abfuhrkosten nur 16 600 Mk. zu zahlen. In Charlottenburg hat die Stadtverordnetenversammlung für Schnee-Abfuhr 37 000 Mk. nachträglich zu bewilligen.

Papierne Gasröhren werden jetzt in England verwendet. Auf einen Cylinder werden Bogen starken Cellulose-Papiers aufgerollt, bis die gewünschte bezw. erforderliche Wandstärke erreicht ist; der Durchmesser des Rohres hängt von dem des zur Verwendung kommenden Cylinders ab. Damit das so gewonnene Rohr für Gas und Wasser undurchdringlich wird, taucht man es in geschmolzenen Asphalt, der es auch gegen alle anderen zerstörenden Einflüsse unempfindlich macht. In gleicher Weise werden die Muffen hergestellt, mit denen die Röhren untereinander verbunden werden.

[Das Einmaleins der Gefelligkeit.] Mit sich allein sein, ist entweder die beste oder die schlechteste Gefelligkeit. — Zu Zweien ist die Gefelligkeit nach biblischer Uebersetzung einfach und paradiesisch; nur dürfen keine — Apfelbäume in der Nähe sein. — Bei Dreien ist immer Einer überflüssig — außer als dritter Mann beim Stat. — Bei Vieren kommt es darauf an, was und wieviel sie — trinken. Denn daß vier Deutsche zusammen auf dem Trocknen sitzen sollten, wäre unerhört. — Fünf bilden die äußerste Grenze der Gefelligkeit und mindestens zwölf verschiedene Meinungen. — Bei Sechs hört die Gefelligkeit auf und — die Gefelligschaft fängt an. — Bei der bösen Siebenzahl hört überhaupt die Gemächlichkeit auf. Manchmal aber erst sehr — früh. (Bl. Bl.)

[Reichsgerichtsentscheidung.] Den in den §§ 24 bis 28 des preussischen Gesetzes über die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen vom 13. Juli 1883 genannten Forderungen steht nach einem Beschluß des Reichsgerichts vom 28. Dezember 1896 ein Vorrecht gegenüber den in das geringste Gebot nicht aufgenommenen Hypothekensforderungen auch dann zu, wenn sie nicht schon im Versteigerungstermine, sondern erst später angemeldet werden.

Briefkasten.

Veteran. Der „blaue Brief“ ist keineswegs, wie fast durchweg angenommen wird, der Bringer einer unangenehmen Nachricht, der unerwarteten und unerwünschten Verabschiedung eines Offiziers. Im Gegentheil. Der „blaue Brief“ kommt an Offiziere, erst vom Major aufwärts zur Verendung, und je mehr blaue Briefe ein Offizier erhält, um so hervorragender ist sein Avancement. Den ersten blauen Brief erhält ein Stabsoffizier, sobald er in eine Regiments-Kommandeur-Stellung aufrückt, was ihm durch ein kurzes, vom Kaiser eigenhändig unterzeichnetes Schreiben mitgetheilt wird. Nicht er dann zum Brigaden-, Divisions-Kommandeur auf, so gibt es wieder einen blauen Brief, der mit der höheren Stellung an Länge des Textes zunimmt. Wenn nun ein Offizier als Major oder Oberstleutnant zum Regiments-Kommandeur ernannt worden ist und einen blauen Brief deshalb bekommen hat, so erhält er einen solchen bei seinem Aufrücken in die Charge eines Oberstleutnants und Obersten nicht; während zum General auch beim bloßen Chargenavancement, also wenn ein Oberst der Kavallerie oder der Feldartillerie als Brigadeführer zum Generalmajor aufrückt, wie stets beim Aufrücken in der Generalität, ein blauer Brief zur Verendung verlangt. Den letzten blauen Brief bekommt der Offizier in den Stellen vom Regimentskommandeur aufwärts bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst. Soll er zu diesem Ausscheiden aus irgend welchen Gründen veranlaßt werden, so erfolgt die Auforderung nicht durch blauen Brief, wie überhaupt nicht durch den Kaiser selbst, sondern durch die unmittelbaren Vorgesetzten des Betreffenden mündlich oder schriftlich. Blaue Briefumschlüge von ganz gewöhnlichem ungeläthetem Papier werden nur vom Militärkabinete zu den persönlichen Mittheilungen des Kaisers benutzt, weshalb diese von anderen Dienststellen zu vermeiden sind.

Kritik. Die Kapitulation der Garde-Kavallerie bei der Feldartillerie ist angängig und auch im Vergleich zur Kavallerie vorteilhafter, da das Avanciren hier schneller als bei der Kavallerie möglich ist. Als Gemeiner braucht Ihr Sohn, wenn er jetzt schon Gelehrter ist, nicht mehr zu dienen, sondern er tritt mit der erdienten Charge zum neuen Truppendeile über. Die Dienstzeit als Kapitulant bis zur Beförderung zum Unteroffizier dürfte immerhin 1 1/2 bis 3/4 Jahre betragen, da Ihr Sohn erst den Dienst bei der Artillerie erlernen muß, ehe er befördert werden kann.

D. S. in G. 1) Lustbarkeitssteuer wird nur für das Veranhalten von öffentlichen Lustbarkeiten erhoben und zwar nach Maßgabe der in Ihrem Orte erlassenen Ordnung, welche wir indeß nicht kennen. Die Genehmigung hierzu ist stempelsteuerpflichtig. 2) Der von Ihnen angeführte Fall würde nur dann steuerpflichtig werden, wenn Jedermann an der Lustbarkeit teilnehmen kann, in welchem Falle Sie, da eine Genehmigung nicht vorliegt, dieselbe verbieten müssen.

Dr. I. Wenden Sie sich wegen Bestallung als Schaffner mit einem Gesuche, welchem ein selbstgeschriebener Lebenslauf, Geburtszeugniß, ein ärztliches Attest über die körperliche Tauglichkeit, die vorhandenen Militärpapiere und ein Führungsattest seitens der Ortsgemeinde beizugeben ist, an eine königliche Eisenbahn-Direktion. Bei etwaiger Annahme erfolgt für den Zugbegleitungsdiener vorerst die Ausbildung als Bremser, nach Ablegung der Prüfung erfolgt Anstellung und nach Ablegung weiterer Prüfungen können Sie in die Stellung eines Schaffners, Radmeisters und Zugführers rücken.

Alter Abonnent in G. Die Auktionatoren sind, ob sie vererdigt sind oder nicht, verpflichtet, über ihre Geschäfte Bücher zu führen und dieselben auf Erfordern der Ortspolizeibehörde zur Einsicht vorzulegen.

G. G. Dazu, daß Sie den Einwohner loswerden, welcher ein anderweites Unterkommen sich nicht beschafft, sondern in Ihrem Gute seinen Unterhaltungswohnort behält und Ihnen immer wieder zur Last fällt, können wir nicht beitragen. Es ist besser, daß Sie ihm bei sich Wohnung einräumen, als daß von Ihnen immer wieder die Kosten eingefordert werden, die seine Streifzüge verursachen können.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Zur Beachtung! Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten, seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angesehenen Professoren und Aerzte gepriesenen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen infolge des neuen Deutschen Marken-schutzgesetzes ein Etiquett wie nebenstehende Abbildung tragen. (Logo of Richard Brandt's Schweizerpillen)

Prüfet Alles und behaltet das Beste! Dies wird jeder an Blutarmuth (Blutschwäche) Leidende bestätigen, der einmal das Carniferin erprobt hat. Carniferin, welches seiner Zusammensetzung nach phosphorsäurehaltiges Eisen ist, nimmt unter allen von den besten anerkannten Mitteln gegen die Blutarmuth und Blutschwäche den ersten Rang ein. In Tablettenform in Packungen à Mk. 2.50 und Mk. 5.—, Probepackung Mk. 1.— durch Löwen-Apothek in Grandenz oder Engelapothek Frankfurt a. M. zu bez.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse!!!
 Im Alter von 2 Monaten Zuchtleber 45 Mt., Zuchtsäue 35 Mt.
 63 53
 85 75
 Alles ab Bahnhof
 Hammerstein inkl. Stall-
 geld und Kaffa gegen
 Nachnahme.
! Die Herde erhielt viele erste und Staats-Chrenpreise! Dominium Domschlaff Wpr.

30 Stück Vieh
 auch in kleineren Posten für ge-
 ringes Futtergeld werden schon
 jetzt und für Sommerweide
 genommen. Meld. briefl. unter
 Nr. 9445 an den Gefälligen erb.

Zordern
 Sie kostenl. ill. Preis-
 buch ü. d. best. Legeh-,
 Zucht- u. Sportgch.,
 Bruteier, Brutmaschine, inkl. Zucht-
 gerät, Futterart, Geflügelst. zc.
 Graf. Geflügelpart. Auerbach Wpr.

Sämereien.
 Zwiebeln
 russ. Stedzweibeln
 Petersilienwurzeln
 offerirt billig [8373]
H. Spak, Danzig.
 Schleisige Speisewiebeln
 Weiße Kochbohnen
 Sinsen offerirt
H. Spak, Danzig.

Saathaser
 prima Qualität, vorzögl. ge-
 reinigt, v. Str. Nr. 6, 75 franko
 Zerespöl od. Driczmin, giebt ab
 Dom. Kaveneczyu v. Driczmin.
 9346] Offerire einige hundert Ctr.

1895er Seradella
 a 6 Markt pro Centner. [9346]
 M. Lehmann, Tuchel Wpr.

1000 Ctr. Kartoffeln
 z. Saat oder Konsum [9195]
 Reichsfanzler
 St. Niesen
 Simjon
Magnum bonum
 a 1/2 Markt fr. Bahnhof verkauft
 Dom. Lukoschin bei Dirschau.

Saat-Kartoffeln
 a) **Blaue Niesentartoffeln.**
 späte Kartoffel, sehr ertrag-
 reich bei hohem Stärkegehalt.
 b) **Weißwunder, roth, sehr er-
 tragreich, mittelfrüh.** [9243]
 c) **gelbe Rose, dauerhafte und
 schmackhafte Kartoffel,**
 mit der Hand versehen, franko
 Wroslawten a 2 Mt. v. Str.

Saathaser
 vorzögl. Abfaat, a 140 Mt. p.
 To. franko Wroslawten, giebt ab
 Falckenstein v. Wroslawten.

Schles. Speisewiebeln
 zu 3 Mt. 50 Pf., sowie [9102]
Steckwiebeln
 versendet billigst geg. Nachnahme
J. Wentzkowski,
 Cesaré Wpr.

Duppauer Saathaser
 in sehr schöner, schwerer Qualität,
 beifrei, offerirt pro To. 140 Mt.
 9374] Giese, Nischwalde.
 Muster zu Diensten.

Kartoffelverkauf.
 Professor Maerder
 Weltwunder
 Fürst Lippe
 Aspasia
 sind verkäuflich in Sement an
 bei Czermink. C. Feldt.

Saaterbjen
 frühe, ertragreiche Sorte, ver-
 kauft zu 140 Mt. v. Tonne
 Targowisko bei Doban.

Runkelrübensamen
 gelbe runde Oberdorfer, Ernte
 1896, mit 10 Markt pro 50 kg
 incl. Sad verkauft Dom. Pr. u. H.
 Lanke bei Schönlee. [8540]
 8961] Dom. Ludwigsruh bei
 Argenan offerirt abgeriebene
grünköpfige

Riesensmöhren
 (1896), vr. Pfd. 50 Pf., über 50
 Pfd. 45 Pfennige vr. Pfd.

**Nothklee, Weisklee,
 Schwedischklee,** [17493]
**Thymothee, Negras,
 Seradella, Lupinen,
 Widen, Gerste, Hafer**
 zur Saat offerirt billigst
W. Schindler, Strassburg Wp.
 Ferner offerire ca. 17 Str.

Schwedischklee
 alte Waare, die trotzdem teim-
 fähig ist, a 25 Mt. v. Str.
 5857] Amerikanischen

Mixed-Mais
 franko allen Bahnhöfen off.
 zur Frühjahrslieferung
W. Schindler, Strassburg Wp.

Präm. Reinzucht der großen weißen englischen
 Schweinerace. Dom. Wend-
 stadt-Globitschen, Kreis
 —reinblüt. m. vollst. Bedigree a. d. Stammbuch.
 Geschn. Ferkel u. Käufer 3. Markt. Betr. Bezugsu. Zuchtth. u. n. j. Preisl. m.
 Deb. auf l. Dom. Wendstadt-Globitschen, Str. Subran i. Schl. Schunck.

Preisrückgang.
 Gchte, vorzüglicher Qualität:
 Gelbe Oberdörfer a Mt. 12
 Gelbe Klaischen a Mt. 10
 Rothe Klaischen a Mt. 10
 Weiße Klaischen a Mt. 12
 abgerieben, a 40 Mt. v. Str., a
 50 Pf. v. Pfund, offerirt
B. Hozakowski, Thorn.
 Samen-Kulturen.

Anderbecker Hafer
 zur Saat, zweite Abfaat, a Str.
 8 Markt
Grane Erbsen
 a Str. 10 Markt
 in Käufer's Säcken ab Bahnhof
 Neuteich verkäuflich [9253]
 Bielfeldt jun., Tannsee
 bei Neuteich.

Zu kaufen gesucht.
Bernstein
 kauft u. zahlt die höchsten Preise.
Eugen Sommerfeldt,
 vorm. Otto Alberty.
 9344] Gesucht wird eine wenig
 gebrauchte 50pferdige
Lokomobile
 zum Betriebe einer Schneide-
 mühle. Gest. Offeriren mit ge-
 nauer Beschreibung sub G. 8326
 befördert d. Annoncen-Expedition
 von Haasenst. & Vogler, K.-
 G. Adinaagera i. Pr.
 9416] Wer kann mir ein
echt., schwarz, haben
 für Bezahlung übernehm. Meld. u.
 A. H. 100 Pf. Pantaub. Zempelburg
 9552] Mehrere hundert Schock
 Korweidenstämme
 zu kaufen gesucht. Billigste
 Preisofferte erbittet Fieberg,
 Strassburg Weistr.

Viehverkäufe.
 9434] Wegen Beendigung der
 Arbeiten stelle am
Montag, 15. März
 Vormittags 11 Uhr
 beim Besitzer **Grotian,**
 Kofoko ca.

40 Pferde
 zum Verkauf.
Schroeter, Bauunternehmer.
 8510] Zwei schöne, zweijährige
braune Stutfohlen
 stehen zum Verkauf.
 Englisch, Rogow o. Tauer.

Neit-u. Wagenpferde.
 1. **Dr. Stute,** gefahr. u. geritt.
 4jähr., 3", für jedes Gewicht.
 Preis 500 Mt.
 2. **Fuchshute,** Schrammläuf,
 4jähr., 3", bildhübsch. Wagen-
 pferd, 600 Mt.
 3. **Ziabella (Stute),** 4jähr., 4"
 hervorrag. Exter., besond. als
 Wagenpferd, 600 Mt.
 Sämmtliche Pferde fehlerfrei,
 zucht- und fromm, verkauft
 F. u. d. Gutsbesitzer, Fiedlach,
 Stat. Schlochau.
 9437] Ein sprunghafter
 sowie 300 Ctr. Rosen- (zur
 Saat) und 300 Centner blaue
 Kartoffeln verkauft
 Dom. Clement v. Nebben.

12 Stück Pflugochsen
 4- und 5jährig, darunter 8
 Bayern und 4 Ostpreußen, sind
 zu zeitgemäßen Preisen zu haben
 Gustav Goch, M. d. d. Weistr.

**15 Sterken und
 junge Kühe**
 stehen in Dom. Faulen b. Gr.
 Gardienen zum Verkauf. [9156]

Zu verkaufen:
 1. **Westpr. Herdbuch-Bulle**
 Veitel (Bd. III), geb. in
 Ditr. 3. Jan. 1894, gefürt
 Febr. 1896, mit hervorstagen-
 den Maßen, weil Ertrag;
 2. ein schön geformter, gewippter,
 ca. 1jähriger Bulle, dessen
 Mutter eines Fleckens am
 Euter halber nicht gefürt;
 3. **Saatwiden.** [9453]
 Schulz, Rogendorf
 per Altfelde.

**8 Stück
 einjährige Stiere**
 im Durchschnittsgewicht von
 6 1/2 Ctr., mit schönen Formen,
 wegen Mangelang sofort zu
 verkaufen. Vorm, Thyr au
 der Osterode Ditr. [9755]
 9423] Vier hochtragende
Sterken
 stehen zum Verkauf in Gapp a
 bei Schöensee Weistr.

**20 Stück
 Vieh**
 7 fette Bullen, über 9 Centner
 schwer, 2 jährig; 2 volljährige
 Zugochsen, 5 Stück 2jährige
 trächtige Ferkel, 6 frisch-
 mellende und hochtra. ende
 Kühe verkauft Dom. Jaeger-
 walde b. Alt. Iltia. [9444]

**Kühe
 und Sterken**
 Einige hochtrag.
 sowie einige hundert Centner
Hoggen-Nichtstroh
 verkauft M. Reeb, [9373]
 Dietrichsdorf bei Jablonowo
 Westpreußen.

13 Stück Jungvieh
 darunter 7 schwarzb., gutgeformte,
 2 jährige Ochsen, durchschnittl.
 7 1/2 Ctr. schwer, 3 hochtragende
 Sterken, außerdem
2 Kühe
 stehen zum Verkauf. [9457]
 Dominium Sperlings
 v. Pietenberg Ditr.

**31 Stück
 Mastvieh**
 darunter 18 Stiere
 alles kernstet, und [9207]
200 fette
Lämmer und Hammel
 stehen in Beerwisch ver-
 Mensguth zum Verkauf.
 Sperber, Administrator.

3. Auction
 und Ausstellung
 der
Westpr. Herdbuch-Gesellschaft
 am Freitag, 26. März cr.
AUCTION
 a. **Donnerstag, 25. März**
 Ausstellung in
Marienburg
 Westpreußen.

Freitag, den 26. März
 Vorm. 9 1/2 Uhr
Beginn der Auction.
 Zur Auction sind angemeldet:
 21 Bullen über 18 Monate alt
 109 Bullen 12 bis 18 Monate alt
 96 Bullen 6 bis 12 Monate alt
 3 Kühe, die gekalbt haben
 18 tragende Färsen
 50 nicht tragende Färsen.

Sämmtliche zur Auction
 kommenden Thiere sind von
 Eltern gezüchtet, die beide
 Westpr. Herdbuchthiere
 sind. Sämmtliche zum Ver-
 kauf kommende über 9 Mon.
 alte Thiere sind mit Tuberku-
 kulin geimpft und gesund
 befunden. Die thierärzt-
 lichen Atteste sind am
 Auctionstage einzusehen.

**Von Mitte März ab
 sind Auktionskataloge
 vom Geschäftsführer d.
 Westpr. Herdbuch-Gesellschaft,
 Hrn. Fr. Rasch,
 Langfuhr bei Danzig,
 Hauptstr. 26, kostenfrei
 zu erhalten. Vom 25. März
 Morgens 8 Uhr an, sind
 alle zur Auction kom-
 menden Thiere zu be-
 sichtigen. [7327]**

5 junge Ochsen
 6 Ctr. Durchschnittsgewicht, vert.
 Giese, Nischwalde.



Der freihändige
Bullenverkauf
 aus der [8650]
**schweren Original-
 Holländ. - Stammherde**
hat begonnen.
Tragheim b. Marienburg
 West-Preußen.
Jakobson.
 Bestellungen auf
Kuhkälber
 a 30 Markt,
Bullkälber

a 25 Markt, vom 3. Tage wird
 die Milch mit 10 Pf. per Liter
 berechnet, ab Station Kesselbeck,
 nimmt entgegen [7118]
 Dominium Trutenau
 ver Schungiten Ditr.

8445] Dom. Cziersch bei
 Meue Wpr. verkauft 10-, 2- u.
 2 1/2-jährige, gut angelegte
Stiere
 auch 2 sprunghafige
Holländer Bullen.
 Die Administration.
Meißner [8424]

**Eber
 und Sau-Ferkel**
 zur Zucht geeignet, verkäuflich in
 Knapphaedt bei Culmice.
**Sprunghafige
 und jüngere
 Eber**
 der ar. Yorkshire-Rasse, sowie
 Sauen von 3 Monaten ab,
 offerirt zu zeitgemäßen Preisen
Dom. Kraftshagen
 6629] per Gartenstein.

8512] Dom. Glogowicz bei
 Amsee offerirt
**sprunghaf. Eber, auch
 jüngere Eber**
trag. Erstlingsfäue
 der groß. weißen Yorkshire-Race
Holländer Bullen
 12 bis 15 Monate alt,
Schott. Perl Gerste
u. Victoria-Erbsen
 zur Saat.

Ein Esel
 wird zu kaufen gesucht. Meldung.
 mit Angabe des Preises u. Alters
 werden brieflich mit Aufschrift
 Nr. 9698 d. d. Gefälligen erbet.

**Grundstücks- und
 Geschäfts-Verkäufe.**
Sichere Existenz.
 9199] Ich beabsichtige mein hie-
 siges Gartengrundstück (genannt
 Vereinsgarten) bestehend aus
 großem Garten, Wohnhaus mit
 Saal und Nebenräumen, wegen
 Altersschwäche unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen. Das
 Restaurationsgeschäft wird be-
 reits 21 Jahre lokale sämt-
 liche Vereine der Stadt; vom
 1. Jan. ist ferner das in meinem
 Garten neu erbaute Kgl. Amts-
 gericht bezogen. Mein Etablisse-
 ment bietet somit in jeder Weise
 eine sichere und gute Prospek-
 tive. Wwe. Auguste Krauschewski,
 Lautenburg Wpr.

Sichere Existenz!
 9104] Eine seit üb. 30 Jahr. besteh.
 renommirte **Baukneipe** ist
 in großer Stadt Weistr., in der
 viel gebaut wird, Umstände halb-
 auf mehrere Jahre zu verpacht.
 Offert. u. W. M. 271 Infr. Ann. des
 Gefälligen in Danzig.

Meine Bäckerei
 m. gut erhalt. Gebäud., a. Markt,
 beste Lage der Stadt, beabsicht.
 frankheitshalb, bei geringer An-
 zahlung sofort zu verkaufen.
 Ernst Vog, Flatow.

In Rosenberg Wp.
 ist ein zweistöckiges Wohnhaus,
 mit Seitengebäude, Stallungen,
 Pferde- und Wagenremise, Garten
 und großem Hofraum, in schönster
 Stadtgegend gelegen, anderer
 Unternehmungen wegen unter
 günstigen Bedingungen zu ver-
 kaufen. Meld. briefl. unter Nr.
 8344 an den Gefälligen erbeten.

Sehr günstige Rentengutskäufe.
 8259] Von den fünf Gütern, welche die Landbank zu Berlin,
 Behrenstraße 43/44, im Kreise Werent, umweit Danzig, im Sommer
 1896 in Größe von ca. 9000 Morgen zu Kolonisationszwecken gekauft
 hat, sind jetzt noch an deutsche Ankäufer zu begeben:

A. vom Gute **Strippa** die Gutsanlage mit neuester Brennerei,
 allen Gebäuden und Kichen, sowie zwei behaute Vorwerke, im
 Ganzen noch 2300 Morgen, worunter 200 Morgen Wiesen,
 Torf und 400 Morgen Buchen- und Eichenwald.
 B. vom Gute **Gross Klinsch**, I. das Vorwerk Gofcherit mit
 Gebäuden und ca. 40 Morgen Wiesen. II. noch 850 Morgen
 Acker, meist an der Chaussee, und ca. 80 Morgen Wiesen und Torf.
 C. von den beiden Gütern **Elsenthal A** und **B** die Guts-
 Anlage von Elsenthal A nebst zwei Kichen, 580 Morgen Acker,
 150 Morgen Wiesen; Inventar, Saaten und Borräthe überall
 reichlich und gut vorhanden.

Ich bin von der Landbank beauftragt, unter ihrer Leitung
 in diesem Jahre Acker zu verkaufen, und zwar in beliebigen
 Größen, zu festen Taxpreisen, freihändig oder zu Rentengütern.
 Die Preise sind billig gestellt und die Zahlungsbedingungen
 sehr günstig. Der Acker, die Wiesen und Torf sind gut,
 ebenso der Stand der Saaten, von denen jeder Käufer reichlich
 erhält, wie auch die erforderlichen Borräthe.
 Die Güter werden sämtlich von Chausseen durchschnitten
 und haben evangelische Schulen am Orte.
 Groß Klein, eine Meile von Werent, hat Bahnhof und Post.
 Zu eventuellen Bauten wird kostenlos Hilfe geleistet, auf Wunsch
 auch Neubauten übernommen. Biegeleien sind vorhanden.
 Jedes Grundstück wird schuldenfrei abgetrennt. Umzugs-
 kosten werden zum Theil vergütet.
 Weiter gewünschte Auskunft ertheile ich gerne kostenfrei.
J. B. Caspary, Werent in Westpr.

Zwei zusammenhängende
Grundstücke
 in der aufblühenden Stadt
 G r a u d e n z, gute Lage, in
 bestem baulichen Zustande, mit
 genügend Bauland, passend
 zu jeder gewerblichen Anlage,
 sind wegen anderer Unternehm.
 billig zu verkaufen. Offeriren
 unter Nr. 8764 an den Gefälligen
 erbeten.

Wegen Aufgabe der Wirth-
 schaft verkaufe die
Bestung
 von ca. 600 Morgen, denkbar
 besser, milder, wie selten ertrag-
 reicher Niederungsboden, Acker
 und Wiesen, umweit großer Stadt
 i. Westpr., bequeme Wasser-Ver-
 bindung nach jeder Richtung für
 Röhrentransport zc., gute Ge-
 bäude, großer, guter Viehbestand
 (50 Milchkuhe), feine Hypothek.
 Preis nach Nebereinkommen. An-
 zahlung ca. 45000 Markt. Mel-
 dung briefl. mit Aufschrift Nr.
 9719 an den Gefälligen erbeten.

Unser Gut
 bei gr. Stadt, 1350 Mg., davon
 350 Mg. Acker, dicht a. Gehöft,
 massive Gebäude, neu herrschaftl.
 Wohnhaus, schlagbar. Wald, groß-
 artige Jagd a. Hochwild, Staats-
 forst grenzt, 8 Pferde, 20 Rindvieh,
 300 Schafe zc. verk. wir ertheilich.
 f. 50000 Mt. b. 10000 Mt. Anz. d. d.
 Güteragent v. Carl Tempel,
 Flatow Wpr.

9749] Ein im Angerbürger
 Kreise belegenes, 300 Morgen
 großes, in bester Kultur befindl.
Grundstück
 mit sehr guten Wiesen, Wald u.
 Torfstich, 72 Scheffel Winter-
 ansaat, fester Hypothek, ist für
 den Preis von 39000 Markt, bei
 9000 Markt Anzahlung, zu ver-
 kaufen. Das Grundstück liegt in
 der Nähe eines groß. Kirchdorfes,
 ca. 1/2 Meile von einem in Aus-
 sicht genommenen Bahnhof ent-
 fernt. Selbstkäufer erfahr. N. S.
 durch die Exped. des Kreis-
 Anzeiger in Angerbürger
 Antrag ist Briefmarke beizufüg.

**Wasser-
 mühle**
 mit sehr guten Wiesen, Wald u.
 Torfstich, 72 Scheffel Winter-
 ansaat, fester Hypothek, ist für
 den Preis von 39000 Markt, bei
 9000 Markt Anzahlung, zu ver-
 kaufen. Das Grundstück liegt in
 der Nähe eines groß. Kirchdorfes,
 ca. 1/2 Meile von einem in Aus-
 sicht genommenen Bahnhof ent-
 fernt. Selbstkäufer erfahr. N. S.
 durch die Exped. des Kreis-
 Anzeiger in Angerbürger
 Antrag ist Briefmarke beizufüg.

Ein bei Danzig schön und
 günstig gelegenes
Wassermühlengrundstück
 soll Umstands halber, d. so gleich bill.
 verkauft werd. Die Mühle ist d.
 Neuzeit entsprechend, eingerichtet u.
 leistet ca. 30 Str. p. Tag. Gebd.
 jow. leb. u. tod. Invt. alles i. best.
 Ordn. Anz. 6-10000 Mt. Reflett.
 woll. ihre Adr. u. L. D. 100 a. d. Infr.
 Ann. d. Gef. Danzig, Zopeng. 5. erbet.

Bäckerei
 mit sämtl. Zubehör, ist vom
 1. April d. Jz. zu vermieten.
 Zu erfrag. bei Markt, Thorn,
 Bäckerstraße Nr. 18, II. [8936]

Bäckerei
 in M. d. d. Thorn ist per so-
 fort zu vermieten. Zu erfragen
 bei M. Wollenberg, Thorn.

9511] Ein altes, eingeführtes
Kolonialw.-Geschäft
 mit Schant, in bester Lage am
 Markt, Vicumab 75-80 To. p.
 Jahr, ist von bald nachweise zu
 übernehmen. Kreisstadt, gute
 Umgegend. Meld. u. L. M. post-
 lag. Margaarobowo Ditr. erbet.

Guts-Verpachtung.
 9707] Das Gut Radnicka, im
 Kreise Fischhausen, 12 Kilometer
 (größtentheils Chaussee) von der
 Station Wollschönen (Königsberg-
 Grauzer Bahn) entfernt, be-
 stehend aus ca. 325 Hektar Acker,
 60 Hektar Wiesen, 25 Hektar
 Weiden, 10 Hektar Fischweiden,
 soll vom 1. Juli d. Jz. ab auf
 18 Jahre weiter verpachtet
 werden.
 Die Pachtbedingungen sind bei
 der Gutsverwaltung hier selbst
 einzusehen oder gegen Erstattung
 der Kopialien zu beziehen.
 Bewerber wollen sich an den
 Unterzeichneten wenden.
 Grünhoff in Ditr., Postort.
 Graf Bülow v. Dennewitz.

Mein Grundstück
 nebst Acker, an einer belebten
 Straße, für jedes Geschäft, paßend,
 ist v. 1. April zu vermieten ev.
 zu verkauf. M. D. i. d. W. S. t. i.
 Saalfeld Dtr.

Der Ofettuo'er See
 ist vom 15. März ab zu ver-
 pachten. [9660]
 Dirks, Ofettuo per Ofrowitz
 Kreis Löbau.